



ElsterLohn

SST : Schnittstellen

SST_ElsterLohn_LStB_201301

Version : 1.0.6
Status : endgültig
Stand : 11.04.2014





ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	4
1.1	Kurzbeschreibung	4
1.2	Änderungsübersicht	4
2	Einleitung	5
2.1	Referenzierte Dokumente	5
2.2	Links	6
3	Änderungen an der Schnittstelle der Lohnsteuerbescheinigung 2012 -> 2013	7
3.1	Mehrere Versionen in einer Datenlieferung	7
3.2	Namensraum	7
3.3	Version	7
3.4	Steuerfreie Verpflegungszuschüsse (Nr. 20 der LStB)	8
3.5	Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung und an berufsständische Versorgungseinrichtungen [ArbgAnteilRenVers] und [ArbgAnteilBerufsVers]	9
3.6	Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung [StFreiGeKrankVers], [StFreiPrKrankVers], [StFreiGePflegeVers]	9
3.7	Arbeitnehmerbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung [ArbnAnteilKrankVers]	10
3.8	Nachgewiesene Beiträge zur privaten Krankenversicherung und Pflege-Pflichtversicherung [BeitrPrKrankVers]	11
3.9	Neue Plausibilitätsprüfungen	11
3.10	Neue Hinweisprüfungen	11
4	Schnittstellenbeschreibung zur Lohnsteuerbescheinigung 201301	12
4.1	Lohnsteuerbescheinigung [Lohnsteuerbescheinigung]	12
4.1.1	Der Namespace der Lohnsteuerbescheinigung [xmlns]	13
4.1.2	Die Version der Bescheinigung [version]	13
4.1.3	Die Art der Bescheinigung [art]	14
4.1.4	XML-Beispiel	14
4.2	Dauer [Dauer]	15
4.2.1	Jahr [jahr]	15
4.2.2	Anfang [Anfang]	16
4.2.3	Ende [Ende]	16
4.2.4	Plausibilitätsprüfung	17
4.2.5	XML-Beispiel	17
4.3	Allgemein [Allgemein]	18
4.3.1	elektronische Transfer-Identifikations-Nummer [eTIN]	19
4.3.2	Identifikationsnummer [IdNr]	20
4.3.3	Ordnungsmerkmal [Ordnungsmerkmal]	22
4.3.4	Person [Person]	23
4.3.5	Familienname [Familienname]	25
4.3.6	Geburtsname [Geburtsname]	28
4.3.7	Geburtsdatum	29
4.3.8	Adresse des Arbeitnehmers [Adresse]	30
4.4	Besteuerungsmerkmale [Besteuerungsmerkmale]	38
4.4.1	Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale [ELStAM]	39
4.4.2	Gültigkeitsdatum der ELStAM [gueltig_ab]	42
4.4.3	Steuerklasse [Steuerklasse]	43
4.4.4	Kinder [Kinder]	45
4.4.5	Kirchensteuerabzug [Kirchensteuerabzug]	46
4.4.6	Steuerfreibetrag [Steuerfreibetrag] und Hinzurechnungsbetrag [Hinzurechnungsbetrag]	49
4.5	Die Besteuerungsgrundlagen [Besteuerungsgrundlagen]	50
4.5.1	Bescheinigungswert	51
4.5.2	Großbuchstabe U [AnzahlU]	52
4.5.3	Bruttoarbeitslohn [BruttoArbLohn]	53



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.4	Lohnsteuer (von 3.) [<i>LSteuer</i>]	54
4.5.5	Solidaritätszuschlag (von 3.) [<i>Soli</i>]	56
4.5.6	Kirchensteuer des Arbeitnehmers (von 3.) [<i>ArbnKiSteuer</i>]	58
4.5.7	Kirchensteuer des Ehegatten des Arbeitnehmers (von 3.) [<i>EhegKiSteuer</i>]	60
4.5.8	Versorgungsbezüge [<i>VBez</i>]	62
4.5.9	Ermäßig besteuerte Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre [<i>ErmStVBezMKalJahr</i>]	67
4.5.10	Ermäßig besteuert Arbeitslohn und Entschädigungen für mehrere Kalenderjahre [<i>ErmStBetrMKalJahr</i>]	69
4.5.11	Einbehaltene Lohnsteuer (von 9. und 10.) [<i>LSteuerMKalJahr</i>]	70
4.5.12	Einbehaltener Solidaritätszuschlag (von 9. und 10.) [<i>SoliMKalJahr</i>]	71
4.5.13	Einbehaltene Kirchensteuer des Arbeitnehmers von 9. und 10. [<i>KiSteuerArbnMKalJahr</i>]	73
4.5.14	Einbehaltene Kirchensteuer des Ehegatten von 9. und 10. [<i>KiSteuerEhegMKalJahr</i>]	75
4.5.15	Kurzarbeitergeld (etc.) [<i>KurzArbGeld</i>]	77
4.5.16	Nach Doppelbesteuerungsabkommen steuerfreier Arbeitslohn [<i>StFreiArbLohnDBA</i>]	78
4.5.17	Nach Auslandstätigkeitserlass steuerfreier Arbeitslohn [<i>StFreiArbLohnATE</i>]	79
4.5.18	Steuerfreie Arbeitgeberleistungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte [<i>StFreiArbgLeistg</i>]	80
4.5.19	Pauschalbesteuerte Arbeitgeberleistungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte [<i>PauschArbgLeistg</i>]	82
4.5.20	Steuerpflichtige Entschädigungen und Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre, die nicht ermäßig besteuert wurden – in 3. enthalten. [<i>StPflichtArbLohnMKalJahr</i>]	84
4.5.21	Steuerfreie Verpflegungszuschüsse bei Auswärtstätigkeit [<i>StFreiVerpfleg</i>]	86
4.5.22	Steuerfreie Arbeitgeberleistungen bei doppelter Haushaltsführung [<i>StFreiDopHaushalt</i>]	88
4.5.23	Sozialversicherungsleistungen	90
4.5.24	Vom Arbeitgeber ausgezahltes Kindergeld [<i>AusgezKinderGeld</i>]	104
4.5.25	Großbuchstaben [<i>Grossbuchstaben</i>]	105
4.5.26	Arbeitskammer und Arbeitnehmerkammer [<i>Kammerbeitrag</i>]	106
4.5.27	Arbeitnehmeranteil zur Winterbeschäftigungsumlage [<i>ArbnAnteilWBumlage</i>]	108
4.5.28	Steuerpflichtiger Arbeitgeberbeitrag zur Zusatzversorgung [<i>ArbgAnteilZusatzVers</i>]	109
4.5.29	Arbeitnehmerbeitrag zur Zusatzversorgung [<i>ArbnAnteilZusatzVers</i>]	110
4.5.30	Anzahl Arbeitstage [<i>AnzahlArbTag</i>]	111
4.5.31	Steuerfreier Fahrtkostenersatz bei Auswärtstätigkeit [<i>StFreiFahrtKAusw</i>]	112
4.5.32	Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre, die nicht ermäßig besteuert wurden – in 3. und 8. enthalten [<i>NErmStVBezMKalJahr</i>]	113
4.5.33	Steuerfreier Arbeitgeberzuschuss zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen [<i>StFreiArbgZuschBerufsVers</i>]	114
4.5.34	Weitere freie Werte und Texte [<i>Wert Text</i>]	115
4.5.35	Wert [<i>Wert</i>]	115
4.5.36	Text [<i>Text</i>]	116
4.5.37	Arbeitgeber [<i>Arbeitgeber</i>]	117
4.5.38	Arbeitgebername [<i>ArbGName</i>]	117
4.5.39	Finanzamt [<i>ArbGFANr ArbGFAName</i>]	118
4.5.40	Steuernummer [<i>ArbGStNr</i>]	120
4.5.41	Adresse [<i>Adresse</i>]	123



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

1 Allgemeines

1.1 Kurzbeschreibung

Dieses Dokument ist Teil der Verfahrensbeschreibung ElsterLohn.

Die Verfahrensbeschreibung ElsterLohn besteht aus folgenden Komponenten:

- SST_ElsterLohn_Verfahrensablauf
- den versionierten Datenschnittstellenbeschreibungen für das Protokollverfahren
- sowie den datenartspezifischen versionierten Datenschnittstellen

Dieses Dokument beschreibt die Datenschnittstelle für die elektronische Lohnsteuerbescheinigung 2013 in der Version 201301.

1.2 Änderungsübersicht

Ver-sion	Bearbeiter	Änderungs-datum	Durchgeführte Änderung
0.1.0	Wilz	18.07.2012	<ul style="list-style-type: none">Entwurf auf Basis des Entwurfs des „Bekanntgabeschreibens“ der Vordruckkommission Lohnsteuer aus der Sitzung I/2012
0.2.0	Wilz	12.06.2012	<ul style="list-style-type: none">Änderungen der zulässigen KiSt-Kürzel
1.0.0	Lauck	21.09.2012	<ul style="list-style-type: none">Absatz 3 ff. aktualisiertÄnderungen der zulässigen KiSt-Kürzel rückgängig gemacht (3.4 entfernt)Referenzierte Dokumente bereinigtKapitel 4.4.5.1 geändert („alte“ KiSt-Kürzel analog 2012)
1.0.1	Lauck	30.10.2012	<ul style="list-style-type: none">falsche Angabe der Version (vgl. 4.1.2, 4.1.4) auf 201301 korrigiert
1.0.2	Wilz	26.11.2012	<ul style="list-style-type: none">Korrektur der Datenfeldbeschreibung zu Nachgewiesene Beiträge zur privaten Krankenversicherung und Pflege-Pflichtversicherung [BeitrPrKrankVers] Entfernung der Besonderheiten, da negative Werte zulässig sind. vgl. auch 4.5.23.8.2
1.0.3	Lauck	23.01.2013	<ul style="list-style-type: none">Ergänzung Besonderheit des Hausnummernzusatz (vgl. 4.3.8.3): „mindestens ein Buchstabe oder eine Ziffer“
1.0.4	Lauck / Wilz	15.02.2013	<ul style="list-style-type: none">Anpassungen im Bereich des Kirchensteuerabzugs vgl. auch 4.4.5zu Bescheinigende ELStAM vgl. 4.4 und 4.4.1 sowie Beispiele der nicht-zu-bescheinigenden ELStAM
1.0.5	Lauck	17.05.2013	<ul style="list-style-type: none">Schaubild unter Absatz 4.1 aktualisiert
1.0.6	Wilz	11.04.2014	<ul style="list-style-type: none">Anpassung der Dokumentation zur Bescheinigung der Kirchensteuerkürzel zum Ehegatten bei Steuerklasse 6

Tabelle 1 / Änderungsübersicht



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

2 Einleitung

Dieses Dokument definiert die Datenschnittstelle der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung für 2013 in der Version 201301.

2.1 Referenzierte Dokumente

Nr	Dateiname	Pfad	Inhalt
1	GR_Anlage_06_Tabelle_der_Vorsatzworte_Version.pdf	Downloadarchiv: .\Doku\Info\	Tabelle der gültigen Vorsatzworte (vgl. auch: <L8>)
2	GR_Anlage_07_Tabelle_der_Namenszusätze_Version.pdf	Downloadarchiv: .\Doku\Info\	Tabelle der gültigen Namenszusätze (vgl. auch: <L8>)
3	GR_Anlage_08_Tabelle_der_Laenderkennzeichen_Version.pdf	Downloadarchiv: .\Doku\Info\	Tabelle der Länderschlüssel und Länderkennzeichen (vgl. auch: <L8>)
4	Weggefallen		
5	EBA_ElsterDatenschnittstelle.pdf	Downloadbereich Teil 1	ElsterBasis – Dokumentation mit genauer Beschreibung des Transfer- und NutzdatenHeaders.
6	XML-Beispiele und Schemata für ElsterLohn	Downloadarchiv: .\XMLs\ .\Schemata\	XML-Beispiele und Schemata für ElsterLohn
7	SST_ElsterLohn_eTIN.pdf	Downloadarchiv: .\Doku\	eTIN (electronic Taxpayer Identification Number) – Dokumentation
8	BMF-Schreiben-2012-0759545 - Anlage - KiSt-Kuerzel.pdf	Downloadarchiv: .\Doku\BMF\2013\	Übersicht über länderunterschiedliche Werte in der Lohnsteuer-Anmeldung 2013
9	Steuernummernprüfung.zip	Downloadbereich Teil 1	Dokumentation zur Steuernummernprüfung
10	BMF-Schreiben-2012-0247351 - Ausstellung von LStB 2013.pdf	Downloadarchiv: .\Doku\BMF\2013	Ausstellung von elektronischen Lohnsteuerbescheinigung 2013
11	2008_03_20_ZIVIT_Pruetziffernberechnung_IdNr.pdf	Downloadarchiv: .\Doku\Info\	Dokumentation zur Prüzfiffernberechnung für die IdNr

Tabelle 1 / Referenzierte Dokumente



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

2.2 Links

Nr	Link	Inhalt
1	http://gemfa.bfinv.de/ http://www.bzst.de/	Internetportal des Bundeszentralamtes für Steuern, in dem unter anderem eine Finanzamtstabelle (Nummer und Name) zum Download angeboten wird.
2	http://www.destatis.de/allg/d/veroe/gemeindeev_d.htm	Statistisches Bundesamt Online – hier kann zu jeder Gemeinde der aktuelle Gemeindeschlüssel ermittelt werden
3	https://www.elster.de/arbeitsg_faq.php?mode=druck	FAQ zu ElsterLohn
4	https://www.elster.de/cgi-bin/ubbe/ultimatebb.cgi?category=2 (nur für registrierte User)	Elster-Entwicklerforum für registrierte Softwarehersteller Hier werden u.a. weitere Fragen zu Coala und den XML-Schnittstellen behandelt. (<i>Downloadbereich</i>)
5	https://www.elster.de/ssl/secure/eric.php (nur für registrierte User)	Downloadbereich der ElsterPhase 1 (ERiC / Telemodul)
6	https://www.elster.de/ssl/secure/coala_down.php (nur für registrierte User)	Downloadbereich der ElsterPhase 2 (Coala, ElsterLohn ...)
7	http://www.w3c.org	Spezifikationen für XML und XML-Schemata
8	http://www.deutsche-rentenversicherung-bund.de/	Link auf das Portal der deutschen Rentenversicherung (ehemals BfA) – hier kann u.a. das gemeinsame Rundschreiben samt Anlagen (DEÜV) heruntergeladen werden.
9	http://www.arbeitskammer.de/	Arbeitskammer des Saarlandes
10	http://www.arbeitnehmerkammer.de/	Arbeitnehmerkammer Bremen
11	http://www.mcoffice.de/index.php?t=t&pos=198	Format von Auslandspostleitzahlen
12	http://www.posta-romana.ro/index.jsp?page=coduri_postale&c=offices	Rumänische Postleitzahlen
13	http://www.bundesfinanzministerium.de/DE/BMF_Startseite/Aktuelles/BMF_Schreiben/Veroeffentlichungen_zu_Steuerarten/lohnssteuer/004.html?nnn=true	BMF-Schreiben vom 07.02.2012 zu Arbeitgeberanteile und Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei Beziehern von Kurzarbeitergeld

Tabelle 2 / Links

In dieser Tabelle aufgelistet Links werden durch ein **L** und die laufende Nr. referenziert, z.B. **<L1>** für den Link auf die Finanzamtstabelle des Bundeszentralamtes für Steuern.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

3 Änderungen an der Schnittstelle der Lohnsteuerbescheinigung 2012 -> 2013

3.1 Mehrere Versionen in einer Datenlieferung

Mit der Freischaltung der neuen Version 201301 können folgende Datensatzversionen innerhalb einer Datenlieferung verarbeitet werden:

- 201101 (bis einschließlich 31.12.2012)
- 201201
- 201301

3.2 Namensraum

Die Lohnsteuerbescheinigung Version 201301 gehört zum Namensraum: "<http://www.elsterlohn.de/2013-01/XMLSchema>"

vgl. hierzu 4.1.1

3.3 Version

Die Version ist fix und lautet „201301“.

Vgl. hierzu 4.1.2



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

3.4 Steuerfreie Verpflegungszuschüsse (Nr. 20 der LStB)

bisher	neu
<p>Unter StFreiVerpfleg (Nr. 20 des Ausdrucks) sind die steuerfreien Verpflegungszuschüsse (vgl. Textziffer III. 7 des BMF-Schreibens vom 27. Januar 2004, a.a.O.) und die steuerfreien geldwerten Vorteile aus einer Mahlzeitengestellung (tatsächlicher Wert der Mahlzeit) bei beruflich veranlassten Auswärtstätigkeiten zu bescheinigen.</p> <p>Bei Anwendung des Sachbezugswertes haben die unentgeltliche Gewährung von Mahlzeiten sowie die Zuzahlung des Arbeitnehmers zu gewährten Mahlzeiten auf die Höhe der zu bescheinigenden Beträge keinen Einfluss (vgl. R 8.1 Abs. 8 Nr. 2 LStR 2011). Steuerfreie Vergütungen bei doppelter Haushaltsführung sind unter Nr. 21 des Ausdrucks zu bescheinigen.</p>	<p>Unter StFreiVerpfleg (Nr. 20 des Ausdrucks) sind die nach § 3 Nummer 13 oder 16 EStG steuerfreien Leistungen (Verpflegungszuschüsse oder geldwerte Vorteile aus gestellten Mahlzeiten) bei beruflich veranlassten Auswärtstätigkeiten zu bescheinigen.</p> <p>Werden dem Arbeitnehmer anlässlich einer beruflichen Auswärtstätigkeit Mahlzeiten vom Arbeitgeber gewährt, kann der Arbeitgeber die Mahlzeit mit dem tatsächlichen Wert (§ 8 Absatz 2 Satz 1 EStG) oder dem Sachbezugswert bewerten, sofern es sich um eine übliche Beköstigung (Wert der Mahlzeit bis zu 40 €) handelt (R 8.1 Absatz 8 Nummer 2 LStR).</p> <p>Hat der Arbeitgeber die anlässlich einer beruflichen Auswärtstätigkeit gestellte Mahlzeit mit dem tatsächlichen Wert bewertet, ist der nach § 3 Nummer 13 oder 16 EStG steuerfreie Anteil der Mahlzeit zu bescheinigen. Die Steuerfreiheit setzt jedoch voraus, dass der steuerfreie Verpflegungs-Pauschbetrag durch daneben geleistete Verpflegungszuschüsse noch nicht oder noch nicht vollständig ausgeschöpft ist.</p> <p>Wird die anlässlich einer beruflichen Auswärtstätigkeit gestellte und mit dem Sachbezugswert bewertete Mahlzeit aufgrund eines Einbehalts durch den Arbeitgeber nicht als Arbeitslohn versteuert, ist der ungekürzte steuerfreie Verpflegungszuschuss (vor Arbeitgeberseinbehalt) zu bescheinigen. In Fällen, in denen die Mahlzeit mit dem Sachbezugswert bewertet und trotz eines Einbehalts durch den Arbeitgeber als Arbeitslohn versteuert wird, ist der tatsächlich steuerfrei gezahlte Verpflegungszuschuss zu bescheinigen (BMF-Schreiben vom 27. September 2011, BStBl I Seite 976).</p> <p>Steuerfreie Vergütungen bei doppelter Haushaltsführung sind unter Nummer 21 des Ausdrucks zu bescheinigen.</p>

Die ausführliche Beschreibung zum Datenfeld ist unter 4.5.21



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

3.5 Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung und an berufsständische Versorgungseinrichtungen [*ArbgAnteilRenVers*] und [*ArbgAnteilBerufsVers*]

bisher	neu
<p>...</p> <p>Gleiches gilt für Beiträge, die auf Grund einer nach ausländischen Gesetzen bestehenden Verpflichtung an ausländische Sozialversicherungsträger, die den inländischen Sozialversicherungsträgern vergleichbar sind, geleistet werden.</p> <p>...</p> <p>Bei geringfügiger Beschäftigung gilt dies für den Arbeitgeberbeitrag auch dann, wenn der Arbeitnehmer auf die Rentenversicherungsfreiheit nicht verzichtet hat.</p> <p>...</p> <p>Arbeitgeberanteile die im Zusammenhang mit nach § 3 Nummer 2 EStG steuerfreiem Kurzarbeitergeld stehen, sind ebenfalls nicht zu bescheinigen.</p> <p>Werden darüber hinaus steuerpflichtige Beiträge zum Ausschluss einer Minderung der Altersrente gezahlt, sind diese als Sonderausgaben abziehbar und deshalb unter Nr. 23 a) zu bescheinigen.</p>	<p>...</p> <p>Gleiches gilt für Beiträge zur Alterssicherung, wenn darin zumindest teilweise ein Arbeitnehmeranteil enthalten ist, die auf Grund einer nach ausländischen Gesetzen bestehenden Verpflichtung an ausländische Sozialversicherungsträger, die den inländischen Sozialversicherungsträgern vergleichbar sind, geleistet werden. Beiträge zur Alterssicherung an ausländische Versicherungsunternehmen sind nicht zu bescheinigen.</p> <p>...</p> <p>Dies gilt für den Arbeitgeberbeitrag auch dann, wenn der Arbeitnehmer auf die Rentenversicherungsfreiheit nicht verzichtet hat.</p> <p>...</p> <p>Arbeitgeberbeiträge zur Rentenversicherung und an berufsständische Versorgungseinrichtungen, die im Zusammenhang mit nach § 3 Nummer 2 EStG steuerfreiem Kurzarbeitergeld stehen, sind ebenfalls nicht zu bescheinigen.</p> <p>...</p> <p>Werden darüber hinaus steuerpflichtige Beiträge zum Ausschluss einer Minderung der Altersrente gezahlt, sind diese an die gesetzliche Rentenversicherung abgeführten Beiträge als Sonderausgaben abziehbar und deshalb unter Nummer 23 a) zu bescheinigen.</p>

Die ausführliche Beschreibung zum Datenfeld ist unter 4.5.23 beschrieben.

3.6 Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung [*StFreiGeKrankVers*], [*StFreiPrKrankVers*], [*StFreiGePflegeVers*]

bisher	neu
<p>...</p> <p>Bei Beziehen von Kurzarbeitergeld ist der gesamte vom Arbeitgeber gewährte Zuschuss zu bescheinigen.</p>	<p>...</p> <p>Bei freiwillig in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten oder privat versicherten Arbeitnehmern, die Kurzarbeitergeld beziehen, ist der gesamte vom Arbeitgeber gewährte Zuschuss zu bescheinigen.</p>

Die ausführliche Beschreibung zum Datenfeld ist unter 4.5.23.4 beschrieben.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

3.7 Arbeitnehmerbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung [*ArbnAnteilKrankVers*]

bisher	neu
<p>Der Arbeitnehmerbeitrag zur inländischen gesetzlichen Krankenversicherung bei pflichtversicherten Arbeitnehmern ist unter <i>ArbnAnteilKrankVers</i> (Nr. 25 des Ausdrucks) einzutragen. Es sind die an die Krankenkasse abgeführten Beiträge zu bescheinigen, d.h. ggf. mit Beitragsanteilen für Krankengeld. Wurde ein Sozialausgleich für den Zusatzbeitrag durchgeführt, ist der dadurch geminderte Beitrag zu bescheinigen.</p> <p>Bei freiwillig versicherten Arbeitnehmern ist unter Nr. 25 und 26 der gesamte Beitrag zu bescheinigen, wenn der Arbeitgeber die Beiträge an die Krankenkasse abführt (sog. Firmenzahler). Arbeitgeberzuschüsse sind nicht von den Arbeitnehmerbeiträgen abzuziehen, sondern gesondert unter Nr. 24 zu bescheinigen.</p> <p>In Fällen, in denen der freiwillig versicherte Arbeitnehmer und nicht der Arbeitgeber die Beiträge an die Krankenkasse abführt (sog. Selbstzahler), sind unter Nr. 25 und 26 keine Eintragungen vorzunehmen. Arbeitgeberzuschüsse sind unabhängig davon unter Nr. 24 zu bescheinigen.</p> <p>Beiträge an ausländische Sozialversicherungsträger sind nicht zu bescheinigen.</p>	<p>Der Arbeitnehmerbeitrag zur inländischen gesetzlichen Krankenversicherung bei pflichtversicherten Arbeitnehmern ist unter Nummer 25 einzutragen. Es sind die an die Krankenkasse abgeführten Beiträge zu bescheinigen, d. h. ggf. mit Beitragsanteilen für Krankengeld. Wurde ein Sozialausgleich für den Zusatzbeitrag durchgeführt, ist der dadurch geminderte oder erhöhte Beitrag zu bescheinigen.</p> <p>Die Beiträge des Arbeitnehmers zur inländischen sozialen Pflegeversicherung sind unter Nummer 26 des Ausdrucks zu bescheinigen.</p> <p>Bei freiwillig in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Arbeitnehmern ist unter Nummer 25 und 26 der gesamte Beitrag zu bescheinigen, wenn der Arbeitgeber die Beiträge an die Krankenkasse abführt (sog. Firmenzahler); dies gilt auch in den Fällen des Bezugs von Kurzarbeitergeld. Wurde ein Sozialausgleich für den Zusatzbeitrag durchgeführt, ist der dadurch geminderte oder erhöhte Beitrag zu bescheinigen. Arbeitgeberzuschüsse sind nicht von den Arbeitnehmerbeiträgen abzuziehen, sondern gesondert unter Nummer 24 zu bescheinigen.</p> <p>In Fällen, in denen der freiwillig in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherte Arbeitnehmer und nicht der Arbeitgeber die Beiträge an die Krankenkasse abführt (sog. Selbstzahler), sind unter Nummer 25 und 26 keine Eintragungen vorzunehmen; dies gilt auch in den Fällen des Bezugs von Kurzarbeitergeld. Arbeitgeberzuschüsse sind unabhängig davon ungekürzt unter Nummer 24 zu bescheinigen.</p> <p>Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung an ausländische Sozialversicherungsträger sind nicht zu bescheinigen.</p>

Die ausführliche Beschreibung zum Datenfeld ist unter 4.5.23.5 beschrieben.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

3.8 Nachgewiesene Beiträge zur privaten Krankenversicherung und Pflege-Pflichtversicherung [**BeitrPrKrankVers**]

bisher	neu
<p>Unter BeitrPrKrankVers (Nr. 28 des Ausdrucks) ist der tatsächlich im Lohnsteuerabzugsverfahren berücksichtigte Teilbetrag der Vorsorgepauschale nach § 39b Absatz 2 Satz 5 Nummer 3 Buchstabe d (Beiträge zur privaten Basis-Krankenversicherung und privaten Pflege-Pflichtversicherung) zu bescheinigen (z. B. Monatsbeitrag 500 €, Beschäftigungsdauer 3 Monate, Bescheinigung 1500 €).</p> <p>Wurde beim Lohnsteuerabzug die Mindestvorsorgepauschale berücksichtigt (ggf. auch nur in einzelnen Lohnabrechnungszeiträumen), ist auch diese zu bescheinigen (z. B. Ansatz der Mindestvorsorgepauschale für 2 Monate, Bescheinigung von 2/12 der Mindestvorsorgepauschale.).</p> <p>Beiträge an ausländische Versicherungsunternehmen sind nicht zu bescheinigen.</p> <p>...</p>	<p>Unter BeitrPrKrankVers (Nr. 28 des Ausdrucks) des Ausdrucks ist der tatsächlich im Lohnsteuerabzugsverfahren berücksichtigte Teilbetrag der Vorsorgepauschale nach § 39b Absatz 2 Satz 5 Nummer 3 Buchstabe d EStG (Beiträge zur privaten Basis-Krankenversicherung und privaten Pflege-Pflichtversicherung) zu bescheinigen (z. B. bei Arbeitnehmern ohne Arbeitgeberzuschuss mit einem Monatsbeitrag von 500 €, Beschäftigungsdauer 3 Monate, Bescheinigung 1.500 €). Wurde beim Lohnsteuerabzug die Mindestvorsorgepauschale berücksichtigt (ggf. auch nur in einzelnen Lohnabrechnungszeiträumen), ist auch diese zu bescheinigen (z. B. Ansatz der Mindestvorsorgepauschale für 2 Monate, Bescheinigung von 2/12 der Mindestvorsorgepauschale).</p> <p>Bei geringfügig Beschäftigten, bei denen die Lohnsteuer nach den Lohnsteuerabzugsmerkmalen des Arbeitnehmers erhoben wird, ist an Stelle des Teilbetrags für die gesetzliche Krankenversicherung die Mindestvorsorgepauschale anzusetzen und unter Nummer 28 des Ausdrucks zu bescheinigen. Entsprechendes gilt für andere Arbeitnehmer (z. B. Praktikanten, Schüler, Studenten), wenn kein Arbeitnehmer-anteil zu entrichten ist. Siehe auch Programmablaufplan für den Lohnsteuerabzug zu „VKVLZZ“ und „VKVSONST“. Ist der berechnete Betrag negativ, ist der Wert mit einem deutlichen Minuszeichen zu versehen.</p> <p>Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung an ausländische Versicherungsunternehmen sind nicht zu bescheinigen.</p> <p>...</p>

Die ausführliche Beschreibung zum Datenfeld ist unter 4.5.23.8 beschrieben.

3.9 Neue Plausibilitätsprüfungen

./.

3.10 Neue Hinweisprüfungen

./.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4 Schnittstellenbeschreibung zur Lohnsteuerbescheinigung 201301

4.1 Lohnsteuerbescheinigung [*Lohnsteuerbescheinigung*]

Die Lohnsteuerbescheinigung besteht aus einer komplexen Datenstruktur, die angelehnt an die Gliederung der Lohnsteuerkarte deren Werte und Informationen abbildet.

Die Lohnsteuerbescheinigung hat zwingend die 3 Attribute „*xmlns*“, „*art*“ und „*version*“.

Datenstrukturbeschreibung zur Lohnsteuerbescheinigung			
Name	<i>Lohnsteuerbescheinigung</i>		
Typ	komplexe Struktur, die nur aus weiteren Datentypen und Strukturen besteht.		
minOccurs	1		
maxOccurs	1		
Schaubild			
Attribute	Name	Type	Use
	xmlns	<i>Namensraum</i>	required
	version	elsterlohn:Istb_LohnsteuerbescheinigungVersionSType	required
	art	elsterbase:allg_BaseStringSType	required
Besonderheiten			



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.1.1 Der Namespace der Lohnsteuerbescheinigung [**xmlns**]

Den unterschiedlichen Versionen der Lohnsteuerbescheinigung sind unterschiedliche Namensräume zugewiesen.

Diese lauten für die Versionen:

- 200701 : <http://www.elsterlohn.de/2007-01/XMLSchema>
- 200801 : <http://www.elsterlohn.de/2008-01/XMLSchema>
- 200901 : <http://www.elsterlohn.de/2009-01/XMLSchema>
- 201001 : <http://www.elsterlohn.de/2010-01/XMLSchema>
- 201101 : <http://www.elsterlohn.de/2011-01/XMLSchema>
- 201201 : <http://www.elsterlohn.de/2012-01/XMLSchema>
- 201301 : <http://www.elsterlohn.de/2013-01/XMLSchema>
-

Innerhalb der Version 201301 ist nur der Namensraum der Version 201301 zulässig!

Datenfeldbeschreibung zum Namensraum	
Name	xmlns
Typ	Text
minOccurs	1
maxOccurs	1
enumeration	http://www.elsterlohn.de/2013-01/XMLSchema
Besonderheiten	

4.1.2 Die Version der Bescheinigung [**version**]

Für die interne Verarbeitung in der Clearingstelle ist an dieser Stelle erneut die Version der Lohnsteuerbescheinigung anzugeben. Es ist nur die Version 201301 zulässig.

Datenfeldbeschreibung zur Version der Bescheinigung	
Name	version
Typ	Zahl
minOccurs	1
maxOccurs	1
pattern	\d{6}
enumeration	201301
Besonderheiten	



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.1.3 Die Art der Bescheinigung [**art**]

Über die Art wird an dieser zentralen Stelle definiert, um welche Art der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung es sich handelt. Die Art beeinflusst u. a., welche Plausibilitätsprüfungen serverseitig durchgeführt werden.

Folgende Arten der Lohnsteuerbescheinigungen werden unterstützt:

- „ELStAM“ für elektronische Lohnsteuerbescheinigungen bei denen der Arbeitgeber den Lohnsteuerabzug auf Basis der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) ermittelt hat. Sofern der Arbeitgeber auf Antrag nach § 39e (8) EStG die Lohnsteuerabzugsmerkmale seiner Mitarbeiter direkt durch das Betriebsstättenfinanzamt erhalten hat, jedoch zum Jahresende / Beschäftigungsende die Voraussetzung des § 41b (3) EStG nicht mehr vorliegen, ist die Art der Lohnsteuerbescheinigung für diese Mitarbeiter auch mit „ELStAM“ zu bescheinigen.
- „besLSTB“ für „besondere“ elektronische Lohnsteuerbescheinigungen, diese sind z.B. auszustellen, wenn der Arbeitnehmer dem Arbeitgeber keine Lohnsteuerkarte vorgelegt hat, bzw. wenn der Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Ausland eine Bescheinigung gem. § 39d EStG vorlegt.

Datenfeldbeschreibung zur Art der Bescheinigung		
Name	art	
Typ	Text - all_BaseStringSType	
minOccurs	1	
maxOccurs	1	
enumeration	ELStAM	Lohnsteuerabzug auf Basis der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale nach § 39e EStG
	besLSTB	auf Basis einer besonderen Lohnsteuerbescheinigung § 39d EStG
Besonderheiten		

Wichtig: Bei Korrekturen können Lohnsteuerbescheinigungen der Art „ELStAM“ nur durch neue Bescheinigungen der Art „ELStAM“ und Bescheinigungen der Art „besLSTB“ nur durch Bescheinigungen der Art „besLSTB“ ersetzt werden. Wird eine Korrektur mit einer abweichenden Art geliefert, ist dies eine weitere gültige Bescheinigung.

Hinweis: In der Übergangsphase bis zum Beginn des ELStAM-Verfahrens sind Lohnsteuerbescheinigungen für ausscheidende Mitarbeiter bei denen die Lohnsteuer nach Besteuerungsmerkmalen der 2010er-Lohnsteuerkarte vorgenommen wurde mit der Art ELStAM zu bescheinigen. Die Besteuerungsmerkmale der Lohnsteuerkarte sind in den jeweiligen Datenfeldern der ELStAM-Schnittstelle zu bescheinigen.

4.1.4 XML-Beispiel

```
<Lohnsteuerbescheinigung xmlns="http://www.elsterlohn.de/2013-01/XMLSchema"
  art="ELStAM"
  version="201301">
```




ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.2 Dauer [**Dauer**]

In der Dauer ist der Bescheinigungszeitraums (Nr. 1 des Ausdrucks) zu bescheinigen.

Datenstrukturbeschreibung zur Dauer der Bescheinigung (Nr. 1)			
Name	Dauer		
Typ	komplexe Struktur, die nur aus weiteren Datentypen und Strukturen besteht.		
minOccurs	1		
maxOccurs	1		
Schaubild			
Attribute	Name	Type	Use
	jahr	xs:positiveInteger	required
Besonderheiten			

4.2.1 Jahr [**jahr**]

Jahr ist das Beschäftigungsjahr – 4-stellig numerisch, mittels einer Version können nur Lohnsteuerbescheinigungen für das betreffende Jahr übermittelt werden, so können mittels der Version 201301 nur Lohnsteuerbescheinigungen für 2013 übermittelt werden.

Beachte:

Lohnsteuerbescheinigungen sind grundsätzlich nach Beendigung des Dienstverhältnisses oder am Ende des Kalenderjahres mit Abschluss des Lohnkontos auszustellen.

Daher wird eine neue Plausibilitätsprüfung eingeführt, die bei Datenannahme prüft, ob der Bescheinigungszeitraum in der Zukunft endet (Bescheinigungen für auf den aktuellen Monat folgenden Monat sind jedoch zulässig) – diese Prüfung gilt nicht für das Testsystem da anderen falls die Softwarehersteller Ihre Produkte nicht korrekt prüfen können.

Datenfelddescription zur Dauer der Bescheinigung (Nr. 1)	
Name	jahr
Nr im Ausdruck	1
Typ	Zahl
minOccurs	1
maxOccurs	1
pattern	\d{4}
enumeration	2013
Besonderheiten	



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.2.2 Anfang [**Anfang**]

Anfang: ist der Beginn des Beschäftigungszeitraums – 4-stellig numerisch im Format TTMM.

Datenfeldbeschreibung zur Dauer der Bescheinigung (Nr. 1)	
Name	Anfang
Nr im Ausdruck	1
Typ	Zahl
minOccurs	1
maxOccurs	1
Length	4
Pattern	((([0][1-9]) ([1-2][0-9]) ([3][0-1]))((([0][1-9]) ([1][0-2]))
Besonderheiten	Im Format TTMM Durch das Pattern wird geprüft, ob der Monat im Wertebereich 01-12 und der Tag im Wertebereich 01-31 liegt.

4.2.3 Ende [**Ende**]

Ende: ist das Ende des Beschäftigungszeitraums – 4-stellig numerisch im Format TTMM

Datenfeldbeschreibung zur Dauer der Bescheinigung (Nr. 1)	
Name	Ende
Nr im Ausdruck	1
Typ	Zahl
minOccurs	1
maxOccurs	1
Length	4
Pattern	((([0][1-9]) ([1-2][0-9]) ([3][0-1]))((([0][1-9]) ([1][0-2]))
Besonderheiten	Im Format TTMM Durch das Pattern wird geprüft, ob der Monat im Wertebereich 01-12 und der Tag im Wertebereich 01-31 liegt.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.2.4 Plausibilitätsprüfung

Plausibilitätsprüfungen zur Dauer der Bescheinigung (Nr. 1)	
Prüfung	Wenn das Ende des Bescheinigungszeitraums kleiner ist als der Anfang des Bescheinigungszeitraums. Anfang und Ende am selben Tag ist zulässig (z.B. Anfang 01.01. und Ende 01.01.)
Fehlernummer	20-200-5-001
Fehlertext	Das Ende <i>Ende</i> des Bescheinigungszeitraums liegt vor dem Beginn <i>Anfang</i> des Bescheinigungszeitraums.
Prüfung	Wenn als Anfang des Bescheinigungszeitraums der 30.02., 31.02., 31.04., 31.06., 31.09. oder der 31.11. bescheinigt wird.
Fehlernummer	20-200-5-050
Fehlertext	Der Beginn <i>Anfang</i> des bescheinigten Bescheinigungszeitraums ist kein zulässiges Datum.
Prüfung	Wenn als Ende des Bescheinigungszeitraums der 30.02., 31.02., 31.04., 31.06., 31.09. oder der 31.11. bescheinigt wird.
Fehlernummer	20-200-5-051
Fehlertext	Das Ende <i>Ende</i> des Bescheinigungszeitraums ist kein zulässiges Datum.
Prüfung	Wenn das Endedatum des Beschäftigungszeitraum für die Lohnsteuerbescheinigung größer ist als das Eingangsdatum (der Clearingstelle) + 2 Monate - 1 Tag, dann wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-200-5-005
Fehlertext	Sie haben eine Lohnsteuerbescheinigung für den Beschäftigungszeitraum <i>Anfang</i> - <i>Ende</i> des Kalenderjahres <i>jahr</i> ausgestellt. Am Tag der Datenlieferung <i>Datum</i> lag das Ende des Beschäftigungszeitraums in der Zukunft. Lohnsteuerbescheinigungen sind bei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses oder am Ende des Kalenderjahres bei Abschluss des Lohnkontos für den Arbeitnehmer zu erstellen und zu übermitteln.

4.2.5 XML-Beispiel

```
<Dauer jahr="2011">  
  <Anfang>0101</Anfang>  
  <Ende>3112</Ende>  
</Dauer>
```



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.3 Allgemein [**Allgemein**]

Im allgemeinen Bereich werden die allgemeinen Informationen zum Arbeitnehmer bescheinigt.

Datenstrukturbeschreibung zum allgemeinen Bereich	
Name	Allgemein
Typ	komplexe Struktur, die nur aus weiteren Datentypen und Strukturen besteht.
minOccurs	1
maxOccurs	1
Schaubild	<p>The diagram illustrates the structure of the 'Allgemein' data type. It is a complex type containing four elements: 'elsterlohn:ETIN' (eTIN des Arbeitnehmers), 'elsterlohn:IdNr' (die IdNr nach §139b AO des Arbeitnehmers), 'elsterlohn:Ordnungsmerkmal' (Ordnungsmerkmal des Arbeitgebers für den Arbeitnehmer z.B. Personalnummer), and 'elsterlohn:Person' (Personendaten des Arbeitnehmers). The 'Allgemein' type is connected to the 'elsterlohn:Istb_AllgemeinCType' structure.</p>
Besonderheiten	



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.3.1 elektronische Transfer-Identifikations-Nummer [**eTIN**]

Die eTIN (elektronische Transfer-Identifikations-Nummer) ist ein nicht eindeutiges Stammdatenkomprimat, das sich aus den Grunddaten des Arbeitnehmers zusammensetzt. Die eTIN sollte aus den in der Lohnbuchhaltung vorgehaltenen Daten des Arbeitnehmers generiert werden, so dass eine manuelle Berechnung der eTIN bzw. Eingabe der eTIN durch den Lohnbuchhaltungsbearbeiter entfallen kann. Eine Beschreibung zum Algorithmus der eTIN, sowie ein Berechnungsprogramm in Java stehen im [ElsterLohn-Downloadbereich <R7>](#) zum Download zur Verfügung.

Wichtig: Da die IdNr vgl. 4.3.2 die eTIN ersetzt wurde die eTIN für die Lohnsteuerbescheinigung 2012 als optionales Datenfeld deklariert. Sofern eine mit eTIN übermittelte Bescheinigung korrigiert werden soll, muss auch die eTIN der Ursprungsdatenlieferung angegeben werden -> Korrekturverfahren¹

4.3.1.1 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zur eTIN	
Name	eTIN
Typ	Text
minOccurs	0
maxOccurs	1
pattern	[A-Z]{8}\d{2}[A-L]{1}[0][1-9][A-Z]{1} [A-Z]{8}\d{2}[A-L]{1}[1-2][0-9][A-Z]{1} [A-Z]{8}\d{2}[A-L]{1}[3][0-1][A-Z]{1}
Besonderheiten	

4.3.1.2 Plausibilitätsprüfung

Plausibilitätsprüfungen zur eTIN	
Prüfung	Wenn die Prüfziffer der eTIN nicht korrekt berechnet wurde.
Fehlernummer	20-003-9-101
Fehlertext	Die Prüfziffer der eTIN: eTIN ist nicht korrekt.
Prüfung	Wenn das Format der eTIN nicht korrekt ist.
Fehlernummer	20-003-9-102
Fehlertext	Das Format der eTIN: eTIN ist nicht korrekt. Die eTIN besteht immer aus 14 Stellen, die entweder aus Buchstaben A-Z ohne Umlaute oder Ziffern bestehen. Die eTIN setzt sich wie folgt zusammen: 8 Buchstaben, 2 Ziffern, 1 Buchstabe, 2 Ziffern und 1 Buchstabe.

4.3.1.3 XML-Beispiel

<ETIN>MSTRMCHL76D21E</ETIN>

¹ Das Korrekturverfahren für Lohnsteuerbescheinigungen wird in den Dokumentationen SST_ElsterLohn_Verfahrensablauf.doc und SST_ElsterLohn_Lohnsteuerbescheinigung.doc beschrieben.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.3.2 Identifikationsnummer [*IdNr*]

Dem Arbeitnehmer ist ein nach amtlich vorgeschriebenem Muster gefertigter Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung mit Angabe der Identifikationsnummer (IdNr.) auszuhändigen oder elektronisch bereitzustellen (§ 41b Absatz 1 Satz 3 EStG). Sofern für den Arbeitnehmer keine IdNr. vergeben wurde oder der Arbeitnehmer diese dem Arbeitgeber nicht mitgeteilt hat, ist weiter die elektronische Übermittlung der Lohnsteuerbescheinigung mit der eTIN (= elektronische Transfer-Identifikations-Nummer) zulässig.

Hinweis:

Zukünftig soll die im Rahmen der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung enthaltene IdNr geprüft werden. Hierzu wird das in der Lohnsteuerbescheinigung enthaltene Geburtsdatum gegen das zu dieser IdNr beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) gespeicherte Geburtsdatum geprüft. Wenn die IdNr nicht vergeben wurde bzw. die Geburtsdaten nicht übereinstimmen, wird ein Fehler gemeldet. Aus datenschutzrechtlichen Gründen enthält die Fehlermeldung nur den Hinweis, dass die IdNr unbekannt ist bzw. dass das Geburtsdatum zur IdNr nicht mit dem amtlichen Geburtsdatum übereinstimmt. Das amtliche Geburtsdatum wird nicht benannt!

4.3.2.1 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zur Identifikationsnummer	
Name	<i>IdNr</i>
Typ	Zahl
minOccurs	0
maxOccurs	1
length	11
pattern	d{11}
Besonderheiten	Es wird auf das Dokument zur Prüzziffernberechnung im Anhang verwiesen.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.3.2.2 Plausibilitätsprüfung

Plausibilitätsprüfungen zur Identifikationsnummer	
Prüfung	Wenn die Prüfziffer der IdNr nicht korrekt berechnet wurde.
Fehlernummer	20-003-9-106
Fehlertext	Die Prüfziffer der IdNr: <i>IdNr</i> ist nicht korrekt.
Prüfung	Wenn das Format der IdNr nicht korrekt ist.
Fehlernummer	20-003-9-107
Fehlertext	Das Format der IdNr: <i>IdNr</i> ist nicht korrekt. Bitte überprüfen Sie die Nummer.
Prüfung	Wenn die IdNr nicht durch das BZSt vergeben wurde bzw. die IdNr nicht mit dem übermittelten Geburtsdatum übereinstimmt.
Fehlernummer	20-003-9-108
Fehlertext	Die IdNr <i>IdNr</i> wurde nicht durch das Bundeszentralamt für Steuern vergeben.
Prüfung	Wenn weder eTIN noch IdNr in einer Lohnsteuerbescheinigung angegeben werden, wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-003-5-109
Fehlertext	Zu der Lohnsteuerbescheinigung wurde weder eine eTIN noch eine Identifikationsnummer nach §139b AO übermittelt.
Prüfung	Wenn echte Identifikationsnummern für Testdatenlieferungen genutzt werden.
Fehlernummer	20-003-9-114
Fehlertext	Im Testsystem ist die Verarbeitung von Bescheinigungen mit Identifikationsnummern, die durch das Bundeszentralamt für Steuern vergeben wurden, aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht zulässig. Sollte es sich bei der Identifikationsnummer <i>IdNr</i> um eine echte Identifikationsnummer handeln, konnte diese Testdatenlieferung daher nicht verarbeitet werden. Für Testzwecke wurde Ihrem Softwarehersteller eine Liste zugelassener Test-Identifikationsnummern bereitgestellt.

4.3.2.3 XML-Beispiel

<IdNr>12345678901</IdNr>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.3.3 Ordnungsmerkmal [*Ordnungsmerkmal*]

Für jeden Arbeitnehmer eines Arbeitgebers muss ein eindeutiges Ordnungsmerkmal verwendet werden. Es wird empfohlen, das Ordnungsmerkmal des Arbeitgebers (soweit dieses eindeutig ist) zu verwenden.

Das Ordnungsmerkmal ist max. 20-stellig alphanumerisch.

Grds. können für einen Arbeitnehmer, der bei einem Arbeitgeber beschäftigt ist, mehrere Lohnsteuerbescheinigungen in einer Datenlieferung verarbeitet werden.

Wichtig: Soweit mehrere Lohnsteuerbescheinigungen für einen Arbeitnehmer innerhalb einer Datenlieferung übermittelt werden, werden diese (ohne sich gegenseitig zu überschreiben) gespeichert.

4.3.3.1 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zum Ordnungsmerkmal	
Name	<i>Ordnungsmerkmal</i>
Typ	Text
minOccurs	1
maxOccurs	1
minLength	1
maxLength	20
Besonderheiten	- keine Whitespaces außer dem Leerzeichen

4.3.3.2 Beispiele

Beispiel 1:

1. Datenübermittlung: 1 Lohnsteuerbescheinigung Zeitraum 01.01. – 31.12.
2. Datenübermittlung: 2 Lohnsteuerbescheinigungen, Zeiträume 01.01. – 31.03. und 01.05. – 31.12.

Lösung 1:

Mittels der 2. Datenübermittlung wird die Lohnsteuerbescheinigung der 1. Datenübermittlung korrigiert. Es sind nur noch die beiden Lohnsteuerbescheinigungen der 2. Datenlieferung aktiv.

Beispiel 2:

1. Datenübermittlung: 1 Lohnsteuerbescheinigung Zeitraum 01.01. – 31.12.
2. Datenübermittlung: 2 Lohnsteuerbescheinigungen, Zeiträume 01.01. – 31.03. und 01.01. – 31.03. in einen anderen Nutzdatenblock

Lösung 2:

Mittels der 2. Datenübermittlung wird die Lohnsteuerbescheinigung der 1. Datenübermittlung korrigiert. Es sind **beide** Lohnsteuerbescheinigungen der 2. Datenlieferung aktiv, insoweit greift die Dublettenprüfung nicht!

4.3.3.3 XML-Beispiel

`<Ordnungsmerkmal>G97hzdeb</Ordnungsmerkmal>`



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.3.4 Person [**Person**]

In der Datenstruktur Person werden alle Daten zum Arbeitnehmer (Familienname, Geburtsname, Geburtsdatum sowie seine Adresse) übermittelt.

Datenstrukturbeschreibung zur Person			
Name	Person		
Typ	komplexe Struktur, die nur aus weiteren Datentypen und Strukturen besteht.		
minOccurs	1		
maxOccurs	1		
Schaubild			
Attribute	Name	Type	Use
	geschlecht	Text	required
Besonderheiten			



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.3.4.1 Geschlecht [*geschlecht*]

Es ist das Geschlecht des Arbeitnehmers zu benennen. Für die Spezifizierung werden die gängigen Kürzel (M/W) verwendet.

4.3.4.1.1 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zum Geschlecht		
Name	<i>geschlecht</i>	
Typ	Text	
minOccurs	1	
maxOccurs	1	
length	1	
enumeration	M W	M = männlich W = weiblich
Besonderheiten	keine Whitespaces, Tabs etc	

4.3.4.1.2 XML-Beispiel

`<Person geschlecht="M">`



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.3.5 Familienname [*Familienname*]

Der obligatorisch zu übermittelnde Familienname ist eine komplexe Datenstruktur, die aus folgenden Elementen besteht:

- Namen
- Vornamen
- dem optionalen Namensvorsatz (vgl. 4.3.5.4)
- dem optionalen Namenszusatz (vgl. 4.3.5.5)
- dem optionalen Titel (vgl. 4.3.5.6)

4.3.5.1 Datenfeldbeschreibung

Datenstrukturbeschreibung zum Familiennamen	
Name	Familienname
Typ	komplexe Struktur, die nur aus weiteren Datentypen und Strukturen besteht.
minOccurs	1
maxOccurs	1
Schaubild	
Besonderheiten	

4.3.5.2 Name

In diesem Datenfeld ist der Familienname ohne Namensvorsätze, Namenszusätze oder Titel zu bescheinigen. Diese Namensbestandteile sind in den dafür vorgesehen optionalen Feldern zu übermitteln.

Datenfeldbeschreibung zum Familiennamen	
Name	Name
Typ	Text
minOccurs	1
maxOccurs	1
minLength	1
maxLength	35
pattern	[p{L} p{P} p{Zs} p{Nd}]*
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> • keine führenden oder anhängenden Leerzeichen • grds. keine Sonderzeichen (jedoch sind das Apostroph und Bindestriche erlaubt).



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.3.5.3 Vorname [**Vorname**]

In diesem Feld ist der Vorname des Arbeitnehmers zu übermitteln.

Datenfeldbeschreibung zum Vornamen	
Name	Vorname
Typ	Text
minOccurs	1
maxOccurs	1
minLength	1
maxLength	30
pattern	<code>[\p{L} \p{P} \p{Zs} \p{Nd}]*</code>
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none">keine führenden oder anhängenden Leerzeichengrds. keine Sonderzeichen (jedoch sind das Apostroph und Bindestriche erlaubt).

4.3.5.4 Namensvorsatz [**Namensvorsatz**]

Die Liste der gültigen Namensvorsätze basiert auf der von der Deutschen Rentenversicherung veröffentlichten Liste **Namensvorsatzworte** (Anlage 6 in der Version 2.30 vom 08.08.2007)

Datenfeldbeschreibung zum Namensvorsatz des Familiennamens	
Name	Namensvorsatz
Typ	Text
minOccurs	0
maxOccurs	1
minLength	1
maxLength	30
pattern	<code>[\p{L} \p{P} \p{Zs} \p{Nd}]*</code>
enumeration	<i>Es gilt die Liste der Deutschen Rentenversicherung Bund – vgl.. <R1></i>
Besonderheiten	keine führenden oder anhängenden Leerzeichen

4.3.5.5 Namenszusatz [**Namenszusatz**]

Die Liste der gültigen Namensvorsätze basiert auf der von der Deutschen Rentenversicherung veröffentlichten Liste **Namenszusätze** Anlage 7 in der Version 2.25 vom 04.05.2006

Datenfeldbeschreibung zum Namenszusatz des Familiennamens	
Name	Namenszusatz
Typ	Text
minOccurs	0
maxOccurs	1
minLength	1
maxLength	30
pattern	<code>[\p{L} \p{P} \p{Zs} \p{Nd}]*</code>
enumeration	<i>Es gilt die Liste der Deutschen Rentenversicherung Bund – s. <R2></i>
Besonderheiten	keine führenden oder anhängenden Leerzeichen



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.3.5.6 Titel [*Titel*]

Datenfeldbeschreibung zum Titel	
Name	<i>Titel</i>
Typ	Text
minOccurs	0
maxOccurs	1
minLength	1
maxLength	20
pattern	<code>[\\p{L}\\p{P}\\p{Zs}\\p{Nd}]*</code>
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none">keine führenden oder anhängenden Leerzeichengrds. keine Sonderzeichen (jedoch sind das Apostroph und Bindestriche erlaubt).

4.3.5.7 XML-Beispiel

```
<Familienname>
  <Name>Mustermann</Name>
  <Vorname>Uland </Vorname>
  <Namensvorsatz>d'</Namensvorsatz>
  <Namenszusatz>Junker</Namenszusatz>
  <Titel>Dr.</Titel>
</Familienname>
```



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

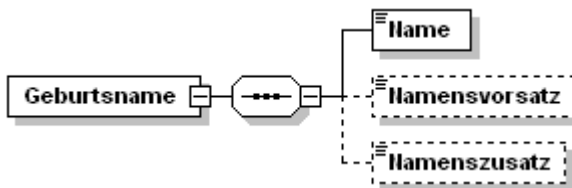
Version 201301

4.3.6 Geburtsname [**Geburtsname**]

Der optional zu übermittelnde Geburtsname besteht aus:

- dem Namen (dem Geburtsnamen max. 35-stellig)
- dem optionalen Namensvorsatz (vgl. 4.3.5.4)
- dem optionalen Namenszusatz (vgl. 4.3.5.5)

4.3.6.1 Datenfeldbeschreibung

Datenstrukturbeschreibung zum Geburtsnamen	
Name	Geburtsname
Typ	komplexe Struktur, die nur aus weiteren Datentypen und Strukturen besteht.
minOccurs	0
maxOccurs	1
Schaubild	
Besonderheiten	

4.3.6.2 Name [**Name**]

Soweit das Element Geburtsname übermittelt wird ist die Angabe des Namens obligatorisch.

Die Einschränkungen des Geburtsnamens entsprechen denselben wie der Name in Familienname vgl. 4.3.5.2

4.3.6.3 Namensvorsatz [**Namensvorsatz**]

In diesem Datenfeld kann der zum Geburtsnamen gehörige Namensvorsatz übermittelt werden, es gelten dieselben Beschränkungen wie für die Namensvorsätze zum Familiennamen vgl. auch [3.3.6.4](#).

4.3.6.4 Namenszusatz [**Namenszusatz**]

In diesem Datenfeld kann der zum Geburtsnamen gehörige Namenszusatz übermittelt werden, es gelten dieselben Beschränkungen wie für die Namenszusätze zum Familiennamen vgl. auch [4.3.5.5](#).

4.3.6.5 XML-Beispiel

```
<Geburtsname>
  <Name>Mustermann</Name>
  <Namensvorsatz>d'</Namensvorsatz>
  <Namenszusatz>Junker</Namenszusatz>
</Geburtsname>
```



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.3.7 Geburtsdatum

Datenfeldbeschreibung zum Geburtsdatum	
Name	Geburtsdatum
Typ	Text
minOccurs	1
maxOccurs	1
Length	8
Pattern	<code>((([18](8 9)\d) ([19 20]\d{2}))([0][0-9]) ([1][0-2]))[0-3][0-9]</code>
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none">• Das Geburtsdatum ist im Format JJJJMMTT zu übermitteln.• Entsprechend den Speicherungen von Geburtsdaten in den Melderegistern ist der Geburtstag JJJJ0000 zulässig.

4.3.7.1 XML-Beispiel

`<Geburtsdatum>19760201</Geburtsdatum>`



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.3.8 Adresse des Arbeitnehmers [**Adresse**]

Es ist immer die aktuelle Adresse des Arbeitnehmers zu übermitteln. Als aktuelle Adresse ist die dem Arbeitgeber zum Zeitpunkt der Übermittlung aktuell bekannte Adresse des Arbeitnehmers zu verstehen.

Beispiel:

Lohnsteuerbescheinigung über Zeitraum 01.01.10-31.12.10 wird am 25.02.11 vom Arbeitgeber erstellt.

Der betroffene Arbeitnehmer ist am 17.01.2011 umgezogen.

- Der Arbeitnehmer hat dies noch im Januar dem Arbeitgeber gemeldet -> der Arbeitgeber übermittelt die Lohnsteuerbescheinigung mit der aktuellen (neuen) Adresse (in das Bundesland, in dem der „neue“ Wohnsitz des Arbeitnehmers liegt).
- Der Arbeitnehmer meldet seinem Arbeitgeber den Umzug erst Ende Februar -> der Arbeitgeber übermittelt die Lohnsteuerbescheinigung mit der „alten“ (ihm bekannten aktuellen) Adresse.

Datenstrukturbeschreibung zur Adresse des Arbeitnehmers	
Name	Adresse
Typ	komplexe Struktur, die nur aus weiteren Datentypen und Strukturen besteht.
minOccurs	1
maxOccurs	1
Schaubild	
Besonderheiten	<p>Bei der Adresse für den Arbeitnehmer ist die Angabe einer „Hausadresse“ obligatorisch. Soweit vorhanden und in dem Lohnkonto des Arbeitnehmers vermerkt, kann optional zusätzlich eine Postfachadresse übermittelt und bescheinigt werden.</p> <p>Für Arbeitnehmeradressen werden keine Großkundenpostleitzahlen unterstützt.</p>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.3.8.1 Strasse [**Str**]

Da es Ortschaften ohne Straßenbezeichnungen gibt, ist die Angabe der Straße optional, andernfalls ist die Straße zwingend anzugeben.

Datenfeldbeschreibung zur Strasse	
Name	Str
Typ	Text
minOccurs	0
maxOccurs	1
minLength	1
maxLength	33
pattern	.*[p{L}].*
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> keine führenden oder anhängenden Leerzeichen grds. keine Sonderzeichen (jedoch sind das Apostroph und Bindestriche erlaubt. mindestens ein Buchstabe

4.3.8.2 Hausnummer [**Hausnummer**]

Die Angabe der Hausnummer ist optional, da es in einigen Ortschaften keine Hausnummern gibt. Die Hausnummer „0“ ist nur in den Fällen einzutragen, wenn die Kommune für dieses Grundstück, die Hausnummer „0“ zugewiesen hat. Die Verwendung der „0“ als Defaultwert für Hausnummern ist unzulässig.

Datenfeldbeschreibung zur Hausnummer	
Name	Hausnummer
Typ	Zahl
minOccurs	0
maxOccurs	1
minInclusive	0
maxExclusive	1000000000
Besonderheiten	

4.3.8.3 Hausnummernzusatz [**HNrZusatz**]

Im Hausnummernzusatz sind Ergänzungen zur Hausnummer zu bescheinigen. Zu den Ergänzungen zählen insbesondere weitere Unterteilungen wie das „a“ bei 43a oder aber „-45“ bei 43-45.

Datenfeldbeschreibung zum Hausnummernzusatz	
Name	HNrZusatz
Typ	Text
minOccurs	0
maxOccurs	1
minLength	1
maxLength	15
pattern	.*[p{L}][p{N}].*
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> keine führenden oder anhängenden Leerzeichen grds. keine Sonderzeichen (jedoch sind das Apostroph und Bindestriche erlaubt. mindestens ein Buchstabe oder eine Ziffer



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.3.8.4 Anschriftenzusatz [**Anschriftenzusatz**]

Optional kann zur Hausanschrift auch ein Anschriftenzusatz übermittelt werden.

Datenfeldbeschreibung zum Anschriftenzusatz	
Name	Anschriftenzusatz
Typ	Text
minOccurs	0
maxOccurs	1
minLength	1
maxLength	40
pattern	.*[p{L}]/p{N}].*
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none">keine führenden oder anhängenden Leerzeichengrds. keine Sonderzeichen (jedoch sind das Apostroph und Bindestriche erlaubt.mindestens ein Buchstabe oder eine Ziffer

4.3.8.5 Ort [**Ort**]

Bei der Hausanschrift ist die Angabe des Ortes obligatorisch.

Datenfeldbeschreibung zum Ort	
Name	Ort
Typ	Text
minOccurs	1
maxOccurs	1
minLength	1
maxLength	34
pattern	[p{L}]/p{P}]/p{Zs}]/p{Nd}]*
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none">keine führenden oder anhängenden Leerzeichengrds. keine Sonderzeichen (jedoch sind das Apostroph und Bindestriche erlaubt.mindestens ein Buchstabe oder eine Ziffer

4.3.8.6 Postleitzahl [**PLZ**]

Je nach dem ob der Ort im Inland oder im Ausland liegt, ist die Postleitzahl oder die Auslandspostleitzahl (vgl. auch 4.3.8.7) anzugeben.

Datenfeldbeschreibung zur Postleitzahl	
Name	PLZ
Typ	Zahl
minOccurs	0
maxOccurs	1
minInclusive	01000
maxExclusive	100000
Besonderheiten	Die Postleitzahl ist immer 5-stellig numerisch anzugeben.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.3.8.7 Auslandspostleitzahl [**AuslandsPLZ**]

Die Auslandspostleitzahl setzt sich aus einem 3-stelligen alphanumerischen Länderkennzeichen und einem weiteren max. 10-stelligen alphanumerischen String (der „normalen“ Auslandspostleitzahl) zusammen.

Datenfeldbeschreibung zur Auslandspostleitzahl			
Name	AuslandsPLZ		
Typ	Text		
minOccurs	0		
maxOccurs	1		
Schaubild	<pre> classDiagram class elsterlohnAuslandsPLZType { attributes laenderkennzeichen } class AuslandsPLZ AuslandsPLZ -- elsterlohnAuslandsPLZType </pre>		
minLength	0		
maxLength	10		
Attribute	Name	Type	Use
	laenderkennzeichen	Text	required
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> keine führenden Leerzeichen bei einigen Ländern – insbesondere deutsche Grenzländer (vgl. anhängende Liste) wird softwareseitig eine Plausibilitätsprüfung auf ein für das Land zulässiges Format vorgenommen. 		



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

Für folgende Länder wird das Format der Auslandspostleitzahl nach folgender Struktur geprüft:

Land	Länderkennzeichen	Format ²	Beschreibung
Australien	AUS	[NNNN]	4-stellig numerisch
Belgien	B	[NNNN]	4-stellig numerisch
Bosnien und Herzegowina	BIH	[NNNNN]	5-stellig numerisch
Brasilien	BR	[NNNNN-NNN]	9-stellig (5 Ziffern, ein Bindestrich „-“ und 3 Ziffern)
Bulgarien	BG	[NNNN]	4-stellig numerisch
China	TJ	[NNNNNN]	6-stellig numerisch
Dänemark	DK	[NNNN]	4-stellig numerisch
Frankreich	F	[NNNNN]	5-stellig numerisch
Griechenland	GR	[NNN NN]	6-stellig (3 Ziffern, ein Leerzeichen und 2 Ziffern)
Großbritannien ³	GB	[LN NLL] [LNN NLL] [LNL NLL] [LLN NLL] [LLNN NLL] [LLNL NLL]	6-8-stellige alphanumerische Postleitzahl
Indien	IND	[NNNNNN]	6-stellig numerisch
Italien	I	[NNNNN]	5-stellig numerisch
Kanada	CDN	[LNL NLN]	7-stellig alphanumerisch Buchstabe, Ziffer, Buchstabe, „Leerzeichen“, Ziffer, Buchstabe, Ziffer
Kroatien	HR	[NNNNN]	5-stellig numerisch
Liechtenstein ⁴	FL	[94][8 9][N]	4-stellig numerisch Die Postleitzahl beginnt immer mit 94 an der dritten Stelle ist eine 8 oder 9 und an der letzten Stelle ist eine beliebige Ziffer
Luxemburg	L	[NNNN]	4-stellig numerisch
Niederlande	NL	[NNNN LL]	7-stellig alphanumerisch 4 Ziffern ein Leerzeichen, 2 Buchstaben
Österreich	A	[NNNN]	4-stellig numerisch
Polen	PL	[NN-NNN]	6-stellig alphanumerisch 2 Ziffern, ein Bindestrich „-“, 3 Ziffern
Portugal	P	[NNNN-NNN]	8-stellig alphanumerisch 4 Ziffern, Bindestrich „-“, 3 Ziffern
Rumänien	RO	[NNNNNN]	6-stellig numerisch
Russische Föderation	RUS	[NNNNNN]	6-stellig numerisch
Schweden	S	[NNN NN]	6-stellig alphanumerisch 3 Ziffern, Leerzeichen, 2 Ziffern
Schweiz	CH	[NNNN]	4-stellig numerisch

² Abweichend vom XML-Schema-Standard steht das L für Großbuchstabe (nach XML-Schema-Standard = Lu) ein „Kleinbuchstabe“ würde zu einem Fehler führen.

³ Das Format (GIR NLL) für die ehemalige „Englische Postbank“ ist ausschließlich für AG zulässig.

⁴ Gem. <LII> entspricht das Format dem Schweizer Postleitzahlensystem, die Einschränkungen basieren auf der Dokumentation www.wikipedia.de



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

Land	Länderkennzeichen	Format ²	Beschreibung
Singapur	SGP	[NNNNNN]	6-stellig numerisch
Slowakei	SK	[NNN NN]	6-stellig alphanumerisch 3 Ziffern, Leerzeichen, 2 Ziffern
Slowenien	SLO	[NNNN]	4-stellig numerisch
Spanien	E	[NNNNN]	5-stellig numerisch
Südafrika	ZA	[NNNN]	4-stellig numerisch
Thailand	T	[NNNNN]	5-stellig numerisch
Tschechische Republik ⁵	CZ	[NNN NN] ([] [N]{1-3})?	10-stellig alphanumerisch 3 Ziffern, Leerzeichen, 2 Ziffern sowie optional ein Leerzeichen sowie eine 1-3-stellige Zustellstelle
Türkei	TR	[NNNNN]	5-stellig numerisch
Ukraine	UA	[NNNNN]	5-stellig numerisch
Ungarn	H	[NNNN]	4-stellig numerisch
Vereinigte Staaten von Amerika	USA	[NNNNN-NNNN] oder [NNNNN]	10-stellig alphanumerisch 5 Ziffern, Bindestrich „-“, 4 Ziffern

⁵ Die Tschechische Postleitzahl ist dem Grunde nach nur 6-stellig, die 1-3-stellige Zustellstelle kann wahlweise im Ortsnamen oder der „erweiterten“ Postleitzahl übermittelt werden.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.3.8.7.1 Länderkennzeichen [*laenderkennzeichen*]

Das 3-stellige Länderkennzeichen basiert auf der Tabelle der Länderkennzeichen von der Deutschen Rentenversicherung Bund Anlage 8 in der Version 2.40 vom 24.02.2010 (vgl. auch [<R3>](#)).

Datenfeldbeschreibung zur Auslandspostleitzahl	
Name	<i>laenderkennzeichen</i>
Typ	Text
minOccurs	1
maxOccurs	1
minLength	1
maxLength	3
enumeration	siehe Schemata
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none">Über die Schemata wird das Länderkennzeichen geprüft, alle unzulässigen Werte werden abgewiesen.Abweichend von der Liste der DRV sind folgende Länder nicht zulässig:<ul style="list-style-type: none">D = DeutschlandYU = Jugoslawienkeine führenden oder anhängenden Leerzeichen

4.3.8.7.2 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zur Auslandspostleitzahl	
Prüfung	Wenn das Format einer Auslandspostleitzahl, die unter 4.3.8.7 beschrieben wurde nicht der Dokumentation entspricht wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-003-5-112
Fehlertext	Die Auslandspostleitzahl <i>AuslandsPLZ</i> entspricht nicht dem Postleitzahlformat <i>Format</i> des Landes <i>Land</i> .

4.3.8.8 Postfachort [*PostfachOrt*]

Wenn zusätzlich zur Hausanschrift eine Postfachadresse angegeben wird, muss auch der Ort zum Postfach bescheinigt werden. Zu den Einschränkungen vgl. 4.3.8.5.

4.3.8.9 Postfach [*Postfach*]

Wenn zusätzlich zur Hausanschrift eine Postfachadresse angegeben wird, muss auch das Postfach bescheinigt werden.

Datenfeldbeschreibung zum Postfach	
Name	<i>Postfach</i>
Typ	Zahl
minOccurs	0
maxOccurs	1
minInclusive	0
maxExclusive	100000000
Besonderheiten	



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.3.8.10 Postfachpostleitzahl [**PostfachPLZ**]

Wenn zusätzlich zur Hausanschrift eine Postfachadresse angegeben wird, muss auch die Postleitzahl zum Postfach bescheinigt werden. Zu den Einschränkungen vgl. 4.3.8.6.

4.3.8.11 XML-Beispiele

a) Inlandsadresse

```
<Adresse>
  <Str>Roßstr</Str>
  <Hausnummer>131</Hausnummer>
  <HNrZusatz>a</HNrZusatz>
  <Ort>Düsseldorf</Ort>
  <PLZ>40476</PLZ>
</Adresse>
```

b) Inlandsadresse mit Postfachadresse

```
<Adresse>
  <Str>Roßstr</Str>
  <Hausnummer>131</Hausnummer>
  <HNrZusatz>a</HNrZusatz>
  <Ort>Düsseldorf</Ort>
  <PLZ>40476</PLZ>
  <PostfachOrt>Düsseldorf</PostfachOrt>
  <Postfach>12345</Postfach>
  <PostfachPLZ>40476</PostfachPLZ>
</Adresse>
```

c) Inlandsadresse mit Anschriftenzusatz

```
<Adresse>
  <Str>Roßstr</Str>
  <Hausnummer>131</Hausnummer>
  <HNrZusatz>a</HNrZusatz>
  <Anschriftenzusatz>Lieferanteneingang über Roßstr. 133</Anschriftenzusatz>
  <Ort>Düsseldorf</Ort>
  <PLZ>40476</PLZ>
</Adresse>
```

d) Auslandsadresse

```
<Adresse>
  <Str>Stationsweg</Str>
  <Hausnummer>1</Hausnummer>
  <Ort>Eindhoven</Ort>
  <AuslandsPLZ laenderkennzeichen="NL">5611 AA</AuslandsPLZ>
</Adresse>
```



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.4 Besteuerungsmerkmale [*Besteuerungsmerkmale*]

Es sind die abgerufenen elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) oder die auf der entsprechenden Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug eingetragenen Lohnsteuerabzugsmerkmale, die für die Ermittlung der Lohn- und Kirchensteuer verwendet wurden zu bescheinigen.

Datenstrukturbeschreibung zu den Besteuerungsmerkmalen	
Name	<i>Besteuerungsmerkmale</i>
Typ	komplexe Struktur, die nur aus weiteren Datentypen und Strukturen besteht.
minOccurs	1
maxOccurs	1
Schaubild	
Besonderheiten	



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.4.1 Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale [**ELStAM**]

Es sind die abgerufenen elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) oder die auf der entsprechenden Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug eingetragenen Lohnsteuerabzugsmerkmale, **die für die Ermittlung der Lohn- und Kirchensteuer** verwendet wurden zu bescheinigen.

Datenstrukturbeschreibung zu den Besteuerungsmerkmalen	
Name	ELStAM
Typ	komplexe Struktur, die nur aus weiteren Datentypen und Strukturen besteht.
minOccurs	1
maxOccurs	12
Schaubild	
Besonderheiten	

Die elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) werden grundsätzlich als „Bruttodaten“ historisiert. Die ELStAM geben immer alle zu diesem Gültigkeitsdatum (Attribut **gueltig_ab**) maßgeblichen Einzelbesteuerungsgrundlagen an. Die Historisierung auf den Einzeldaten (Steuerklasse, Kinder, Kirchensteuerabzug, Steuerfreibetrag, Hinzurechnungsbetrag) entfällt.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

Sofern aus technischen, fachlichen oder organisatorischen Gründen die ELStAM für einen Arbeitnehmer mehrfach abgerufen wurden und diese bis auf das Gültigkeitsdatum (Attribut *gueltig_ab*) identisch sind und die Zeiträume fachlich zusammenhängen sind diese mit dem kleinstem Gültigkeitsdatum konsolidiert zu bescheinigen.

Beispiele für konsolidierte ELStAM⁶:

	abgerufene ELStAM			zu bescheinigende ELStAM		
ELStAM-gültig ab	01.01.2012	15.05.2012		01.01.2012		
Steuerklasse	1	1		1		
Steuerklasse-faktor						
Kinder						
Kirchensteuerabzug-konfession	rk	rk		rk		
Kirchensteuerabzug-ehegkonfession						

	abgerufene ELStAM			zu bescheinigende ELStAM		
ELStAM-gültig ab	01.01.2012	15.05.2012	20.05.2012	01.01.2012	20.05.2012	
Steuerklasse	1	1	3	1	3	
Steuerklasse-faktor						
Kinder						
Kirchensteuerabzug-konfession	rk	rk	rk	rk	rk	
Kirchensteuerabzug-ehegkonfession			ev		ev	

	abgerufene ELStAM			zu bescheinigende ELStAM		
ELStAM-gültig ab	01.01.2012	15.02.2012	17.11.2012	01.01.2012	15.02.2012	17.11.2012
Steuerklasse	1	3	1	1	3	1
Steuerklasse-faktor						
Kinder						
Kirchensteuerabzug-konfession	rk	rk	rk	rk	rk	rk
Kirchensteuerabzug-ehegkonfession		ev			ev	

⁶ Aus Vereinfachungsgründen wird in diesen Beispielen auf den Steuerfreibetrag und den Hinzurechnungsbetrag verzichtet.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

Die in der Lohnbuchhaltung aufgezeichneten ELStAM sind unabhängig von der Art der Erfassung (elektronischer Abruf, manuelle Erfassung der amtlichen Bescheinigungen (Ersatzverfahren), sonstige manuelle Korrekturen z.B. wegen fehlerhafter Erfassung der Daten der Lohnsteuerkarte 2010 (Übergangsregelung)) nur dann im Rahmen der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung zu übermitteln, wenn diese bei der Ermittlung / Berechnung der Lohn- und Kirchensteuer berücksichtigt wurden.

Beispiele für nicht zu bescheinigende ELStAM⁷:

folgende ELStAM wurden in der Lohnbuchhaltung des Arbeitgebers gespeichert:

ELStAM-gültig ab	Steuerklasse	Faktor	Kinder	KiSt-AN	KiSt-Eheg
01.01.2013	1			rk	
04.01.2013	1			rk	
11.01.2013	1			rk	
04.02.2013	4			rk	
07.02.2013	4			rk	ev
15.03.2013	3		1	rk	ev

im Rahmen der monatlichen Abrechnung werden durch die Lohnbuchhaltung mit folgenden Werten die Lohn- und Kirchen- Steuer berechnet:

ELStAM-gültig ab	Steuerklasse	Faktor	Kinder	KiSt-AN	KiSt-Eheg
01.01.2013	1			rk	
07.02.2013	4			rk	ev
15.03.2013	3		1	rk	ev

im Rahmen der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung sind nur die ELStAM zu verwenden, die für die Abrechnung herangezogen wurden:

ELStAM-gültig ab	Steuerklasse	Faktor	Kinder	KiSt-AN	KiSt-Eheg
01.01.2013	1			rk	
07.02.2013	4			rk	ev
15.03.2013	3		1	rk	ev

Hinweis: Im Monat Januar waren 3 mal ELStAM mit unterschiedlichen Gültigkeitsdatum aber identischem Umfang gespeichert, daher sind diese mit dem „kleinsten“ Gültigkeitsdatum im Rahmen der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung zu übermitteln.

⁷ Aus Vereinfachungsgründen wird in diesen Beispielen auf den Steuerfreibetrag und den Hinzurechnungsbetrag verzichtet.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.4.2 Gültigkeitsdatum der ELStAM [*gueltig_ab*]

Zu jedem ELStAM ist das Gültigkeitsdatum ab dem diese gültig sind mit anzugeben. Die Gültigkeit bezieht sich sodann auf alle Einzeldaten dieser ELStAM

Datenfeldbeschreibung zum Gültigkeitsdatum	
Name	<i>gueltig_ab</i>
Typ	xs:date
minOccurs	1
maxOccurs	1
minInclusive	2012-01-01
maxInclusive	2012-12-31

4.4.2.1 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zum Gültigkeitsdatum der ELStAM	
Prüfung	Das Gültigkeitsdatum der ELStAM darf nicht in der Zukunft liegen. Daher wird dieses mit dem Serverseitigen Eingangsdatum der Clearingstelle das im Rahmen der Datenlieferung zurück übermittelt wird verglichen und sofern der Gültigkeitszeitraum dieser ELStAM in der Zukunft liegen abgelehnt.
Fehlernummer	20-252-5-009
Fehlertext	Es wurden Lohnsteuerabzugsmerkmale mit einem Gültigkeitsdatum ab <i>Datum</i> bescheinigt die Datenlieferung erfolgt jedoch bereits am <i>Eingangsdatum</i> . Das Gültigkeitsdatum ist nicht plausibel.
Prüfung	Sofern mehrer ELStAM mit dem selben Gültigkeitsdatum bescheinigt werden, soll folgender Fehler gemeldet werden:
Fehlernummer	20-252-5-014
Fehlertext	Im Bereich der Besteuerungsgrundlagen wurden mehrere ELStAM mit demselben Gültigkeitsdatum <i>Datum</i> bescheinigt.
Prüfung	Sofern mehrere ELStAM bescheinigt werden und zwei dieser ELStAM bis auf das Gültigkeitsdatum identisch sind und die Gültigkeitszeiträume logisch zusammenhängen (aufeinander folgen) wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-252-5-015
Fehlertext	Die ELStAM mit Gültigkeitsdatum <i>Datum1</i> und die ELStAM mit Gültigkeitsdatum <i>Datum2</i> beinhalten identische Besteuerungsmerkmale und bilden einen zusammenhängenden Zeitraum. Die mehrfache Bescheinigung identischer ELStAM für einen zusammenhängenden Zeitraum ist unzulässig.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.4.3 Steuerklasse [**Steuerklasse**]

Es ist die in den ELStAM zu Verfügung gestellte Lohnsteuerklasse zu bescheinigen.
Die Steuerklassen werden in § 38b EStG geregelt.

Datenfeldbeschreibung zur Steuerklasse			
Name	Steuerklasse		
Typ	Zahl		
minOccurs	1		
maxOccurs	1		
minInclusive	0		
maxInclusive	6		
Schaubild			
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> Die Steuerklasse "0" ist ausschließlich bei besonderen Lohnsteuerbescheinigungen (art=besLStB) zulässig. Die Steuerklasse „0“ gilt hierbei ausschließlich für Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Ausland, deren Arbeitslohn gemäß einem Doppelbesteuerungsabkommen des Wohnsitzstaates mit Deutschland steuerfrei ist. Sofern die Lohnsteuerklasse 2 bescheinigt wird, muss auch zwingend der Eintrag für Kinder (vgl. 4.4.4) größer 0 sein. Sofern die Steuerklasse 5 oder 6 bescheinigt wird, darf im selben Zeitraum der Eintrag für Kinder (vgl. 4.4.4) nicht größer 0 sein. (Vgl. auch R 39.1 Abs. 7 LStR 2008) Der Faktor darf nur bescheinigt werden, wenn die Lohnsteuerklasse = 4 ist. Innerhalb einer ELStAM darf neben dem Faktor kein Steuerfreibetrag bescheinigt werden. . 		
Attribute	Name	Type	Use
	faktor	zahl	optional



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.4.3.1 Faktor [**faktor**]

Die gesetzliche Grundlage ist in § 39f EStG geregelt.

Datenfeldbeschreibung	
Name	faktor
Typ	decimal
minOccurs	0
maxOccurs	1
totalDigits	4
fractionDigits	3
Besonderheiten	Wertebereich zwischen 0.001 und 0.999

4.4.3.2 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zur Steuerklasse / Faktor	
Prüfung	Der Faktor darf nur bescheinigt werden, sofern die zugehörige Steuerklasse = 4 ist.
Fehlernummer	20-252-5-010
Fehlertext	In den Besteuerungsmerkmalen mit dem Gültigkeitsdatum: Datum wurde zu der Steuerklasse Steuerklasse ein Faktor nach § 39f EStG bescheinigt, die Bescheinigung des Faktors ist ausschließlich bei Anwendung der Steuerklasse 4 zulässig.
Prüfung	Sofern ein Faktor bescheinigt wird, darf für denselben Zeitraum kein Steuerfreibetrag bescheinigt werden.
Fehlernummer	20-252-5-011
Fehlertext	In den Besteuerungsmerkmalen mit dem Gültigkeitsdatum: Datum wurde zu der Steuerklasse Steuerklasse ein Faktor nach § 39f EStG sowie ein Freibetrag i.H.v. FB , bescheinigt. Neben dem Faktor ist die Bescheinigung / Anwendung von Freibeträgen unzulässig.
Prüfung	Sofern die Steuerklasse 2 bescheinigt wird, muss in den Zeitraum auch die Anzahl Kinder größer 0 bescheinigt sein.
Fehlernummer	20-252-5-012
Fehlertext	In den Besteuerungsmerkmalen mit dem Gültigkeitsdatum: Datum wurde die Steuerklasse Steuerklasse angegeben jedoch keine zu berücksichtigen Kinder bescheinigt.
Prüfung	Wenn die Steuerklasse 5 oder 6 lautet, darf im selben Zeitraum die Anzahl Kinder nicht größer 0 sein.
Fehlernummer	20-252-5-013
Fehlertext	In den Besteuerungsmerkmalen mit dem Gültigkeitsdatum: Datum wurde die Steuerklasse Steuerklasse sowie die Anzahl der Kinder mit Kinder bescheinigt. Neben der Steuerklasse Steuerklasse ist die Bescheinigung von Kindern rechtlich unzulässig.




ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.4.4 Kinder [*Kinder*]

Es sind die im Lohnkonto vermerkten und im Rahmen der Lohn- und Kirchen- Steuerberechnung verwendeten Kinderfreibeträge zu bescheinigen.


Datenfeldbeschreibung zur Anzahl der Kinder			
Name	<i>Kinder</i>		
Typ	Zahl		
minOccurs	0		
maxOccurs	1		
maxInclusive	99.5		
minInclusive	0.0		
Schaubild			
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> Die Kinderfreibeträge müssen durch 0.5 teilbar sein. Sofern die Steuerklasse II bescheinigt wird, muss zeitgleich ein Kinderfreibetrag größer 0 bescheinigt werden. Sofern die Steuerklassen V oder VI bescheinigt werden, darf der Kinderfreibetrag nicht größer 0 sein. 		
Attribute	Name	Type	Use

4.4.4.1 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zur Anzahl der Kinder	
Prüfung	Sofern die bescheinigte Anzahl der Kinder nicht durch 0,5 teilbar ist wird folgender Fehler gemeldet
Fehlernummer	20-252-5-008
Fehlertext	Es wurde die Anzahl Kinder <i>Kinder</i> im Gültigkeitszeitraum <i>gueltig_ab</i> bescheinigt. Die Anzahl der steuerlich zu berücksichtigen Kinder muss jedoch durch 0,5 teilbar sein.

4.4.5 Kirchensteuerabzug [*Kirchensteuerabzug*]

Im Rahmen der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung sind die nach R 41.1 Abs. 4 LStR 2011 im Lohnkonto gespeicherten, die im Rahmen der regelmäßigen Lohnsteuerberechnung verwendet wurden, zu bescheinigen.

Datenfelddbeschreibung zum Kirchensteuerabzug			
Name	Kirchensteuerabzug		
Typ	<i>leer</i>		
minOccurs	0		
maxOccurs	1		
Schaubild			
Besonderheiten	Die Informationen stehen nur in den Attributen, das Tag „Kirchensteuerabzug“ selbst muss leer bleiben.		
Attribute	Name	Type	Use
	konfession	Konfessionskürzel	required
	ehgkonfession	Konfessionskürzel	optional

Der Kirchensteuerabzug für den Ehegatten ist ausschließlich in den Fällen zu übermitteln, in denen der Steuerpflichtige verheiratet ist (Steuerklasse = 3,4,5 oder 6).

Eine Übermittlung von Werten zum Ehegatten ist bei Steuerpflichtigen, die während des Beschäftigungsverhältnisses nicht verheiratet waren, unzulässig.

Für Steuerpflichtige mit **Erstwohnsitz** im Ausland, die in Deutschland nicht kirchensteuerpflichtig sind und für die keine Kirchensteuer abgeführt wurde, kann abweichend von der Konfession ein „--“ übermittelt werden.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.4.5.1 Konfessionskürzel [**konfession**] bzw. [**ehegattenkonfession**]

Für die Konfessionen sind folgende Kürzel zulässig:

Datenfeldbeschreibung zum Konfessionskürzel	
Name	konfession bzw. ehegattenkonfession
Typ	Text
enumeration	ak ev fa fb fg fm fr fs ib ih il is iw jd jh lt na rf rk --
Besonderheiten	Es gelten die Vorgaben zu länderunterschiedlichen Werten aus der Anlage KiSt-Kürzel zum BMF-Schreiben 2012/0759545 <R8> .



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.4.5.2 XML-Beispiele

Anhand der im BMF-Schreiben [<R8>](#) enthaltenen Beispiele sind die entsprechenden Fälle in der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung wie folgt zu behandeln:

Konfessionszugehörigkeit		Eintragung im Feld	XML-Tag in der Lohnsteuerbescheinigung
Arbeitnehmer	Ehegatte	Kirchensteuerabzug	
ev	rk	ev rk	<code><Kirchensteuerabzug konfession="ev" ehgkonfession="rk"/></code>
ev	ev	ev	<code><Kirchensteuerabzug konfession="ev"/></code>
rk	--	rk	<code><Kirchensteuerabzug konfession="rk"/></code>
--	ev	--	<code><Kirchensteuerabzug konfession="--"/></code>
--	--	--	<code><Kirchensteuerabzug konfession="--"/></code>

4.4.5.3 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zur Konfession	
Hinweisprüfung	Sofern für einen Zeitraum eine abweichende Ehegattenkonfession bescheinigt wird, muss für diesen Zeitraum auch eine entsprechende Steuerklasse bescheinigt werden (3, 4, 5 oder 6).
Hinweisnummer	20-253-9-001
Hinweistext	Sofern für einen Zeitraum eine abweichende Ehegattenkonfession bescheinigt wird, muss für diesen Zeitraum auch eine entsprechende Steuerklasse (3, 4, 5 oder 6) bescheinigt werden.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.4.6 Steuerfreibetrag [**Steuerfreibetrag**] und Hinzurechnungsbetrag [**Hinzurechnungsbetrag**]

Mit Einführung der ELStAM kann optional neben den Jahresbetrag für den Steuerfreibetrag bzw. den Hinzurechnungsbetrag auch der Monats- sowie der Wochen- und Tages-Betrag bescheinigen werden.

Rechtsgrundlage: [§ 39a EStG](#).

Weitere Regelungen und Hinweise werden in R 39a 1, R 39a 2 sowie R 39a 3 LStR 2008 geregelt.

Datenfelddbeschreibung zum Steuerfreibetrag / Hinzurechnungsbetrag			
Name	Steuerfreibetrag		
Typ	komplexer Typ		
minOccurs	0		
maxOccurs	1		
minInclusive	0.00		
Schaubild			
Besonderheiten	maximal 15-stellig, davon 2 Nachkommastellen		
Attribute	Name	Type	Use
	jahr	nonNegativeInteger Maximalwert = 99.999.999€	required
	monat	nonNegativeInteger Maximalwert = 99.999.999€	optional
	woche	decimal minInclusive = 0 Maximalwert = 9.999.999€	optional
	tag	decimal minInclusive = 0 Maximalwert = 9.999.999€	optional

Beachte: Gem. § 39f (1) S.5 2.HS EStG können keine Freibeträge neben, einem Faktor bescheinigt werden. (vgl. auch 4.4.3.1)

Da die Steuerfreibeträge mit den Hinzurechnungsbeträgen saldiert⁸ werden, kann innerhalb einer ELStAM immer nur einer dieser Beträge bescheinigt werden.

⁸ §39a (1) Nr. 7 S.3 EStG

4.5 Die Besteuerungsgrundlagen [*Besteuerungsgrundlagen*]

Version: 1.0.6
Stand: 11.04.2014



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.1 Bescheinigungswert

Soweit kein anderer Datentyp definiert wird, gelten für die in den Besteuerungsgrundlagen definierten Datenfelder die Einschränkungen vom Typ Bescheinigungswert.

Datenfeldbeschreibung zum Bescheinigungswert	
Name	Bescheinigungswert
Typ	Zahl
minOccurs	
maxOccurs	
maxExclusive	
maxInclusive	
minExclusive	
minInclusive	
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none">• maximal 15-stellig zuzüglich optionalem Dezimaltrennzeichen• Dezimaltrennzeichen ist der „.“• Maximal 2 Nachkommastellen• optionales Vorzeichen „-“ („+“ ist als Vorzeichen unzulässig)



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.2 Großbuchstabe U [**AnzahlU**]

4.5.2.1 Allgemeines

Der Großbuchstabe U (Nr.2 des Ausdrucks) ist aufzuzeichnen, wenn Arbeitslohnansprüche für mindestens 5 aufeinander folgende Arbeitstage ganz oder überwiegend entfallen sind.

Rechtsgrundlage: § 41b Abs.1 Nr. 2 EStG in Verbindung mit § 41 Abs. 1 Satz 5 und 6 EStG

Beachte:

Im Datenfeld „Anzahl U“ ist die Summe der aufgezeichneten Großbuchstaben U zu bescheinigen. Insbesondere sind nicht die **Anzahl der Arbeitstage**, für die ganz oder überwiegend der Anspruch auf Arbeitslohn entfallen ist, zu bescheinigen.

Wichtig:

Es ist lediglich die Anzahl der Großbuchstaben U in [**AnzahlU**] zu bescheinigen. Die Bescheinigung eines „U“ in den Großbuchstaben (vgl. auch: 4.5.25) führt zu einem Fehler.

4.5.2.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zum Großbuchstaben U (Nr. 2)	
Name	AnzahlU
Typ	Zahl
minOccurs	0
maxOccurs	1
maxInclusive	99
minInclusive	0
Besonderheiten	

4.5.2.3 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zum Großbuchstaben U (Nr. 2)	
Prüfung	Wenn die Anzahl der bescheinigten Großbuchstaben U mit 5 multipliziert größer als die Dauer des Beschäftigungsverhältnisses in Tagen ist, wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-302-5-001
Fehlertext	Die Anzahl der bescheinigten Großbuchstaben U AnzahlU passt nicht zur Dauer (Dauer in Tagen Tage) des Bescheinigungszeitraumes.

4.5.2.4 XML-Beispiel

<AnzahlU>1</AnzahlU>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.3 Bruttoarbeitslohn [**BruttoArbLohn**]

4.5.3.1 Allgemeines

Unter BruttoArbLohn (Nr.3 des Ausdrucks) ist der Gesamtbetrag des steuerpflichtigen Bruttoarbeitslohns einschließlich des Werts der Sachbezüge -zu bescheinigen, den der Arbeitnehmer aus dem Dienstverhältnis im Kalenderjahr bezogen hat. Bruttoarbeitslohn ist die Summe aus dem laufenden Arbeitslohn, der für Lohnzahlungszeiträume gezahlt worden ist, die im Kalenderjahr geendet haben, und den sonstigen Bezügen, die dem Arbeitnehmer im Kalenderjahr zugeflossen sind. Netto gezahlter Arbeitslohn ist mit dem hochgerechneten Bruttobetrag anzusetzen. Zum Bruttoarbeitslohn rechnen auch die laufend und einmalig gezahlten Versorgungsbezüge einschließlich Sterbegelder und Abfindungen/ Kapitalauszahlungen solcher Ansprüche (Nr. 8 und 32 des Ausdrucks). Versorgungsbezüge für mehrere Jahre, die ermäßigt besteuert wurden, sind ausschließlich in Nr. 9 zu bescheinigen. Der Bruttoarbeitslohn darf nicht um die Freibeträge für Versorgungsbezüge (§ 19 Absatz 2 EStG) und den Altersentlastungsbetrag (§ 24a EStG) gekürzt werden. Freibeträge sind gleichfalls nicht abzuziehen und Hinzurechnungsbeträge nicht hinzuzurechnen. Arbeitslöhne im Sinne des § 8 Absatz 3 EStG sind um den Rabatt-Freibetrag nach § 8 Absatz 3 Satz 2 EStG zu kürzen.

Hat der Arbeitgeber steuerpflichtigen Arbeitslohn zurückgefordert, ist unter Nr. 3 bei fortbestehendem Dienstverhältnis nur der gekürzte steuerpflichtige Bruttoarbeitslohn zu bescheinigen. Ergibt die Verrechnung von ausgezahltem und zurückgefordertem Arbeitslohn einen negativen Betrag, so ist dieser Betrag mit einem Minuszeichen zu versehen.

Nicht zum steuerpflichtigen Bruttoarbeitslohn gehören steuerfreie Bezüge, z. B. steuerfreie Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nacharbeit, steuerfreie Umzugskostenvergütungen, steuerfreier Reisekostenersatz, Auslagenersatz, die nach § 3 Nummer 56 und 63 EStG steuerfreien Beiträge des Arbeitgebers an einen Pensionsfonds, eine Pensionskasse oder für eine Direktversicherung sowie Bezüge, für die die Lohnsteuer nach §§ 37b, 40 bis 40b EStG pauschal erhoben wurde. Nicht unter Nr. 3, sondern gesondert zu bescheinigen sind insbesondere ermäßigt besteuerte Entschädigungen, ermäßigt besteuert Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre sowie die auf Grund eines Doppelbesteuerungsabkommens oder des Auslandstätigkeitserlasses von der Lohnsteuer freigestellten Bezüge.

4.5.3.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zum Bruttoarbeitslohn (Nr. 3)	
Name	BruttoArbLohn
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1
minOccurs	1
maxOccurs	1
minInclusive	
Besonderheiten	„0“ ist zulässig

4.5.3.3 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zum Bruttoarbeitslohn (Nr. 3)	
Hinweisprüfung	Wenn der BruttoArbLohn – (dem höchsten bescheinigten) Steuerfreibetrag > 600.000EUR ist, sollte die LSteuer mindestens 35 % des BruttoArbLohn – 100.000EUR betragen.
Hinweisnummer	20-303-5-003
Hinweistext	Es wurde Bruttoarbeitslohn i.H.v. BruttoArbLohn EUR bescheinigt, die dazu bescheinigte Lohnsteuer i.H.v. LSteuer EUR scheint zu niedrig, bitte überprüfen Sie die Angaben.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.3.4 XML-Beispiel

<BruttoArbLohn>25000.00</BruttoArbLohn>

4.5.4 Lohnsteuer (von 3.) [*LSteuer*]

4.5.4.1 Allgemeines

Unter *LSteuer* (Nr. 4 des Ausdrucks) ist die Lohnsteuer zu bescheinigen, die der Arbeitgeber vom bescheinigten Bruttoarbeitslohn einbehalten hat. Als einbehaltene Lohnsteuer ist stets der Betrag zu bescheinigen, der sich nach Verrechnung mit dem vom Arbeitgeber für das Kalenderjahr beim Lohnsteuer-Jahresausgleich erstatteten Steuerbetrag ergibt.

Übersteigen die erstatteten Beträge die vom Arbeitgeber einbehaltenen Steuerbeträge, so ist als einbehaltener Steuerbetrag der negative Betrag mit einem Minuszeichen zu kennzeichnen.

Wurden Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag oder Kirchensteuer nicht einbehalten, sind die jeweiligen Felder mit „0“ bzw. „0.0“ oder „0.00“ zu bescheinigen.

Hinweis zu negativen Lohnsteuerabzugsbeträgen:

Für Arbeitnehmer mit ganzjährigem Beschäftigungszeitraum (01.01. - 31.12.) können die Lohnsteuerabzugsbeträge inkl. der Annexsteuern - (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuern) niemals negativ werden. Gemäß § 42b des Einkommensteuergesetzes kann der Arbeitgeber diese Beträge maximal bis 0 EUR erstatten.

Nur für unterjährig Beschäftigte, die am 31.12. des Jahres in einem Beschäftigungsverhältnis beim Arbeitgeber stehen, können die Lohnsteuerabzugsbeträge theoretisch negativ werden, sofern der Arbeitgeber die von einem vorherigen Arbeitgeber zu viel einbehaltenen Lohnsteuerabzugsbeträge im aktiven Beschäftigungsverhältnis erstattet.

4.5.4.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zur einbehaltenen Lohnsteuer (Nr. 4)	
Name	<i>LSteuer</i>
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>
minOccurs	1
maxOccurs	1
minInclusive	0
Besonderheiten	„0“ ist zulässig

4.5.4.3 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zur einbehaltenen Lohnsteuer (Nr. 4)	
Hinweisprüfung	Wenn <i>LSteuer</i> > 0 und <i>BruttoArbLohn</i> = 0, dann sollte folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-304-5-001
Hinweistext	Die Lohnsteuer i.H.v. <i>LSteuer</i> EUR scheint im Verhältnis zum Bruttoarbeitslohn i.H.v. <i>BruttoArbLohn</i> EUR zu hoch.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

Hinweisprüfungen zur einbehaltenen Lohnsteuer (Nr. 4)	
Hinweisprüfung	Wenn LSteuer > 200.000 EUR, dann sollte der BruttoArbLohn mindestens das 2,5-fache der Lohnsteuer betragen.
Hinweisnummer	20-304-5-002
Hinweistext	Die Lohnsteuer i.H.v. LSteuer EUR scheint im Verhältnis zum Bruttoarbeitslohn i.H.v. BruttoArbLohn EUR zu hoch.
Hinweisprüfung	Die Lohnsteuer darf nur dann negativ sein, wenn der Beginn des Beschäftigungszeitraums nach dem 01.01. liegt und das Ende des Beschäftigungszeitraums der 31.12. ist.
Hinweisnummer	20-304-5-003
Hinweistext	Die Bescheinigung negativer Steuerabzugsbeträge ist nur zulässig, wenn das Arbeitsverhältnis unterjährig (nach dem 01.01.) begonnen und bis zum 31.12. fortbestanden hat. In der Lohnsteuerbescheinigung wurde jedoch ein Beschäftigungsverhältnis vom Anfang bis Ende sowie Lohnsteuer i.H.v. LSteuer EUR bescheinigt.

4.5.4.4 XML-Beispiel

<LSteuer>3417.00</LSteuer>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.5 Solidaritätszuschlag (von 3.) [**Soli**]

4.5.5.1 Allgemeines

Unter **Soli** (Nr. 5 des Ausdrucks) ist der Solidaritätszuschlag, den der Arbeitgeber vom bescheinigten Bruttoarbeitslohn einbehalten hat, zu bescheinigen. Als einbehaltener Solidaritätszuschlag ist stets der Betrag zu bescheinigen, der sich nach Verrechnung mit dem vom Arbeitgeber für das Kalenderjahr beim Lohnsteuer-Jahresausgleich erstatteten Steuerbetrag ergibt.

Übersteigen die erstatteten Beträge die vom Arbeitgeber einbehaltenen Steuerbeträge, so ist als einbehaltener Steuerbetrag der negative Betrag mit einem Minuszeichen zu kennzeichnen.

Wurde kein Solidaritätszuschlag einbehalten, ist das Feld mit „0“ bzw. „0.0“ oder „0.00“ zu bescheinigen. Zu den negativen Abzugsbeträge vgl. Hinweis zu 4.5.4.1.

4.5.5.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zum einbehaltenen Solidaritätszuschlag (Nr. 5)	
Name	Soli
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1
minOccurs	1
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist zulässig

4.5.5.3 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zum einbehaltenen Solidaritätszuschlag (Nr. 5)	
Hinweisprüfung	Wenn Soli > 0 und BruttoArbLohn = 0, dann sollte folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-305-5-001
Hinweistext	Es wurde ein Solidaritätszuschlag i.H.v. Soli EUR bescheinigt, obwohl der bescheinigte Bruttoarbeitslohn nur BruttoArbLohn EUR beträgt.
Hinweisprüfung	Wenn Soli > 0 und LSteuer = 0, dann sollte folgender Hinweis ausgegeben werden.
Hinweisnummer	20-305-5-002
Hinweistext	Es wurde ein Solidaritätszuschlag i.H.v. Soli EUR bescheinigt, obwohl die bescheinigte Lohnsteuer nur BruttoArbLohn EUR beträgt.
Hinweisprüfung	Wenn Soli > 5,5% der bescheinigten Lohnsteuer LSteuer , dann sollte folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-305-5-003
Hinweistext	Der bescheinigte Solidaritätszuschlag i.H.v. Soli EUR beträgt mehr als 5,5 % der bescheinigten Lohnsteuer i.H.v. LSteuer EUR.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

Hinweisprüfungen zum einbehaltenen Solidaritätszuschlag (Nr. 5)

Hinweisprüfung	Der Solidaritätszuschlag darf nur in den Fällen negativ sein, wenn der Beginn des Beschäftigungszeitraums nach dem 01.01. liegt und das Ende des Beschäftigungszeitraums der 31.12. ist.
Hinweisnummer	20-305-5-004
Hinweistext	Die Bescheinigung negativer Steuerabzugsbeträge ist nur zulässig, wenn das Arbeitsverhältnis unterjährig (nach dem 01.01.) begonnen und bis zum 31.12. fortbestanden hat. In der Lohnsteuerbescheinigung wurde jedoch ein Beschäftigungsverhältnis vom <i>Anfang</i> bis <i>Ende</i> sowie Solidaritätszuschlag i.H.v. <i>Soli EUR</i> bescheinigt.

4.5.5.4 XML-Beispiel

<Soli>187.92</Soli>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.6 Kirchensteuer des Arbeitnehmers (von 3.) [*ArbnKiSteuer*]

4.5.6.1 Allgemeines

Unter *ArbnKiSteuer* (Nr. 6 des Ausdrucks) ist die Kirchensteuer zu bescheinigen, die der Arbeitgeber vom bescheinigten Bruttoarbeitslohn einbehalten hat.

Beachte:

- Zu den negativen Abzugsbeträgen vgl. Hinweis zu 4.5.4.1.
- Soweit in den Besteuerungsmerkmalen für den Arbeitnehmer keine Konfession bescheinigt wurde, ist keine Kirchensteuer (auch nicht „0“, „0.0“ oder „0.00“) zu bescheinigen.
- Soweit in den Besteuerungsmerkmalen eine Konfession für den Arbeitnehmer bescheinigt wurde, ist auch *ArbnKiSteuer* zu bescheinigen.

4.5.6.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zur Kirchensteuer (Nr. 6)	
Name	<i>ArbnKiSteuer</i>
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist nur zulässig, wenn eine Konfession in den Besteuerungsmerkmalen bescheinigt wurde.

4.5.6.3 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zur Kirchensteuer (Nr. 6)	
Prüfung	Wenn Arbeitnehmerkirchensteuer bescheinigt wird, muss auch eine zugehörige Konfession bescheinigt werden, andernfalls wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-306-5-001
Fehlertext	Es wurde Arbeitnehmerkirchensteuer i.H.v. <i>ArbnKiSteuer</i> EUR bescheinigt, in den Besteuerungsmerkmalen wurde jedoch keine zugehörige Konfession bescheinigt.
Prüfung	Wenn in den Besteuerungsmerkmalen für den Arbeitnehmer eine Konfession bescheinigt wird, muss auch <i>ArbnKiSteuer</i> bescheinigt werden, andernfalls wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-306-5-005
Fehlertext	In den Besteuerungsmerkmalen zum Arbeitnehmer wurde eine Konfession bescheinigt, jedoch wurden keine Angaben zur abgeführten Kirchensteuer getätigt.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.6.4 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zur Kirchensteuer (Nr. 6)	
Hinweisprüfung	Wenn ArbnKiSteuer >= BruttoArbLohn , soll folgender Hinweis angezeigt werden (dies gilt nicht, wenn BruttoArbLohn und LSteuer = 0):
Hinweisnummer	20-306-5-002
Hinweistext	Es wurde Arbeitnehmerkirchensteuer i.H.v. ArbnKiSteuer EUR bescheinigt, obwohl der Bruttoarbeitslohn nur BruttoArbLohn EUR beträgt.
Hinweisprüfung	Wenn ArbnKiSteuer >= LSteuer , soll folgender Hinweis angezeigt werden (dies gilt nicht, wenn ArbnKiSteuer und LSteuer = 0):
Hinweisnummer	20-306-5-003
Hinweistext	Es wurde Arbeitnehmerkirchensteuer i.H.v. ArbnKiSteuer EUR bescheinigt, obwohl die bescheinigte Lohnsteuer nur LSteuer EUR beträgt.
Hinweisprüfung	Die Kirchensteuer darf nur in den Fällen negativ sein, wenn der Beginn des Beschäftigungszeitraums nach dem 01.01. liegt und das Ende des Beschäftigungszeitraums der 31.12. ist.
Hinweisnummer	20-306-5-004
Hinweistext	Die Bescheinigung negativer Steuerabzugsbeträge ist nur zulässig, wenn das Arbeitsverhältnis unterjährig (nach dem 01.01.) begonnen und bis zum 31.12. fortbestanden hat. In der Lohnsteuerbescheinigung wurde jedoch ein Beschäftigungsverhältnis vom Anfang bis Ende sowie Kirchensteuer für den Arbeitnehmer i.H.v. ArbnKiSteuer EUR bescheinigt.

4.5.6.5 XML-Beispiel

<ArbnKiSteuer>153.72</ArbnKiSteuer>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.7 Kirchensteuer des Ehegatten des Arbeitnehmers (von 3.) [*EhegKiSteuer*]

4.5.7.1 Allgemeines

Unter *EhegKiSteuer* (Nr. 7 des Ausdrucks) ist der auf den konfessionsverschiedenen Ehegatten entfallende Teil der Kirchensteuer des Arbeitnehmers zu bescheinigen (Halbteilung der Lohnkirchensteuer). Diese Halbteilung der Lohnkirchensteuer kommt in Bayern, Bremen und Niedersachsen nicht in Betracht. Deshalb ist in diesen Ländern die einbehaltene Kirchensteuer immer nur unter Nr. 6 oder Nr. 13 einzutragen.

Wurde für den Ehegatten des Arbeitnehmers eine abweichende Konfession bescheinigt, aber keine Kirchensteuer einbehalten (z.B. weil die Halbteilung der Lohnkirchensteuer nicht in Betracht kommt), so ist das Feld mit „0“ bzw. „0.0“ oder „0.00“ zu bescheinigen.

Beachte:

- Zu den negativen Abzugsbeträgen vgl. Hinweis zu 4.5.4.1.
- Soweit in den Besteuerungsmerkmalen für den Ehegatten des Arbeitnehmers keine Konfession bescheinigt wurde, ist keine Kirchensteuer (auch nicht „0“, „0.0“ oder „0.00“) zu bescheinigen.
- Bei konfessionsverschiedenen Ehen (z.B. Ehemann ev, Ehefrau rk) ist der auf den Ehegatten entfallende Teil der Kirchensteuer unter „*EhegKiSteuer*“ (Nr. 7) oder „*KiSteuerEhegMKalJahr*“ (Nr. 14 des Ausdrucks) anzugeben (Halbteilung der Lohnkirchensteuer). Die Halbteilung der Lohnkirchensteuer kommt in **Bayern, Bremen und Niedersachsen** nicht in Betracht. Deshalb ist in diesen Ländern die einbehaltene Kirchensteuer immer nur unter „*ArbnKiSteuer*“ (Nr. 6) oder „*KiSteuerArbnMKalJahr*“ (Nr. 13) einzutragen. In den entsprechenden Feldern des Ehegatten ist sodann die „0“ bzw. „0.0“ bzw. „0.00“ zu bescheinigen.

4.5.7.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zur Kirchensteuer (Nr. 7)	
Name	<i>EhegKiSteuer</i>
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>
minOccurs	0
maxOccurs	1
minInclusive	0
Besonderheiten	„0“ ist nur in den Fällen zulässig, in denen eine Konfession in den Besteuerungsmerkmalen bescheinigt wurde.

4.5.7.3 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zur Kirchensteuer (Nr. 7)	
Prüfung	Wenn Kirchensteuer für den Ehegatten des Arbeitnehmers bescheinigt wird, muss auch eine zugehörige Konfession bescheinigt werden, andernfalls wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-307-5-001
Fehlertext	Es wurde Kirchensteuer für den Ehegatten des Arbeitnehmers i.H.v. <i>EhegKiSteuer</i> EUR bescheinigt, in den Besteuerungsmerkmalen wurde jedoch keine zugehörige Konfession bescheinigt.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

Plausibilitätsprüfungen zur Kirchensteuer (Nr. 7)

Prüfung	Wenn in den Besteuerungsmerkmalen für den Ehegatten des Arbeitnehmers eine Konfession bescheinigt wird, muss auch EhegKiSteuer bescheinigt werden, anderenfalls wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-307-5-005
Fehlertext	In den Besteuerungsmerkmalen zum Ehegatten des Arbeitnehmers wurde eine Konfession bescheinigt, jedoch wurden keine Angaben zur abgeführten Kirchensteuer des Ehegatten getätigt.
Prüfung	Wenn in den EhegKiSteuer bescheinigt wird, muss auch ArbnKiSteuer bescheinigt werden, anderenfalls wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-307-5-006
Fehlertext	Es wurde Kirchensteuer für den Ehegatten des Arbeitnehmers i.H.v. EhegKiSteuer EUR bescheinigt, jedoch wurde keine Kirchensteuer des Arbeitnehmers bescheinigt.

4.5.7.4 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zur Kirchensteuer (Nr. 7)

Hinweisprüfung	Wenn EhegKiSteuer >= BruttoArbLohn , soll folgender Hinweis angezeigt werden: (dies gilt nicht, wenn BruttoArbLohn und LSteuer = 0)
Hinweisnummer	20-307-5-002
Hinweistext	Es wurde Kirchensteuer für den Ehegatten des Arbeitnehmers i.H.v. EhegKiSteuer EUR bescheinigt, obwohl der Bruttoarbeitslohn nur BruttoArbLohn EUR beträgt.
Hinweisprüfung	Wenn EhegKiSteuer >= LSteuer , soll folgender Hinweis angezeigt werden (dies gilt nicht, wenn EhegKiSteuer und LSteuer = 0):
Hinweisnummer	20-307-5-003
Hinweistext	Es wurde Kirchensteuer für den Ehegatten des Arbeitnehmers i.H.v. EhegKiSteuer EUR bescheinigt, obwohl die bescheinigte Lohnsteuer nur LSteuer EUR beträgt.
Hinweisprüfung	Die Kirchensteuer darf nur in den Fällen negativ sein, wenn der Beginn des Beschäftigungszeitraums nach dem 01.01 liegt und das Ende des Beschäftigungszeitraums der 31.12 ist.
Hinweisnummer	20-307-5-004
Hinweistext	Die Bescheinigung negativer Steuerabzugsbeträge ist nur zulässig, wenn das Arbeitsverhältnis unterjährig (nach dem 01.01.) begonnen und bis zum 31.12. fortbestanden hat. In der Lohnsteuerbescheinigung wurde jedoch ein Beschäftigungsverhältnis vom Anfang bis Ende sowie Kirchensteuer für den Ehegatten des Arbeitnehmers i.H.v. EhegKiSteuer EUR bescheinigt.

4.5.7.5 XML-Beispiel

<EhegKiSteuer>153.72</EhegKiSteuer>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.8 Versorgungsbezüge [**VBez**]

4.5.8.1 Allgemeines

Unter **VBez** (Nr. 8 des Ausdrucks) sind die in Nr. 3 enthaltenen Versorgungsbezüge nach § 19 Absatz 2 EStG (z. B. auch regelmäßige Anpassungen von Versorgungsbezügen nach § 19 Absatz 2 Satz 9 EStG) einzutragen.

Werden einem Versorgungsempfänger zusätzlich zum laufenden Versorgungsbezug weitere Zuwendungen und geldwerte Vorteile (z. B. steuerpflichtige Fahrtkostenzuschüsse, Freifahrtberechtigungen, Kontoführungsgebühren) gewährt, zählen diese ebenfalls zu den unter Nr. 8 zu bescheinigenden Versorgungsbezügen.

Für die Ermittlung des bei Versorgungsbezügen nach § 19 Absatz 2 EStG zu berücksichtigenden Versorgungsfreibetrags sowie des Zuschlags zum Versorgungsfreibetrag (Freibeträge für Versorgungsbezüge) sind die Bemessungsgrundlage des Versorgungsfreibetrags, das Jahr des Versorgungsbeginns und bei unterjähriger Zahlung von Versorgungsbezügen der erste und letzte Monat, für den Versorgungsbezüge gezahlt werden, maßgebend.

Folgt ein Hinterbliebenenbezug einem Versorgungsbezug, bestimmen sich der Prozentsatz, der Höchstbetrag des Versorgungsfreibetrags und der Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag für den Hinterbliebenenbezug nach dem Jahr des Beginns des Versorgungsbezugs des Verstorbenen (§ 19 Absatz 2 Satz 7 EStG). Unabhängig davon ist bei erstmaliger Zahlung dieses Hinterbliebenenbezugs im laufenden Kalenderjahr unter Nr. 31 des Ausdrucks eine unterjährige Zahlung zu bescheinigen.

Sterbegelder und Kapitalauszahlungen / Abfindungen von Versorgungsbezügen sowie Nachzahlungen von Versorgungsbezügen, die sich ganz oder teilweise auf vorangegangene Kalenderjahre beziehen, sind als eigenständige zusätzliche Versorgungsbezüge zu behandeln. Für diese Bezüge sind die Höhe des gezahlten Bruttobetrags im Kalenderjahr und das maßgebende Kalenderjahr des Versorgungsbeginns anzugeben. In diesen Fällen sind die maßgebenden Freibeträge für Versorgungsbezüge in voller Höhe und nicht zeitanteilig zu berücksichtigen (Rz. 127 bis 130 des BMF-Schreibens vom 26. April 2010, a. a. O.).

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die für die Berechnung der Freibeträge für Versorgungsbezüge erforderlichen Angaben für jeden Versorgungsbezug gesondert im Lohnkonto aufzuzeichnen (§ 4 Absatz 1 Nummer 4 LStDV i. V. m. Rz. 132 des BMF-Schreibens vom 26. April 2010, a. a. O.). Die hiernach im Lohnkonto aufgezeichneten Angaben zu Versorgungsbezügen sind in den Ausdruck wie folgt zu übernehmen (§ 41b Absatz 1 Satz 2 EStG):

a) Versorgungsbezug, der laufenden Arbeitslohn darstellt

Unter Nr. 29 des Ausdrucks ist die nach § 19 Absatz 2 Sätze 4 bis 11 EStG ermittelte Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag (das Zwölfwache des Versorgungsbezugs für den ersten vollen Monat zuzüglich voraussichtlicher Sonderzahlungen) einzutragen. In die Bemessungsgrundlage sind auch zusätzlich zu den laufenden Versorgungsbezügen gewährte weitere Zuwendungen und geldwerte Vorteile (z. B. steuerpflichtige Fahrtkostenzuschüsse, Freifahrtberechtigungen, Kontoführungsgebühren) einzubeziehen.

Unter Nr. 30 ist das maßgebende Kalenderjahr des Versorgungsbeginns (vierstellig) zu bescheinigen.

Unter Nr. 31 ist nur bei unterjähriger Zahlung eines laufenden Versorgungsbezugs der erste und letzte Monat (zweistellig mit Bindestrich, z. B. „02 -12“ oder „01 -08“), für den Versorgungsbezüge gezahlt wurden, einzutragen. Dies gilt auch bei unterjährigem Wechsel des Versorgungsträgers.

b) Versorgungsbezug, der einen sonstigen Bezug darstellt

Sterbegelder, Kapitalauszahlungen / Abfindungen von Versorgungsbezügen und die als sonstige Bezüge zu behandelnden Nachzahlungen von Versorgungsbezügen, die in Nr. 3 und Nr. 8 des Ausdrucks enthalten sind, sind unter Nr. 32 gesondert zu bescheinigen. Nach § 34 EStG ermäßigt zu besteuernende Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre sind dagegen



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

nur unter Nr. 9 des Ausdrucks zu bescheinigen. Zusätzlich ist zu den in Nr. 9 oder 32 bescheinigten Versorgungsbezügen jeweils unter Nr. 30 des Ausdrucks das Kalenderjahr des Versorgungsbeginns anzugeben.

c) Mehrere Versorgungsbezüge

Fällt der maßgebende Beginn mehrerer laufender Versorgungsbezüge in dasselbe Kalenderjahr (Nr. 30 des Ausdrucks), kann der Arbeitgeber unter Nr. 29 des Ausdrucks die zusammengerechneten Bemessungsgrundlagen dieser Versorgungsbezüge in einem Betrag bescheinigen (Rz. 120 des BMF-Schreibens vom 26. April 2010, a. a. O.). In diesem Fall sind auch die unter Nr. 8 zu bescheinigenden Versorgungsbezüge zusammenzufassen.

Bei mehreren als sonstige Bezüge gezahlten Versorgungsbezügen mit maßgebendem Versorgungsbeginn in demselben Kalenderjahr können die Nr. 8 und/oder 9 sowie 30 und 32 zusammengefasst werden. Gleiches gilt, wenn der Versorgungsbeginn laufender Versorgungsbezüge und als sonstige Bezüge gezahlter Versorgungsbezüge in dasselbe Kalenderjahr fällt.

Bei mehreren laufenden Versorgungsbezügen und als sonstige Bezüge gezahlten Versorgungsbezügen mit unterschiedlichen Versorgungsbeginnen nach § 19 Absatz 2 Satz 3 EStG sind die Angaben zu Nr. 8 und/oder 9 sowie 29 bis 32 jeweils getrennt zu bescheinigen (Rz. 121 des BMF-Schreibens vom 26. April 2010, a. a. O.).

4.5.8.2 Datenstrukturbeschreibung

Datenstrukturbeschreibung zu den steuerbegünstigten Versorgungsbezügen (Nr. 8)	
Name	VBez
Typ	auf Bescheinigungswert (vgl. 4.5.1) basierender komplexer Datentyp, der um weitere Attribute erweitert wurde.
minOccurs	0
maxOccurs	12
Schaubild	
Besonderheiten	



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.8.3 Kalenderjahr [**jahr**]

Unter **jahr** (Nr. 30 des Ausdrucks) ist das zu diesem Versorgungsbezug maßgebende Kalenderjahr des Versorgungsbeginns (vierstellig) zu bescheinigen.

Datenfeldbeschreibung zum maßgebenden Kalenderjahr des Versorgungsbezugsbeginn (Nr. 30)	
Name	jahr
Typ	Zahl
minOccurs	1, wenn Feld VBez vorhanden
maxOccurs	1
pattern	\d{4}
Besonderheiten	

4.5.8.4 Unterjährige Versorgungsbezüge [**beginn**] und [**ende**]

Unter **beginn** / **ende** (Nr. 31 des Ausdrucks) ist für laufende Versorgungsbezüge, die nur zeitweise gewährt wurden der Monat des Beginns und der Endemonat des laufenden Versorgungsbezugs zu bescheinigen. Beginn und Ende-Monat sind optional müssen jedoch paarweise bescheinigt werden.

Datenfeldbeschreibung zum Beginn und Ende von unterjährigen lfd. Versorgungsbezügen (Nr.31)	
Name	beginn / ende
Typ	Text
minOccurs	0
maxOccurs	1
length	2
enumeration	01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12
Besonderheiten	beginn <= ende

4.5.8.5 Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag [**bmgfreibetrag**]

Unter **bmgfreibetrag** (Nr. 29 des Ausdrucks) ist der maßgebliche Versorgungsfreibetrag zu den bescheinigten laufenden Versorgungsbezügen anzugeben. Sollte sich der Betrag zu **VBez** ausschließlich aus einmaligen Versorgungsbezügen zusammensetzen, ist der Freibetrag mit „0“ zu bescheinigen.

Datenfeldbeschreibung zur Bemessungsgrundlage zum Versorgungsfreibetrag (Nr.29)	
Name	bmgfreibetrag
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1
minOccurs	1, wenn Feld StBegVBez vorhanden
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist zulässig



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.8.6 Einmalige Versorgungsbezüge [**einmversbezug**]

Unter **einmversbezug** (Nr. 32 des Ausdrucks) sind die einmaligen Versorgungsbezüge – dies sind insbesondere: Sterbegeld, Kapitalauszahlungen/Abfindungen und Nachzahlungen von Versorgungsbezügen - zu bescheinigen.

Die einmaligen Versorgungsbezüge müssen auch im Bruttoarbeitslohn (**BruttoArbLohn** - Nr. 3 des Ausdrucks) sowie den Versorgungsbezügen (**VBez** – Nr. 8 des Ausdrucks) bescheinigt werden.

Datenfeldbeschreibung zu den Einmaligen Versorgungsbezügen (Nr. 32)	
Name	einmversbezug
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist zulässig

4.5.8.7 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zu den steuerbegünstigten Versorgungsbezügen (Nr. 8)	
Prüfung	Wenn Versorgungsbezüge bescheinigt werden (auch wenn diese mit einer 0 bescheinigt werden), ist zwingend auch die Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag zu bescheinigen.
Fehlernummer	20-308-5-001
Fehlertext	Es wurden Versorgungsbezüge i.H.v. StBegVBez EUR bescheinigt, jedoch wurde keine Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag angegeben.
Prüfung	Wenn der Beginn-Monat größer ist als der Ende-Monat.
Fehlernummer	20-329-5-001
Fehlertext	Der Beginn der unterjährigen Zahlung von Versorgungsbezügen beginn liegt nach dem bescheinigten Ende ende der Versorgungsbezüge.
Prüfung	Die Bescheinigung von einmaligen Versorgungsbezügen ist nur in Verbindung mit einer Bescheinigung von steuerbegünstigten Versorgungsbezügen StBegVBez zulässig.
Fehlernummer	20-330-5-001
Fehlertext	Es wurden einmalige Versorgungsbeträge (Sterbegeld, Kapitalauszahlungen, etc.) bescheinigt, jedoch keine Versorgungsbezüge.
Prüfung	Wenn nur der Beginn- bzw. nur der Endemonat bescheinigt wird, wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-329-5-002
Fehlertext	Bei unterjährigen Versorgungsbezügen ist zwingend die Angabe des Beginn- und des Ende- Monats erforderlich.
Prüfung	Wenn der Beginnmonat der steuerbegünstigten Versorgungsbezüge kleiner als der Anfangsmonat des Beschäftigungszeitraumes (Dauer der Lohnsteuerbescheinigung vgl. 0) ist, wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-329-5-003
Fehlertext	Der Beginn der steuerbegünstigten Versorgungsbezüge: beginn liegt außerhalb des Bescheinigungszeitraums der Lohnsteuerbescheinigung: Anfang – Ende .



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

Plausibilitätsprüfungen zu den steuerbegünstigten Versorgungsbezügen (Nr. 8)

Prüfung	Wenn der Endemonat der steuerbegünstigten Versorgungsbezügen größer als der Endemonat des Beschäftigungszeitraumes (Dauer der Lohnsteuerbescheinigung vgl. 4.2.3) ist, wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-329-5-004
Fehlertext	Das Ende der steuerbegünstigten Versorgungsbezüge: <i>ende</i> liegt außerhalb des Bescheinigungszeitraums der Lohnsteuerbescheinigung: <i>Anfang – Ende</i> .
Prüfung	Die Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag darf nur dann bescheinigt werden (Wert > 0), wenn im zugehörigen laufenden Versorgungsbezug (im selben XML-Tag) ein Betrag > 0 EUR bescheinigt wird.
Fehlernummer	20-327-5-001
Fehlertext	Sie haben eine Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag i.H.v. <i>Betrag</i> EUR bescheinigt, obwohl hierzu keine laufenden steuerbegünstigten Versorgungsbezüge bescheinigt wurden. Die Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag ist nur bei vorliegenden laufenden Versorgungsbezügen zu bescheinigen.

4.5.8.8 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zu steuerbegünstigten Versorgungsbezügen (Nr. 8)

Hinweisprüfung	Wenn <i>BruttoArbLohn</i> = 0 ist und <i>StBegVBez</i> > 0, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-308-5-002
Hinweistext	Es wurden Versorgungsbezüge i.H.v. <i>StBegVBez</i> EUR bescheinigt, der BruttoArbeitslohn beträgt jedoch nur <i>BruttoArbLohn</i> EUR. Dieser muss aber die unter 8. bescheinigten Versorgungsbezüge beinhalten.
Hinweisprüfung	Sofern die steuerbegünstigten Versorgungsbezüge größer als der Bruttoarbeitslohn sind, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-308-5-003
Hinweistext	Die bescheinigten Versorgungsbezüge i.H.v. <i>StBegVBez</i> EUR sind höher als der Bruttoarbeitslohn i.H.v. <i>BruttoArbLohn</i> EUR.
Hinweisprüfung	Sofern die einmaligen Versorgungsbezüge (Zeile 30) größer als die Versorgungsbezüge sind, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-308-5-004
Hinweistext	Die bescheinigten einmaligen Versorgungsbezüge i.H.v. <i>einmversbezug</i> EUR sind höher als die bescheinigten Versorgungsbezüge i.H.v. <i>StBegVBez</i> EUR.

4.5.8.9 XML-Beispiele

```
<VBez jahr="2007" beginn="01" ende="03" bmgfreibetrag="2400.00">600.00</VBez>
```

```
<VBez jahr="2007" beginn="09" ende="12" bmgfreibetrag="2400.00">800.00</VBez>
```

```
<VBez jahr="2007" bmgfreibetrag="2400.00">2400.00</VBez>
```



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.9 Ermäßig besteuerte Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre **[ErmStVBezMKalJahr]**

4.5.9.1 Allgemeines

Unter **ErmStVBezMKalJahr** (Nr. 9 des Ausdrucks) sind die nach § 34 EStG ermäßig besteuerten Versorgungsbezüge für mehrere Jahre zu bescheinigen.

Bei mehreren als sonstige Bezüge gezahlten Versorgungsbezügen mit unterschiedlichen Versorgungsbeginnen nach § 19 Abs. 2 Satz 3 EStG sind die Angaben zu Nr. 9 und 30 jeweils getrennt zu bescheinigen (ggf. auf einem Zusatzblatt).

Soweit **ErmStVBezMKalJahr** bescheinigt werden, sind zwingend auch **LSteuerMKalJahr** und **SoliMKalJahr** zu bescheinigen.

4.5.9.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zu Ermäßig besteuerten Versorgungsbezügen für mehrere KJ ((Nr. 9)			
Name	ErmStVBezMKalJahr		
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1		
minOccurs	0		
maxOccurs	12		
Schaubild			
Attribute	Name	Type	Use
	Jahr	Zahl vgl. 3.5.8.2	required
Besonderheiten	„0“ ist unzulässig		

4.5.9.3 Kalenderjahr **[jahr]**

Zu den in Nr. 9 bescheinigten Versorgungsbezügen ist unter Nr. 30 des Ausdrucks das Kalenderjahr des Versorgungsbeginns anzugeben – in der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung ist dieses Jahr als Attribut „jahr“ zu dem Element **ErmStVBezMKalJahr** zu übermitteln.

Das Datenfeld entspricht den Regeln vom Attribut Jahr zu den laufenden Versorgungsbezügen (vgl. auch 4.5.8.3).



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.9.4 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zu Ermäßigt besteuerten Versorgungsbezügen für mehrere KJ (Nr. 9)	
Prüfung	Ermäßigt besteuerte Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre sind nur zu bescheinigen, wenn entsprechende Bezüge geleistet wurden – eine „Nullbescheinigung“ ist nicht zulässig.
Fehlernummer	20-309-5-002
Fehlertext	Ermäßigt besteuerte Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre sind nur zu bescheinigen, wenn entsprechende Bezüge geleistet wurden – eine „Nullbescheinigung“ ist nicht zulässig.

4.5.9.5 XML-Beispiel

```
<ErmStVBezMKalJahr jahr="2005">150.00</ErmStVBezMKalJahr>  
<ErmStVBezMKalJahr jahr="2006">100.00</ErmStVBezMKalJahr>
```




ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.10 Ermäßigter besterter Arbeitslohn und Entschädigungen für mehrere Kalenderjahre [ErmStBetrMKalJahr]

4.5.10.1 Allgemeines

Im Lohnsteuerabzugsverfahren ermäßig besteuerte Entschädigungen (z.B. steuerpflichtiger Teil von Abfindungen) und der ermäßig besteuerte Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre (z.B. Jubiläumszuwendungen) sind in einer Summe unter „ErmStBetrMKalJahr“ (Nr. 10 des Ausdrucks) gesondert zu bescheinigen.

Entschädigungen und Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre, die nicht ermäßig besteuert wurden, können unter StPflichtArbLohnMKalJahr (Nr. 19) eingetragen werden; diese Beträge müssen in dem unter Nr. 3 bescheinigten Bruttoarbeitslohn enthalten sein.

Soweit ErmStBetrMKalJahr bescheinigt wird, sind zwingend auch LSteuerMKalJahr und SoliMKalJahr zu bescheinigen.

4.5.10.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zu ermäßig besteuertem Arbeitslohn für mehrere KJ (Nr. 10)	
Name	ErmStBetrMKalJahr
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist unzulässig

4.5.10.3 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zu ermäßig besteuertem Arbeitslohn für mehrere KJ (Nr. 10)	
Prüfung	Ermäßig besterter Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre bzw. ermäßig besteuerte Entschädigungen sind nur zu bescheinigen, wenn entsprechende Bezüge geleistet wurden – eine „Nullbescheinigung“ ist nicht zulässig.
Fehlernummer	20-310-5-001
Fehlertext	Ermäßig besterter Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre bzw. ermäßig besteuerte Entschädigungen sind nur zu bescheinigen, wenn entsprechende Bezüge geleistet wurden – eine „Nullbescheinigung“ ist nicht zulässig.

XML-Beispiel

```
<ErmStBetrMKalJahr>2500.00</ErmStBetrMKalJahr>
```




ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.11 Einbehaltene Lohnsteuer (von 9. und 10.) [*LSteuerMKalJahr*]

4.5.11.1 Allgemeines

Unter *LSteuerMKalJahr* (Nr. 11 des Ausdrucks) hat der Arbeitgeber die Lohnsteuer, die er von ermäßig besteuerten Versorgungsbezügen für mehrere Jahre, Entschädigungen und Vergütungen für eine mehrjährige Tätigkeit im Sinne des § 34 EStG einbehalten hat, gesondert zu bescheinigen.

Zu den negativen Abzugsbeträgen vgl. Hinweis zu 4.5.4.1.

4.5.11.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zur einbehaltenen Lohnsteuer von 9. und 10. (Nr. 11)	
Name	<i>LSteuerMKalJahr</i>
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist zulässig

4.5.11.3 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zur einbehaltenen Lohnsteuer von 9. und 10. (Nr. 11)	
Prüfung	Wenn weder steuerbegünstigte Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre (Nr. 9) noch ermäßig besteuarter Arbeitslohn (Nr 10) für mehrere Kalenderjahre bescheinigt wurden, ist die Eintragung zur Lohnsteuer für mehrere Kalenderjahre unzulässig.
Fehlernummer	20-311-5-001
Fehlertext	Es wurde Lohnsteuer für mehrere Kalenderjahre i.H.v. <i>LSteuerMKalJahr</i> EUR bescheinigt, jedoch wurden weder ermäßig besteuarter Arbeitslohn noch Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre bescheinigt.

4.5.11.4 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zur einbehaltenen Lohnsteuer von 9. und 10. (Nr. 11)	
Hinweisprüfung	Die Lohnsteuer darf nur in den Fällen negativ sein, wenn der Beginn des Beschäftigungszeitraums nach dem 01.01 liegt und das Ende des Beschäftigungszeitraums der 31.12 ist.
Hinweisnummer	20-311-5-002
Hinweistext	Die Bescheinigung negativer Steuerabzugsbeträge ist nur zulässig, wenn das Arbeitsverhältnis unterjährig (nach dem 01.01.) begonnen und bis zum 31.12. fortbestanden hat. In der Lohnsteuerbescheinigung wurden jedoch ein Beschäftigungsverhältnis vom <i>Anfang</i> bis <i>Ende</i> sowie Lohnsteuer für mehrere Kalenderjahre i.H.v. <i>LSteuerMKalJahr</i> EUR bescheinigt.

4.5.11.5 XML-Beispiel

<*LSteuerMKalJahr*>524.11</*LSteuerMKalJahr*>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.12 Einbehaltener Solidaritätszuschlag (von 9. und 10.) [*SoliMKalJahr*]

4.5.12.1 Allgemeines

Unter *SoliMKalJahr* (Nr. 12 des Ausdrucks) hat der Arbeitgeber den Solidaritätszuschlag, den er von ermäßigt besteuerten Versorgungsbezügen für mehrere Jahre, Entschädigungen und Vergütungen für eine mehrjährige Tätigkeit im Sinne des § 34 EStG einbehalten hat, gesondert zu bescheinigen. Ohne die Bescheinigung mehrjähriger Bezüge ist die Bescheinigung von Solidaritätszuschlag auf mehrjährige Bezüge unzulässig.

Zu den negativen Abzugsbeträgen vgl. Hinweis zu 4.5.4.1.

4.5.12.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zum einbehaltenen Solidaritätszuschlag von 9. und 10. (Nr.12)	
Name	<i>SoliMKalJahr</i>
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist zulässig

4.5.12.3 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zum einbehaltenen Solidaritätszuschlag von 9. und 10. (Nr.12)	
Prüfung	Wenn weder steuerbegünstigte Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre (Nr. 9) noch ermäßigt besteuarter Arbeitslohn (Entschädigungen) für mehrere Kalenderjahre bescheinigt wurden, ist die Eintragung zum Solidaritätszuschlag für mehrere Kalenderjahre unzulässig.
Fehlernummer	20-312-5-001
Fehlertext	Es wurde Solidaritätszuschlag für mehrere Kalenderjahre i.H.v. <i>SoliMKalJahr</i> EUR bescheinigt, jedoch wurden weder ermäßigt besteuarter Arbeitslohn noch Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre bescheinigt.
Prüfung	Wenn Solidaritätszuschlag für mehrere Kalenderjahre bescheinigt wurde, muss auch Lohnsteuer für mehrere Kalenderjahre bescheinigt werden.
Fehlernummer	20-312-5-002
Fehlertext	Es wurde Solidaritätszuschlag für mehrere Kalenderjahre i.H.v. <i>SoliMKalJahr</i> EUR bescheinigt, jedoch wurde keine Lohnsteuer für mehrere Kalenderjahre bescheinigt.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.12.4 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zum einbehaltenen Solidaritätszuschlag von 9. und 10. (Nr.12)	
Hinweisprüfung	Wenn SoliMKalJahr > 5,5% der bescheinigten Lohnsteuer für mehrere Kalenderjahre LSteuerMKalJahr beträgt, dann sollte folgender Hinweis ausgegeben werden.
Hinweisnummer	20-312-5-003
Hinweistext	Der bescheinigte Solidaritätszuschlag für mehrere Kalenderjahre i.H.v. SoliMKalJahr EUR beträgt mehr als 5,5 % der bescheinigten Lohnsteuer für mehrere Kalenderjahre i.H.v. LSteuerMKalJahr EUR.
Hinweisprüfung	Der Solidaritätszuschlag darf nur in den Fällen negativ sein, wenn der Beginn des Beschäftigungszeitraums nach dem 01.01. liegt und das Ende des Beschäftigungszeitraums der 31.12. ist.
Hinweisnummer	20-312-5-004
Hinweistext	Die Bescheinigung negativer Steuerabzugsbeträge ist nur zulässig, wenn das Arbeitsverhältnis unterjährig (nach dem 01.01.) begonnen und bis zum 31.12. fortbestanden hat. In der Lohnsteuerbescheinigung wurden jedoch ein Beschäftigungsverhältnis vom Anfang bis Ende sowie Solidaritätszuschlag für mehrere Kalenderjahre i.H.v. SoliMKalJahr EUR bescheinigt

4.5.12.5 XML-Beispiel

<SoliMKalJahr>28.63</SoliMKalJahr>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.13 Einbehaltene Kirchensteuer des Arbeitnehmers von 9. und 10. *[KiSteuerArbnMKalJahr]*

4.5.13.1 Allgemeines

Unter *KiSteuerArbnMKalJahr* (Nr. 13 des Ausdrucks) hat der Arbeitgeber die Kirchensteuer, die er von ermäßig besteuerten Versorgungsbezügen für mehrere Jahre, Entschädigungen und Vergütungen für eine mehrjährige Tätigkeit im Sinne des § 34 EStG einbehalten hat, gesondert zu bescheinigen.

Ohne die Bescheinigung mehrjähriger Bezüge ist die Bescheinigung von Kirchensteuer auf mehrjährige Bezüge unzulässig. Die Bescheinigung von Kirchensteuer – hierzu zählt auch die Bescheinigung einer „0“ – ist nur zulässig, soweit auch eine Konfession für den Arbeitnehmer in den Besteuerungsmerkmalen bescheinigt wurde.

Zu den negativen Abzugsbeträgen vgl. Hinweis zu 4.5.4.1.

4.5.13.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zur einbehaltenen Kirchensteuer des Arbeitnehmers von 9. und 10. (Nr. 13)	
Name	<i>KiSteuerArbnMKalJahr</i>
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist zulässig

4.5.13.3 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zur einbehaltenen Kirchensteuer des Arbeitnehmers von 9. und 10. (Nr. 13)	
Prüfung	Wenn weder steuerbegünstigte Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre (Nr. 9) noch ermäßig besteuarter Arbeitslohn (Entschädigungen) für mehrere Kalenderjahre bescheinigt wurden, ist die Eintragung zu Kirchensteuer für mehrere Kalenderjahre unzulässig.
Fehlernummer	20-313-5-001
Fehlertext	Es wurde Kirchensteuer des Arbeitnehmers für mehrere Kalenderjahre i.H.v. <i>KiSteuerArbnMKalJahr</i> EUR bescheinigt, jedoch wurden weder ermäßig besteuarter Arbeitslohn noch Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre bescheinigt.
Prüfung	Wenn Kirchensteuer des Arbeitnehmers für mehrere Kalenderjahr bescheinigt wird, muss in den Besteuerungsgrundlagen zwingend eine Konfession (ungleich „--“) bescheinigt werden.
Fehlernummer	20-313-5-002
Fehlertext	Es wurde Arbeitnehmerkirchensteuer für mehrere Kalenderjahre i.H.v. <i>KiSteuerArbnMKalJahr</i> EUR bescheinigt, in den Besteuerungsmerkmalen wurde jedoch keine zugehörige Konfession bescheinigt.
Prüfung	Wenn in den Besteuerungsmerkmalen für den Arbeitnehmer eine Konfession bescheinigt wird und Einnahmen für mehrere Kalenderjahre bescheinigt werden, muss auch <i>KiSteuerArbnMKalJahr</i> bescheinigt werden, anderenfalls wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-313-5-004
Fehlertext	In den Besteuerungsmerkmalen des Arbeitnehmers wurde eine Konfession bescheinigt, des Weiteren wurden mehrjährige Einkünfte bescheinigt, jedoch wurden keine Angaben zur abgeführten Kirchensteuer für mehrjährige Einnahmen getätigt.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.13.4 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zur einbehaltenen Kirchensteuer des Arbeitnehmers von 9. und 10. (Nr. 13)	
Hinweisprüfung	Die Kirchensteuer darf nur in den Fällen negativ sein, wenn der Beginn des Beschäftigungszeitraums nach dem 01.01. liegt und das Ende des Beschäftigungszeitraums der 31.12. ist.
Hinweisnummer	20-313-5-003
Hinweistext	Die Bescheinigung negativer Steuerabzugsbeträge ist nur zulässig, wenn das Arbeitsverhältnis unterjährig (nach dem 01.01.) begonnen und bis zum 31.12. fortbestanden hat. In der Lohnsteuerbescheinigung wurde jedoch ein Beschäftigungsverhältnis vom <i>Anfang</i> bis <i>Ende</i> sowie Kirchensteuer für mehrere Kalenderjahre für den Arbeitnehmer i.H.v. <i>KiSteuerArbnMKalJahr</i> EUR bescheinigt.

4.5.13.5 XML-Beispiel

`<KiSteuerArbnMKalJahr>23.58</KiSteuerArbnMKalJahr>`



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.14 Einbehaltene Kirchensteuer des Ehegatten von 9. und 10. [*KiSteuerEhegMKalJahr*]

4.5.14.1 Allgemeines

Unter *KiSteuerEhegMKalJahr* (Nr. 14 des Ausdrucks) hat der Arbeitgeber die Kirchensteuer, die er von ermäßigt besteuerten Versorgungsbezügen für mehrere Jahre, Entschädigungen und Vergütungen für eine mehrjährige Tätigkeit im Sinne des § 34 EStG einbehalten hat, gesondert zu bescheinigen.

Ohne die Bescheinigung mehrjähriger Bezüge ist die Bescheinigung von Ehegatten-Kirchensteuer auf mehrjährige Bezüge unzulässig. Die Bescheinigung von Kirchensteuer – hierzu zählt auch die Bescheinigung einer „0“ – ist nur zulässig, soweit auch eine Konfession für den Ehegatten des Arbeitnehmers in den Besteuerungsmerkmalen bescheinigt wurde.

Zu den negativen Abzugsbeträgen vgl. Hinweis zu 4.5.4.1.

4.5.14.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zur einbehaltenen Kirchensteuer des Ehegatten von 9. und 10. (Nr. 14)	
Name	<i>KiSteuerEhegMKalJahr</i>
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist zulässig

4.5.14.3 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zur einbehaltenen Kirchensteuer des Ehegatten von 9. und 10. (Nr. 14)	
Prüfung	Wenn weder steuerbegünstigte Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre (Nr. 9) noch ermäßigt besteuarter Arbeitslohn (Entschädigungen) für mehrere Kalenderjahre bescheinigt wurden, ist die Eintragung zu Ehegatten-Kirchensteuer für mehrere Kalenderjahre unzulässig.
Fehlernummer	20-314-5-001
Fehlertext	Es wurde für den Ehegatten des Arbeitnehmers Kirchensteuer für mehrere Kalenderjahre i.H.v. <i>KiSteuerEhegMKalJahr</i> EUR bescheinigt, jedoch wurden weder ermäßigt besteuarter Arbeitslohn noch Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre bescheinigt.
Prüfung	Wenn für den Ehegatten des Arbeitnehmers Kirchensteuer für mehrere Kalenderjahre bescheinigt wird, muss in den Besteuerungsgrundlagen zwingend eine Konfession (ungleich „--“) bescheinigt werden.
Fehlernummer	20-314-5-002
Fehlertext	Es wurde für den Ehegatten des Arbeitnehmers Kirchensteuer für mehrere Kalenderjahre i.H.v. <i>KiSteuerEhegMKalJahr</i> EUR bescheinigt, in den Besteuerungsmerkmalen wurde jedoch keine zugehörige Konfession bescheinigt.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

Plausibilitätsprüfungen zur einbehaltenen Kirchensteuer des Ehegatten von 9. und 10. (Nr. 14)

Prüfung	Wenn in den Besteuerungsmerkmalen für den Ehegatten des Arbeitnehmers eine Konfession bescheinigt wird und Einnahmen für mehrere Kalenderjahre bescheinigt werden, muss auch KiSteuerEhegMKalJahr bescheinigt werden, anderenfalls wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-314-5-004
Fehlertext	In den Besteuerungsmerkmalen zum Ehegatten des Arbeitnehmers wurde eine Konfession bescheinigt, des Weiteren wurden mehrjährige Einkünfte bescheinigt, jedoch wurden keine Angaben zur abgeführten Kirchensteuer des Ehegatten für mehrjährige Einnahmen getätigt.
Prüfung	Wenn KiSteuerEhegMKalJahr bescheinigt wird, muss auch KiSteuerArbnMKalJahr bescheinigt werden, anderenfalls wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-314-5-005
Fehlertext	Es wurde Kirchensteuer für mehrere Kalenderjahre für den Ehegatten des Arbeitnehmers i.H.v. KiSteuerEhegMKalJahr EUR bescheinigt, jedoch wurde keine Kirchensteuer für mehrere Kalenderjahre für den Arbeitnehmer bescheinigt.

4.5.14.4 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zur einbehaltenen Kirchensteuer des Ehegatten von 9. und 10. (Nr. 14)

Hinweisprüfung	Die Kirchensteuer darf nur in den Fällen negativ sein, wenn der Beginn des Beschäftigungszeitraums nach dem 01.01. liegt und das Ende des Beschäftigungszeitraums der 31.12. ist.
Hinweisnummer	20-314-5-003
Hinweistext	Die Bescheinigung negativer Steuerabzugsbeträge ist nur zulässig, wenn das Arbeitsverhältnis unterjährig (nach dem 01.01.) begonnen und bis zum 31.12. fortbestanden hat. In der Lohnsteuerbescheinigung wurden jedoch ein Beschäftigungsverhältnis vom Anfang bis Ende sowie Kirchensteuer für mehrere Kalenderjahre für den Ehegatten des Arbeitnehmers i.H.v. KiSteuerEhegMKalJahr EUR bescheinigt

4.5.14.5 XML-Beispiel

<KiSteuerEhegMKalJahr>23.58</KiSteuerEhegMKalJahr>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.15 Kurzarbeitergeld (etc.) [*KurzArbGeld*]

4.5.15.1 Allgemeines

Das Kurzarbeitergeld einschließlich Saison-Kurzarbeitergeld, der Zuschuss zum Mutterschaftsgeld, der Zuschuss bei Beschäftigungsverbot für die Zeit vor oder nach einer Entbindung sowie für den Entbindungstag während der Elternzeit nach beamtenrechtlichen Vorschriften, die Verdienstausfallentschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz, Aufstockungsbeträge und Altersteilzeitzuschläge sind in einer Summe unter *KurzArbGeld* (Nr. 15 des Ausdrucks) zu bescheinigen. Hat der Arbeitgeber Kurzarbeitergeld zurückgefordert, sind nur die so gekürzten Beträge zu bescheinigen. Ergibt die Verrechnung von ausgezahlten und zurückgeforderten Beträgen einen negativen Betrag, so ist dieser Betrag mit einem Minuszeichen zu bescheinigen. Wurde vom Arbeitgeber in Fällen des § 47b Abs. 4 SGB V Krankengeld in Höhe des Kurzarbeitergeldes gezahlt, ist dieses nicht unter Nr. 15 des Ausdrucks anzugeben.

4.5.15.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zum Kurzarbeitergeld (Nr. 15)	
Name	<i>KurzArbGeld</i>
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist zulässig

4.5.15.3 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zum Kurzarbeitergeld (Nr. 15)	
Hinweisprüfung	Sofern das bescheinigte Kurzarbeitergeld den Betrag von 150.000 EUR überschreitet, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-315-5-001
Hinweistext	Es wurde Kurzarbeitergeld i.H.v. <i>KurzArbGeld</i> EUR bescheinigt, der Betrag erscheint zu hoch, bitte prüfen Sie den Betrag.

4.5.15.4 XML-Beispiel

<KurzArbGeld>123.15</KurzArbGeld>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.16 Nach Doppelbesteuerungsabkommen steuerfreier Arbeitslohn [**StFreiArbLohnDBA**]

4.5.16.1 Allgemeines

Unter **StFreiArbLohnDBA** (Nr. 16a des Ausdrucks) ist der nach Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) steuerfreie Arbeitslohn auszuweisen.

Das Datenfeld **StFreiArbLohnDBA** ist optional und nur anzugeben, soweit steuerfreier Arbeitslohn geleistet wurde. Eine Nullbescheinigung ist unzulässig.

4.5.16.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zu dem nach DBA steuerfreien Arbeitslohn (Nr. 16a)	
Name	StFreiArbLohnDBA
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist unzulässig

4.5.16.3 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zu dem nach DBA steuerfreien Arbeitslohn (Nr. 16a)	
Prüfung	Wenn nach Doppelbesteuerungsabkommen steuerfreier Arbeitslohn i.H.v. „0“, „0.0“ bzw. „0.00“ bescheinigt wird, wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-316-5-001
Fehlertext	Es wurde nach Doppelbesteuerungsabkommen steuerfreier Arbeitslohn i.H.v. StFreiArbLohnDBA EUR bescheinigt, zulässig ist jedoch nur die Bescheinigung von Null abweichender Werte.

4.5.16.4 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zu dem nach DBA steuerfreien Arbeitslohn (Nr. 16a)	
Hinweisprüfung	Sofern der unter Doppelbesteuerungsabkommen bescheinigte steuerfreie Arbeitslohn den Betrag von 250.000 EUR überschreitet, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-316-5-003
Hinweistext	Es wurde nach Doppelbesteuerungsabkommen steuerfreier Arbeitslohn i.H.v. StFreiArbLohnDBA EUR bescheinigt, der Betrag erscheint zu hoch, bitte prüfen Sie den Betrag.

4.5.16.5 XML-Beispiel

<StFreiArbLohnDBA>1000.00</StFreiArbLohnDBA>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.17 Nach Auslandstätigkeitserlass steuerfreier Arbeitslohn [**StFreiArbLohnATE**]

4.5.17.1 Allgemeines

Unter **StFreiArbLohnATE** (Nr. 16b des Ausdrucks) ist der nach Auslandstätigkeitserlass steuerfreie Arbeitslohn auszuweisen.

Das Datenfeld **StFreiArbLohnATE** ist optional und nur anzugeben, soweit steuerfreier Arbeitslohn geleistet wurde. Eine Nullbescheinigung bzw. die Bescheinigung negativer Werte ist unzulässig.

4.5.17.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zu dem nach Auslandstätigkeitserlass steuerfreien Arbeitslohn (Nr. 16b)	
Name	StFreiArbLohnATE
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1
minOccurs	0
maxOccurs	1
minExclusive	0.00
Besonderheiten	„0“ ist unzulässig

4.5.17.3 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zu dem nach Auslandstätigkeitserlass steuerfreien Arbeitslohn (Nr. 16b)	
Prüfung	Wenn nach Auslandstätigkeitserlass steuerfreier Arbeitslohn i.H.v. „0“, „0.0“ bzw. „0.00“ bescheinigt wird, wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-316-5-002
Fehlertext	Es wurde nach Auslandstätigkeitserlass steuerfreier Arbeitslohn i.H.v. StFreiArbLohnATE EUR bescheinigt, zulässig ist jedoch nur die Bescheinigung von Null abweichender Werte.

4.5.17.4 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zu dem nach Auslandstätigkeitserlass steuerfreien Arbeitslohn (Nr. 16b)	
Hinweisprüfung	Sofern der bescheinigte „nach Auslandstätigkeitserlass steuerfreie Arbeitslohn“ den Betrag von 250.000 EUR überschreitet, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-316-5-004
Hinweistext	Es wurde nach Auslandstätigkeitserlass steuerfreier Arbeitslohn i.H.v. StFreiArbLohnATE EUR bescheinigt, der Betrag erscheint zu hoch, bitte prüfen Sie den Betrag.

4.5.17.5 XML-Beispiel

<StFreiArbLohnATE>800.00</StFreiArbLohnATE>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.18 Steuerfreie Arbeitgeberleistungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte [*StFreiArbgLeistg*]

4.5.18.1 Allgemeines

Unter *StFreiArbgLeistg* (Nr. 17 des Ausdrucks) sind die steuerfreien Sachbezüge für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (§ 8 Abs. 2 Satz 9 EStG - Job-Ticket - oder § 8 Abs. 3 EStG - Verkehrsträger -) betragsmäßig zu bescheinigen.

Bei steuerfreier Sammelbeförderung nach § 3 Nr. 32 EStG ist der Großbuchstabe „F“ unter *Grossbuchstaben* (Nr. 2 des Ausdrucks) zu bescheinigen; vgl. Textziffer II. 2 des BMF-Schreibens vom 27. Januar 2004 (a.a.O.).

Das Datenfeld *StFreiArbgLeistg* ist optional und nur anzugeben, soweit entsprechende Bezüge geleistet wurden.

4.5.18.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zu steuerfreien Arbeitgeberleistungen (Nr. 17)	
Name	<i>StFreiArbgLeistg</i>
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0 ist unzulässig

4.5.18.3 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zu steuerfreien Arbeitgeberleistungen (Nr. 17)	
Prüfung	Wenn steuerfreie Sachbezüge für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte i.H.v. „0“, „0.0“ bzw. „0.00“ bescheinigt werden, wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-317-5-001
Fehlertext	Eine Bescheinigung der steuerfreien Arbeitgeberleistungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte ist nur für Beträge ungleich 0 EUR zulässig.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.18.4 Empfohlene Hinweise:

Hinweisprüfungen zu steuerfreien Arbeitgeberleistungen (Nr. 17)	
Hinweisprüfung	Soweit steuerfreie Arbeitgeberleistungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte bescheinigt werden, sollte der Bruttoarbeitslohn i.d.R. > 0.00 EUR sein, andernfalls soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-317-5-002
Hinweistext	Es wurden steuerfreie Arbeitgeberleistungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte i.H.v. <i>StFreiArbgLeistg</i> EUR bescheinigt, der Bruttoarbeitslohn wurde jedoch mit <i>BruttoArbLohn</i> EUR bescheinigt.
Hinweisprüfung	Negative Werte sind nur in absoluten Ausnahmefällen zulässig, daher sollte bei negativen Werten folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-317-5-003
Hinweistext	Es wurden steuerfreie Arbeitgeberleistungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte i.H.v. <i>StFreiArbgLeistg</i> EUR bescheinigt, negative Werte sind nur in seltenen Ausnahmen zulässig, bitte überprüfen Sie diesen Wert.

4.5.18.5 XML-Beispiel

<StFreiArbgLeistg>1000.00</StFreiArbgLeistg>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.19 Pauschalbesteuerte Arbeitgeberleistungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte [*PauschArbgLeistg*]

4.5.19.1 Allgemeines

Unter *PauschArbgLeistg* (Nr. 18 des Ausdrucks) sind pauschalbesteuerte Arbeitgeberleistungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte zu bescheinigen.

Das Datenfeld *PauschArbgLeistg* ist optional und nur anzugeben, soweit entsprechende Bezüge geleistet wurden.

4.5.19.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zu pauschal besteuerten Arbeitgeberleistungen (Nr. 18)	
Name	<i>PauschArbgLeistg</i>
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist unzulässig

4.5.19.3 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zu pauschal besteuerten Arbeitgeberleistungen (Nr. 18)	
Prüfung	Wenn pauschalbesteuerte Arbeitgeberleistungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte i.H.v. „0“, „0.0“ bzw. „0.00“ bescheinigt werden, wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-318-5-001
Fehlertext	Eine Bescheinigung der pauschalbesteuerten Arbeitgeberleistungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte ist nur für Beträge ungleich 0 EUR zulässig.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.19.4 Empfohlene Hinweise:

Hinweisprüfungen zu pauschal besteuerten Arbeitgeberleistungen (Nr. 18)	
Hinweisprüfung	Wenn kein Bruttoarbeitslohn (= 0 EUR) bescheinigt wird, aber pauschalbesteuerte Leistungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-318-5-002
Hinweistext	Es wurden pauschalbesteuerte Arbeitgeberleistungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte i.H.v. PauschArbgLeistg EUR bescheinigt, der Bruttoarbeitslohn wurde jedoch mit BruttoArbLohn EUR bescheinigt.
Hinweisprüfung	Negative Werte sind nur in absoluten Ausnahmefällen zulässig, daher sollte bei negativen Werten folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-318-5-003
Hinweistext	Es wurden pauschalbesteuerte Arbeitgeberleistungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte i.H.v. PauschArbgLeistg EUR bescheinigt, negative Werte sind nur in seltenen Ausnahmen zulässig, bitte überprüfen Sie diesen Wert.

4.5.19.5 XML-Beispiel

<PauschArbgLeistg>500.00</PauschArbgLeistg>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.20 Steuerpflichtige Entschädigungen und Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre, die nicht ermäßigt besteuert wurden – in 3. enthalten. [*StPflchtArbLohnMKalJahr*]

4.5.20.1 Allgemeines

Unter *StPflchtArbLohnMKalJahr* (Nr. 19 des Ausdrucks) sind Entschädigungen und Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre, die nicht ermäßigt besteuert wurden, zu bescheinigen.

Diese Beträge müssen in dem unter Nr. 3 bescheinigten Bruttoarbeitslohn enthalten sein.

Das Datenfeld *StPflchtArbLohnMKalJahr* ist optional und nur anzugeben, soweit entsprechender Arbeitslohn gezahlt wurde. Eine Nullbescheinigung ist unzulässig.

4.5.20.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zu stpfl. Entschädigungen und Arbeitslohn für mehrere KJ – in 3. (Nr. 19)	
Name	<i>StPflchtArbLohnMKalJahr</i>
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist unzulässig

4.5.20.3 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zu stpfl. Entschädigungen und Arbeitslohn für mehrere KJ – in 3. (Nr. 19)	
Prüfung	Wenn steuerpflichtige Entschädigungen und Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre, die nicht ermäßigt zu besteuern sind, i.H.v. „0“, „0.0“ bzw. „0.00“ bescheinigt werden, wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-319-5-001
Fehlertext	Eine Bescheinigung nicht ermäßigt besteuerten steuerpflichtiger Entschädigungen und nicht ermäßigt besteuerten Arbeitslohns für mehrere Kalenderjahre ist nur für Beträge ungleich 0 EUR zulässig.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.20.4 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zu stpfl. Entschädigungen und Arbeitslohn für mehrere KJ – in 3. (Nr. 19)	
Hinweisprüfung	Wenn die Summe aus steuerbegünstigten Versorgungsbezügen (Nr. 8 des Ausdrucks) und steuerpflichtigem Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre (Nr. 19 des Ausdrucks) größer als der Bruttoarbeitslohn ist, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-319-5-002
Hinweistext	Die Eintragungen sind unplausibel, da der bescheinigte Bruttoarbeitslohn i.H.v. <i>BruttoArbLohn EUR</i> niedriger ist als (<i>StBegVBez</i> + <i>StPflichtArbLohnMKaJahr</i>) EUR. Die Summe (<i>StBegVBez</i> + <i>StPflichtArbLohnMKaJahr</i>) EUR besteht aus den steuerbegünstigten Versorgungsbezügen zuzüglich der steuerpflichtigen Entschädigungen und des Arbeitslohns für mehrere Kalenderjahre, die nicht ermäßigt besteuert wurden.
Hinweisprüfung	Wenn steuerpflichtige Entschädigungen und Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre, die nicht ermäßigt zu besteuern sind, negativ bescheinigt werden, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-319-5-003
Hinweistext	Es wurde nicht ermäßigt besteuert Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre mit einem negativen Wert bescheinigt. Negative Werte sind nur in seltenen Ausnahmen zulässig, bitte überprüfen Sie diesen Wert.

4.5.20.5 XML-Beispiel

<StPflichtArbLohnMKaJahr>1200.00</StPflichtArbLohnMKaJahr>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.21 Steuerfreie Verpflegungszuschüsse bei Auswärtstätigkeit [**StFreiVerpfleg**]

4.5.21.1 Allgemeines

Unter **StFreiVerpfleg** (Nr. 20 des Ausdrucks) sind die **nach § 3 Nummer 13 oder 16 EStG** steuerfreien Verpflegungszuschüsse (vgl. Textziffer III. 7 des BMF-Schreibens vom 27. Januar 2004, a. a. O.) bei beruflich veranlassten Auswärtstätigkeiten zu bescheinigen.

Werden dem Arbeitnehmer anlässlich einer beruflichen Auswärtstätigkeit Mahlzeiten vom Arbeitgeber gewährt, kann der Arbeitgeber die Mahlzeit mit dem tatsächlichen Wert (§ 8 Absatz 2 Satz 1 EStG) oder dem Sachbezugswert bewerten, sofern es sich um eine übliche Beköstigung (Wert der Mahlzeit bis zu 40 €) handelt (R 8.1 Absatz 8 Nummer 2 LStR).

Bei Bewertung der Mahlzeit mit dem tatsächlichen Wert ist der nach § 3 Nummer 13 oder 16 EStG steuerfreie Anteil der Mahlzeit – soweit durch daneben geleistete Verpflegungszuschüsse nach nicht ausgeschöpft – zu bescheinigen.

In Fällen, in denen die Mahlzeit mit dem Sachbezugswert bewertet und wegen eines Einbehalts durch den Arbeitgeber nicht als Arbeitslohn versteuert wird, ist der ungekürzte (nach § 3 Nummer. 13 oder 16 EStG steuerfrei belassene) Verpflegungszuschuss vor Arbeitgeberseinbehalt zu bescheinigen. In Fällen, in denen die Mahlzeit mit dem Sachbezugswert bewertet und trotz eines Einbehalts durch den Arbeitgeber als Arbeitslohn versteuert wird, ist der tatsächlich steuerfrei ausgezahlte Verpflegungszuschuss zu bescheinigen (BMF-Schreiben vom 27. September 2011, BStBl I Seite 976).

Steuerfreie Vergütungen bei doppelter Haushaltsführung sind unter **Nummer 21** des Ausdrucks zu bescheinigen.

Das Datenfeld **StFreiVerpfleg** ist optional und nur anzugeben, soweit entsprechende Bezüge geleistet wurden.

4.5.21.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zu steuerfreien Verpflegungszuschüssen bei Auswärtstätigkeit (Nr. 20)	
Name	StFreiVerpfleg
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1
minOccurs	0
maxOccurs	1
minExclusive	0.00
Besonderheiten	„0“ ist unzulässig

4.5.21.3 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zu steuerfreien Verpflegungszuschüssen bei Auswärtstätigkeit (Nr. 20)	
Prüfung	Wenn steuerfreie Verpflegungszuschüsse bei Auswärtstätigkeiten i.H.v. „0“, „0.0“ bzw. „0.00“ bescheinigt werden, wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-320-5-001
Fehlertext	Eine Bescheinigung für steuerfreie Verpflegungszuschüsse bei Auswärtstätigkeit ist nur für Beträge ungleich 0 EUR zulässig.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.21.4 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zu steuerfreien Verpflegungszuschüssen bei Auswärtstätigkeit (Nr. 20)	
Hinweisprüfung	Wenn kein Bruttoarbeitslohn (= 0 EUR) bescheinigt wird, aber steuerfreie Verpflegungszuschüsse bei Auswärtstätigkeiten bescheinigt werden, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-320-5-002
Hinweistext	Es wurden steuerfreie Verpflegungszuschüsse bei Auswärtstätigkeit i.H.v. <i>StFreiVerpfleg</i> EUR bescheinigt, der Bruttoarbeitslohn wurde jedoch mit <i>BruttoArbLohn</i> EUR bescheinigt.
Hinweisprüfung	Negative Werte sind nur in absoluten Ausnahmefällen zulässig, daher sollte bei negativen Werten folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-320-5-003
Hinweistext	Es wurden steuerfreie Verpflegungszuschüsse bei Auswärtstätigkeit i.H.v. <i>StFreiVerpfleg</i> EUR bescheinigt, negative Werte sind nur in seltenen Ausnahmen zulässig, bitte überprüfen Sie diesen Wert.

4.5.21.5 XML-Beispiel

<StFreiVerpfleg>520.18</StFreiVerpfleg>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.22 Steuerfreie Arbeitgeberleistungen bei doppelter Haushaltsführung [StFreiDopHaushalt]

4.5.22.1 Allgemeines

Unter **StFreiDopHaushalt** (Nr. 21 des Ausdrucks) sind die steuerfreien Arbeitgeberleistungen bei einer doppelten Haushaltsführung einzutragen. Es sind alle steuerfreien Leistungen (Familienheimfahrten, Übernachtungskosten und Verpflegungsmehraufwand) in einer Summe zu bescheinigen. Das Datenfeld **StFreiDopHaushalt** ist optional und nur anzugeben, soweit entsprechende Bezüge geleistet wurden. Eine Nullbescheinigung bzw. die Bescheinigung negativer Werte ist unzulässig.

4.5.22.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zu steuerfr. Arbeitgeberleistungen bei doppelter Haushaltsführung (Nr. 21)	
Name	StFreiDopHaushalt
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1
minOccurs	0
maxOccurs	1
minExclusive	0.00
Besonderheiten	„0“ ist unzulässig

4.5.22.3 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zu steuerfr. Arbeitgeberleistungen bei doppelter Haushaltsführung (Nr. 21)	
Prüfung	Wenn steuerfreie Arbeitgeberleistungen bei einer doppelten Haushaltsführung i.H.v. „0“, „0.0“ bzw. „0.00“ bescheinigt werden, wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-321-5-001
Fehlertext	Eine Bescheinigung für steuerfreie Arbeitgeberleistungen bei doppelter Haushaltsführung ist nur für Beträge ungleich 0 EUR zulässig.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.22.4 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zu steuerfr. Arbeitgeberleistungen bei doppelter Haushaltsführung (Nr. 21)	
Hinweisprüfung	Wenn kein Bruttoarbeitslohn (= 0 EUR) bescheinigt wird, aber steuerfreie Arbeitgeberleistungen bei doppelter Haushaltsführung bescheinigt werden, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-321-5-002
Hinweistext	Es wurden steuerfreie Arbeitgeberleistungen bei doppelter Haushaltsführung i.H.v. <i>StFreiDopHaushalt</i> EUR bescheinigt, der Bruttoarbeitslohn wurde jedoch mit <i>BruttoArblohn</i> EUR bescheinigt.
Hinweisprüfung	Negative Werte sind nur in absoluten Ausnahmefällen zulässig, daher sollte bei negativen Werten folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-321-5-003
Hinweistext	Es wurden steuerfreie Arbeitgeberleistungen bei doppelter Haushaltsführung i.H.v. <i>StFreiDopHaushalt</i> EUR bescheinigt, negative Werte sind nur in seltenen Ausnahmen zulässig, bitte überprüfen Sie diesen Wert.

4.5.22.5 XML-Beispiel

<StFreiDopHaushalt>123.22</StFreiDopHaushalt>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.23 Sozialversicherungsleistungen

4.5.23.1 Allgemeines

Unter *ArbgAnteilRenVers*, *ArbnAnteilRenVers*, *StFreiGeKrankVers*, *StFreiPrKrankVers*, *StFreiGePflegeVers*, *ArbnAnteilKrankVers*, *ArbnAnteilPflgVers*, *ArbnAnteilArbIVer* (Nr. 22 bis 27 des Ausdrucks) dürfen keine Beiträge oder Zuschüsse bescheinigt werden, die mit steuerfreiem Arbeitslohn in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen, z. B. Arbeitslohn, der nach dem Auslandstätigkeitserlass oder auf Grund eines Doppelbesteuerungsabkommens steuerfrei ist. Gleiches gilt in den Fällen, in denen Beiträge oder Zuschüsse des Arbeitgebers nicht nach § 3 Nummer 62 EStG, sondern nach einer anderen Vorschrift steuerfrei sind. Deshalb sind die Beiträge, die auf den nach § 3 Nummer 63 Satz 3 EStG steuerfreien Arbeitslohn (zusätzlicher Höchstbetrag von 1.800 Euro vgl. Rz. 28 des BMFSchreibens vom 13. September 2010 BStBl I Seite 681) oder auf den im Zusammenhang mit nach § 3 Nummer 56 EStG steuerfreiem Arbeitslohn stehendem Hinzurechnungsbetrag nach § 3 Absatz 1 Satz 3 und 4 SvEV entfallen, nicht zu bescheinigen, weil sie nicht als Sonderausgaben abziehbar sind.

Im Fall der beitragspflichtigen Umwandlung von Arbeitslohn zugunsten einer Direktzusage oberhalb von 4 % der Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung sind die Beiträge unter Nr. 22 bis 27 des Ausdrucks zu bescheinigen (Rz. 25 des BMF-Schreibens vom 30. Januar 2008, a. a. O.).

Werden bei einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer Beiträge von besteuertem Arbeitslohn (z. B. nach § 37b Absatz 2, § 40b EStG *ggf. i.V.m. § 1 Absatz 1 Satz 3 und 4 SvEV*) erhoben, sind diese unter Nr. 22 bis 27 des Ausdrucks zu bescheinigen.

Bei steuerfreien und steuerpflichtigen Arbeitslohnanteilen im Lohnzahlungszeitraum ist nur der Anteil der Sozialversicherungsbeiträge zu bescheinigen, der sich nach dem Verhältnis des steuerpflichtigen Arbeitslohns zum gesamten Arbeitslohn des Lohnzahlungszeitraums (höchstens maßgebende Beitragsbemessungsgrenze) ergibt. Hierbei sind steuerpflichtige Arbeitslohnanteile, die nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen (z. B. Entlassungsabfindungen), nicht in die Verhältnisrechnung einzubeziehen. Erreicht der steuerpflichtige Arbeitslohn im Lohnzahlungszeitraum die für die Beitragsberechnung maßgebende Beitragsbemessungsgrenze, sind die Sozialversicherungsbeiträge des Lohnzahlungszeitraums folglich insgesamt dem steuerpflichtigen Arbeitslohn zuzuordnen und in vollem Umfang zu bescheinigen.

Werden Sozialversicherungsbeiträge erstattet, sind unter Nr. 22 bis 27 nur die gekürzten Beiträge zu bescheinigen.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.23.2 Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung und an berufsständische Versorgungseinrichtungen [**ArbgAnteilRenVers**] und [**ArbgAnteilBerufsVers**]

4.5.23.2.1 Allgemeines

Die Arbeitgeberanteile zur Rentenversicherung und an berufsständische Versorgungseinrichtungen waren bis einschließlich 2010 in einem Datenfeld zu bescheinigen. Entsprechend dem Muster der Lohnsteuerbescheinigung 2011 in dem die Arbeitgeberanteile

- zur gesetzlichen Rentenversicherung (Nr. 22a) und
- an berufsständische Versorgungseinrichtungen (Nr. 22b)

getrennt zu bescheinigen sind, wurde für jeden Anteil in 2011 ein eigenes Datenfeld definiert.

Der Arbeitgeberanteil der Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen und an berufsständische Versorgungseinrichtungen, die den gesetzlichen Rentenversicherungen vergleichbare Leistungen erbringen (vgl. BMF-Schreiben vom 7. Februar 2007, BStBl I S. 262), ist getrennt unter Nr. 22 a) und b) des Ausdrucks in den dafür vorgesehenen Feldern getrennt auszuweisen, der entsprechende Arbeitnehmeranteil unter Nr. 23 a) und b).

Gleiches gilt für Beiträge, die auf Grund einer nach ausländischen Gesetzen bestehenden Verpflichtung an ausländische Sozialversicherungsträger, die den inländischen Sozialversicherungsträgern vergleichbar sind, geleistet werden.

Werden von ausländischen Sozialversicherungsträgern Globalbeiträge erhoben, ist eine Aufteilung vorzunehmen. In diesen Fällen ist unter Nr. 22 a) und Nr. 23 a) der auf die Rentenversicherung entfallende Teilbetrag zu bescheinigen. Die für die Aufteilung maßgebenden staatenbezogenen Prozentsätze werden für den Veranlagungszeitraum 2012 durch ein gesondertes BMF-Schreiben bekannt gegeben.

Unter Nr. 22 a) und 23 a) sind auch Beiträge zur umlagefinanzierten Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherung im Saarland zu bescheinigen. Das Gleiche gilt für Rentenversicherungsbeiträge bei geringfügiger Beschäftigung, wenn die Lohnsteuer nicht pauschal erhoben wurde (der Arbeitgeberbeitrag in Höhe von 15 % oder 5 % und der Arbeitnehmerbeitrag bei Verzicht auf die Rentenversicherungsfreiheit). Bei geringfügiger Beschäftigung gilt dies für den Arbeitgeberbeitrag auch dann, wenn der Arbeitnehmer auf die Rentenversicherungsfreiheit nicht verzichtet hat.

Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung für Beschäftigte nach § 172 Absatz 1 SGB VI (z. B. bei weiterbeschäftigten Rentnern) gehören nicht zum steuerpflichtigen Arbeitslohn; sie sind nicht als steuerfreie Arbeitgeberanteile im Sinne des § 3 Nummer 62 EStG unter Nr. 22 a) zu bescheinigen. Dies gilt auch, wenn dieser Arbeitnehmerkreis geringfügig beschäftigt ist (§ 172 Absatz 3 und 3a SGB VI).

Arbeitgeberbeiträge zur Rentenversicherung und an berufsständige Versorgungseinrichtungen, die im Zusammenhang mit nach § 3 Nummer 2 EStG steuerfreiem Kurzarbeitergeld stehen, sind ebenfalls nicht zu bescheinigen.

Zahlt der Arbeitgeber steuerfreie Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung im Sinne des § 3 Nummer 28 EStG (z.B. bei Altersteilzeit), können diese nicht als Sonderausgaben berücksichtigt werden und sind daher nicht in der Bescheinigung anzugeben. Werden darüber hinaus steuerpflichtige Beiträge zum Ausschluss einer Minderung der Altersrente gezahlt, sind diese **an die gesetzliche Rentenversicherung abgeführten Beiträge** als Sonderausgaben abziehbar und deshalb unter Nr. 23 a) zu bescheinigen.

In Fällen, in denen der Arbeitgeber die Beiträge nicht unmittelbar an eine berufsständische Versorgungseinrichtung, sondern dem Arbeitnehmer einen zweckgebundenen steuerfreien Zuschuss zahlt, darf der Arbeitgeber unter Nr. 22 b) und 23 b) weder einen Arbeitgeber- noch einen Arbeitnehmeranteil bescheinigen. Der steuerfreie Arbeitgeberzuschuss kann in den nicht amtlich belegten Zeilen mit der Beschreibung „Steuerfreier Arbeitgeberzuschuss zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen“ bescheinigt werden (vgl. auch 4.5.33).



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.23.2.2 Datenfeldbeschreibung

Entsprechend den fachlichen Vorgaben ist der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung im Datenfeld **ArbgAnteilRenVers** (im Ausdruck Nr. 22a) zu bescheinigen.

Datenfeldbeschreibung zum Arbeitgeberanteil an der Rentenversicherung (Nr. 22a)	
Name	ArbgAnteilRenVers
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist zulässig.

4.5.23.2.3 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zum Arbeitgeberanteil an der Rentenversicherung (Nr. 22a)	
Hinweisprüfung	Wenn kein Bruttoarbeitslohn (= 0 EUR), aber ein Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung bescheinigt wird, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-322-5-004
Hinweistext	Es wurden Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung i.H.v. ArbgAnteilRenVers EUR bescheinigt, der Bruttoarbeitslohn wurde jedoch mit BruttoArbLohn EUR bescheinigt.
Hinweisprüfung	Negative Werte sind nur in absoluten Ausnahmefällen zulässig, daher sollte bei negativen Werten folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-322-5-005
Hinweistext	Es wurden Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung i.H.v. ArbgAnteilRenVers EUR bescheinigt, negative Werte sind nur in seltenen Ausnahmen zulässig, bitte überprüfen Sie diesen Wert.

4.5.23.2.4 XML-Beispiel

<ArbgAnteilRenVers >2437.56</ArbgAnteilRenVers >



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.23.2.5 Datenfeldbeschreibung

Entsprechend den beschriebenen fachlichen Vorgaben ist der Arbeitgeberanteil an berufsständische Versorgungseinrichtungen im Datenfeld *ArbgAnteilBerufsVers* (im Ausdruck Nr. 22b) zu bescheinigen.

Datenfeldbeschreibung zum Arbeitgeberanteil an berufsständische Versorgungseinrichtungen (Nr. 22b)	
Name	<i>ArbgAnteilBerufsVers</i>
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist zulässig.

4.5.23.2.6 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zum Arbeitgeberanteil an berufsständische Versorgungseinrichtungen (Nr. 22b)	
Hinweisprüfung	Wenn kein Bruttoarbeitslohn (= 0 EUR), aber ein Arbeitgeberanteil an berufsständische Versorgungseinrichtungen bescheinigt wird, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-322-5-006
Hinweistext	Es wurden Arbeitgeberanteile an berufsständische Versorgungseinrichtungen i.H.v. <i>ArbgAnteilBerufsVers</i> EUR bescheinigt, der Bruttoarbeitslohn wurde jedoch mit <i>BruttoArbLohn</i> EUR bescheinigt.
Hinweisprüfung	Negative Werte sind nur in absoluten Ausnahmefällen zulässig, daher sollte bei negativen Werten folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-322-5-007
Hinweistext	Es wurden Arbeitgeberanteile an berufsständische Versorgungseinrichtungen i.H.v. <i>ArbgAnteilBerufsVers</i> EUR bescheinigt, negative Werte sind nur in seltenen Ausnahmen zulässig, bitte überprüfen Sie diesen Wert.

4.5.23.2.7 XML-Beispiel

<ArbgAnteilBerufsVers>2437.56</ArbgAnteilBerufsVers>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.23.3 Arbeitnehmeranteile zur gesetzlichen Rentenversicherung und an berufsständische Versorgungseinrichtungen [*ArbnAnteilRenVers*] und [*ArbnAnteilBerufsVers*]

4.5.23.3.1 Allgemeines

Es gelten die Ausführungen unter Arbeitgeberanteile zu Rentenversicherung 4.5.23.2.

4.5.23.3.2 Datenfelddbeschreibung

Entsprechend den fachlichen Vorgaben ist der Arbeitnehmeranteil zur gesetzlichen Rentenversicherung im Datenfeld *ArbnAnteilRenVers* (im Ausdruck Nr. 23a) zu bescheinigen.

Datenfelddbeschreibung zum Arbeitnehmeranteil an der gesetzlichen Rentenversicherung (Nr. 23a)	
Name	<i>ArbnAnteilRenVers</i>
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist zulässig.

4.5.23.3.3 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zum Arbeitnehmeranteil an der gesetzlichen Rentenversicherung (Nr. 23a)	
Hinweisprüfung	Wenn kein Bruttoarbeitslohn (= 0 EUR), aber ein Arbeitnehmeranteil zur gesetzlichen Rentenversicherung bescheinigt wird, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-323-5-004
Hinweistext	Es wurden Arbeitnehmeranteile zur gesetzlichen Rentenversicherung i.H.v. <i>ArbnAnteilRenVers</i> EUR bescheinigt, der Bruttoarbeitslohn wurde jedoch mit <i>BruttoArbLohn</i> EUR bescheinigt.
Hinweisprüfung	Negative Werte sind nur in absoluten Ausnahmefällen zulässig, daher sollte bei negativen Werten folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-323-5-005
Hinweistext	Es wurden Arbeitnehmeranteile zur gesetzlichen Rentenversicherung i.H.v. <i>ArbnAnteilRenVers</i> EUR bescheinigt, negative Werte sind nur in seltenen Ausnahmen zulässig, bitte überprüfen Sie diesen Wert.

4.5.23.3.4 XML-Beispiel

<ArbnAnteilRenVers >2437.56</ArbnAnteilRenVers >



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.23.3.5 Datenfeldbeschreibung

Entsprechend den fachlichen Vorgaben ist der Arbeitnehmeranteil an berufsständische Versorgungseinrichtungen im Datenfeld **ArbnAnteilBerufsVers** (im Ausdruck Nr. 23b) zu bescheinigen.

Datenfeldbeschreibung zum Arbeitnehmeranteil an berufsständische Versorgungseinrichtungen (Nr. 23b)	
Name	ArbnAnteilBerufsVers
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist zulässig.

4.5.23.3.6 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zum Arbeitnehmeranteil an berufsständische Versorgungseinrichtungen (Nr. 23b)	
Hinweisprüfung	Wenn kein Bruttoarbeitslohn (= 0 EUR), aber ein Arbeitnehmeranteil an berufsständische Versorgungseinrichtungen bescheinigt wird, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-323-5-006
Hinweistext	Es wurden Arbeitnehmeranteile an berufsständische Versorgungseinrichtungen i.H.v. ArbnAnteilRenVers EUR bescheinigt, der Bruttoarbeitslohn wurde jedoch mit BruttoArbLohn EUR bescheinigt.
Hinweisprüfung	Negative Werte sind nur in absoluten Ausnahmefällen zulässig, daher sollte bei negativen Werten folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-323-5-007
Hinweistext	Es wurden Arbeitnehmeranteile an berufsständische Versorgungseinrichtungen i.H.v. ArbnAnteilRenVers EUR bescheinigt, negative Werte sind nur in seltenen Ausnahmen zulässig, bitte überprüfen Sie diesen Wert.

4.5.23.3.7 XML-Beispiel

<ArbnAnteilBerufsVers >2437.56</ArbnAnteilBerufsVers >



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.23.4 Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung [StFreiGeKrankVers], [StFreiPrKrankVers] ,[StFreiGePflegeVers]

4.5.23.4.1 Allgemeines

Die bisher unter Nr. 24 des Ausdrucks der Lohnsteuerbescheinigung zusammengefassten steuerfreien Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung sind ab 2012 in 3 Datenfeldern getrennt zu bescheinigen.

Steuerfreie Zuschüsse des Arbeitgebers zur gesetzlichen Krankenversicherung bei freiwillig in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Arbeitnehmern soweit der Arbeitgeber zur Zuschussleistung gesetzlich verpflichtet ist, sind unter Nr. 24 a) des Ausdrucks einzutragen. Entsprechende Zuschüsse zu privaten Krankenversicherungen sind unter Nr. 24 b) zu bescheinigen. Unter Nr. 24 c) sind steuerfreie Zuschüsse des Arbeitgebers zu gesetzlichen Pflegeversicherungen (soziale Pflegeversicherung und private Pflege-Pflichtversicherung) einzutragen. Bei Beziehern von Kurzarbeitergeld ist der gesamte vom Arbeitgeber gewährte Zuschuss zu bescheinigen.

Zu bescheinigen sind auch Zuschüsse des Arbeitgebers an ausländische Versicherungsunternehmen und an ausländische Sozialversicherungsträger. Werden von ausländischen Sozialversicherungsträgern Globalbeiträge erhoben, ist eine Aufteilung der Zuschüsse vorzunehmen. In diesen Fällen ist unter Nr. 24 der Teilbetrag zu bescheinigen, der auf die Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung entfällt. Die für die Aufteilung maßgebenden staatenbezogenen Prozentsätze werden für den Veranlagungszeitraum 2012 durch ein gesondertes BMF-Schreiben bekannt gegeben.

Nicht einzutragen ist der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Kranken- und sozialen Pflegeversicherung bei pflichtversicherten Arbeitnehmern.

BMF-Schreiben vom 07.02.2012

Es ist bei der Bescheinigung von Beiträgen und Zuschüssen zur Kranken- und Pflegeversicherung danach zu unterscheiden, ob der Arbeitnehmer pflichtversichert oder freiwillig bzw. privat versichert ist. In den Fällen einer Pflichtversicherung werden Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge gezahlt (§ 249 SGB V, § 58 SGB XI), in den Fällen einer freiwilligen bzw. privaten Versicherung werden (Arbeitnehmer)Beiträge und Zuschüsse gezahlt (§ 257 SGB V, § 61 SGB XI).

Nicht in der Lohnsteuerbescheinigung einzutragen ist der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Kranken- und sozialen Pflegeversicherung bei pflichtversicherten Arbeitnehmern (s. Abschnitt I Nummer 13 Buchstabe b letzter Absatz des BMF-Schreiben [Glossar] vom 22. August 2011, BStBl I S. 813). Danach sind bei pflichtversicherten Arbeitnehmern auch keine Arbeitgeberbeiträge für Kurzarbeitergeld zu bescheinigen.

Steuerfreie Zuschüsse des Arbeitgebers bei freiwillig oder privat versicherten Arbeitnehmern sind auch bei Bezug von Kurzarbeitergeld unter Nummer 24 zu bescheinigen (s. Abschnitt I Nummer 13 Buchstabe b erster Absatz letzter Satz des BMF-Schreiben vom 22. August 2011, BStBl I S. 813).



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.23.4.2 Datenfeldbeschreibungen

Datenfeldbeschreibung zu Arbeitgeberzuschüssen zur gesetzlichen Krankenversicherung (Nr. 24a)	
Name	StFreiGeKrankVers
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist zulässig.

Datenfeldbeschreibung zu Arbeitgeberzuschüssen zur privaten Krankenversicherung (Nr. 24b)	
Name	StFreiPrKrankVers
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist zulässig.

Datenfeldbeschreibung zu Arbeitgeberzuschüssen zur gesetzlichen Pflegeversicherung (Nr. 24c)	
Name	StFreiGePflegeVers
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist zulässig.

4.5.23.4.3 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zu Arbeitgeberzuschüssen zur gesetzlichen Krankenversicherung (Nr. 24a)	
Hinweisprüfung	Wenn kein Bruttoarbeitslohn (= 0 EUR) bescheinigt wird, aber steuerfreie Zuschüsse des Arbeitgebers zur gesetzlichen Krankenversicherung bescheinigt werden, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-324-5-003
Hinweistext	Es wurden steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung i.H.v. StFreiGeKrankVers EUR bescheinigt, im selben Zeitraum wurde jedoch kein Bruttoarbeitslohn bezogen.
Hinweisprüfung	Negative Werte sind nur in absoluten Ausnahmefällen zulässig, daher sollte bei negativen Werten folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-324-5-004
Hinweistext	Es wurden steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung i.H.v. StFreiGeKrankVers EUR bescheinigt, negative Werte sind nur in seltenen Ausnahmen zulässig, bitte überprüfen Sie diesen Wert.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

Hinweisprüfungen zu Arbeitgeberzuschüssen zur privaten Krankenversicherung (Nr. 24b)	
Hinweisprüfung	Wenn kein Bruttoarbeitslohn (= 0 EUR) bescheinigt wird, aber steuerfreie Zuschüsse des Arbeitgebers zur privaten Krankenversicherung bescheinigt werden, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-324-5-005
Hinweistext	Es wurden steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur privaten Krankenversicherung i.H.v. StFreiPrKrankVers EUR bescheinigt, im selben Zeitraum wurde jedoch kein Bruttoarbeitslohn bezogen.
Hinweisprüfung	Negative Werte sind nur in absoluten Ausnahmefällen zulässig, daher sollte bei negativen Werten folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-324-5-006
Hinweistext	Es wurden steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur privaten Krankenversicherung i.H.v. StFreiPRKrankVers EUR bescheinigt, negative Werte sind nur in seltenen Ausnahmen zulässig, bitte überprüfen Sie diesen Wert.

Hinweisprüfungen zu Arbeitgeberzuschüssen zur gesetzlichen Pflegeversicherung (Nr. 24c)	
Hinweisprüfung	Wenn kein Bruttoarbeitslohn (= 0 EUR) bescheinigt wird, aber steuerfreie Zuschüsse des Arbeitgebers zur Krankenversicherung und zur sozialen oder privaten Pflegeversicherung bescheinigt werden, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-324-5-007
Hinweistext	Es wurden steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung i.H.v. StFreiGePflegeVers EUR bescheinigt, der Bruttoarbeitslohn wurde jedoch mit BruttoArbLohn EUR bescheinigt.
Hinweisprüfung	Negative Werte sind nur in absoluten Ausnahmefällen zulässig, daher sollte bei negativen Werten folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-324-5-008
Hinweistext	Es wurden steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur gesetzlichen Pflegeversicherung i.H.v. StFreiGePflegeVers EUR bescheinigt, negative Werte sind nur in seltenen Ausnahmen zulässig, bitte überprüfen Sie diesen Wert.

4.5.23.4.4 XML-Beispiel

```

<StFreiGeKrankVers>1625.04</StFreiGeKrankVers>
<StFreiPrKrankVers>1625.04</StFreiPrKrankVers>
<StFreiGePflegeVers>1625.04</StFreiGePflegeVers>

```



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.23.5 Arbeitnehmerbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung [ArbnAnteilKrankVers]

4.5.23.5.1 Allgemeines

Der Arbeitnehmerbeitrag zur inländischen **gesetzlichen** Krankenversicherung bei pflichtversicherten Arbeitnehmern ist unter **ArbnAnteilKrankVers** (Nr. 25 des Ausdrucks) einzutragen. Es sind die an die Krankenkasse abgeführten Beiträge zu bescheinigen, d. h. ggf. mit Beitragsanteilen für Krankengeld. Wurde ein Sozialausgleich für den Zusatzbeitrag durchgeführt, ist der dadurch geminderte **oder erhöhte** Beitrag zu bescheinigen.

Bei **freiwillig** versicherten Arbeitnehmern ist unter Nummer 25 und 26 der **gesamte** Beitrag zu bescheinigen, wenn der Arbeitgeber die Beiträge an die Krankenkasse abführt (sog. **Firmenzahler**). **Wurde ein Sozialausgleich für den Zusatzbeitrag durchgeführt, ist der dadurch geminderte oder erhöhte Beitrag zu bescheinigen.** Arbeitgeberzuschüsse sind nicht von den Arbeitnehmerbeiträgen abzuziehen, sondern gesondert unter Nummer 24 zu bescheinigen. **Auch in den Fällen des Bezugs von Kurzarbeitergeld (bei Firmenzählern) sind die steuerfreien Zuschüsse gleichzeitig unter Nummer 25 und 26 zu bescheinigen.**

In Fällen, in denen der **freiwillig** versicherte Arbeitnehmer und nicht der Arbeitgeber die Beiträge an die Krankenkasse abführt (sog. **Selbstzahler**), sind unter Nummer 25 und 26 keine Eintragungen vorzunehmen; **dies gilt auch in den Fällen des Bezugs von Kurzarbeitergeld.** Arbeitgeberzuschüsse sind unabhängig davon unter Nummer 24 zu bescheinigen.

Beiträge an ausländische Sozialversicherungsträger sind nicht zu bescheinigen.

4.5.23.5.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zum Arbeitnehmerbeitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung (Nr. 25)	
Name	ArbnAnteilKrankVers
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ und negativ Werte sind zulässig.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.23.5.3 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zum Arbeitnehmerbeitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung (Nr. 25)	
Hinweisprüfung	Wenn kein Bruttoarbeitslohn (= 0 EUR) bescheinigt wird, aber ein Arbeitnehmerbeitrag zur Krankenversicherung bescheinigt wird, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-325-5-004
Hinweistext	Es wurden Arbeitnehmerbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung i.H.v. <i>ArbnAnteilKrankVers</i> EUR bescheinigt, der Bruttoarbeitslohn wurde jedoch mit <i>BruttoArbLohn</i> EUR bescheinigt.
Hinweisprüfung	Negative Werte sind nur in absoluten Ausnahmefällen zulässig, daher sollte bei negativen Werten folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-325-5-005
Hinweistext	Es wurden negative Arbeitnehmerbeitrag zur Krankenversicherung i.H.v. <i>ArbnAnteilSozVers</i> EUR bescheinigt, negative Werte sind nur in seltenen Ausnahmen zulässig, bitte überprüfen Sie diesen Wert.

4.5.23.5.4 XML-Beispiel

<ArbnAnteilKrankVers>2437.56</ArbnAnteilKrankVers>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.23.6 Arbeitnehmerbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung [*ArbnAnteilPflegVers*]

4.5.23.6.1 Allgemeines

Die Beiträge des Arbeitnehmers zur sozialen Pflegeversicherung sind unter *ArbnAnteilPflegVers* (Nr. 26 des Ausdrucks) zu bescheinigen.

Hinweis:

Es gilt der Hinweis unter 4.5.23.5.1 !

4.5.23.6.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zum Arbeitnehmerbeitrag zur sozialen Pflegeversicherung (Nr. 26)	
Name	<i>ArbnAnteilPflegVers</i>
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ und negativ Werte sind zulässig.

4.5.23.6.3 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zum Arbeitnehmerbeitrag zur sozialen Pflegeversicherung (Nr. 26)	
Hinweisprüfung	Wenn kein Bruttoarbeitslohn (= 0 EUR) bescheinigt wird, aber ein Arbeitnehmerbeitrag zur sozialen Pflegeversicherung bescheinigt wird, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-326-5-010
Hinweistext	Es wurden Arbeitnehmerbeiträge zu sozialen Pflegeversicherung i.H.v. <i>ArbnAnteilPflegVers</i> EUR bescheinigt, der Bruttoarbeitslohn wurde jedoch mit <i>BruttoArbLohn</i> EUR bescheinigt.
Hinweisprüfung	Negative Werte sind nur in absoluten Ausnahmefällen zulässig, daher sollte bei negativen Werten folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-326-5-011
Hinweistext	Es wurden negative Arbeitnehmerbeiträge zu sozialen Pflegeversicherung i.H.v. <i>ArbnAnteilPflegVers</i> EUR bescheinigt, negative Werte sind nur in seltenen Ausnahmen zulässig, bitte überprüfen Sie diesen Wert.

4.5.23.6.4 XML-Beispiel

<ArbnAnteilPflegVers>437.56</ArbnAnteilPflegVers>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.23.7 Arbeitnehmerbeiträge zur Arbeitslosenversicherung [*ArbnAnteilArbIVers*]

4.5.23.7.1 Allgemeines

Arbeitnehmerbeiträge zur Arbeitslosenversicherung sind unter *ArbnAnteilArbIVers* (Nr. 27 des Ausdrucks) zu bescheinigen; dies gilt auch bei Beitragszahlungen an ausländische Sozialversicherungsträger.

4.5.23.7.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zum Arbeitnehmerbeitrag zur Arbeitslosenversicherung (Nr. 27)	
Name	<i>ArbnAnteilArbIVers</i>
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ und negativ Werte sind zulässig.

4.5.23.7.3 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zum Arbeitnehmerbeitrag zur Arbeitslosenversicherung (Nr. 27)	
Hinweisprüfung	Wenn kein Bruttoarbeitslohn (= 0 EUR) bescheinigt wird, aber ein Arbeitnehmerbeitrag zur Arbeitslosenversicherung bescheinigt wird, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-327-5-001
Hinweistext	Es wurden Arbeitnehmerbeiträge zur Arbeitslosenversicherung i.H.v. <i>ArbnAnteilArbIVers</i> EUR bescheinigt, der Bruttoarbeitslohn wurde jedoch mit <i>BruttoArbLohn</i> EUR bescheinigt.
Hinweisprüfung	Negative Werte sind nur in absoluten Ausnahmefällen zulässig, daher sollte bei negativen Werten folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-327-5-002
Hinweistext	Es wurden negative Arbeitnehmerbeiträge zur Arbeitslosenversicherung i.H.v. <i>ArbnAnteilArbIVers</i> EUR bescheinigt, negative Werte sind nur in seltenen Ausnahmen zulässig, bitte überprüfen Sie diesen Wert.

4.5.23.7.4 XML-Beispiel

<ArbnAnteilArbIVers>437.56</ArbnAnteilArbIVers>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.23.8 Nachgewiesene Beiträge zur privaten Krankenversicherung und Pflege-Pflichtversicherung [**BeitrPrKrankVers**]

4.5.23.8.1 Allgemeines

Unter **BeitrPrKrankVers** (Nr. 28 des Ausdrucks) des Ausdrucks ist der tatsächlich im Lohnsteuerabzugsverfahren berücksichtigte Teilbetrag der Vorsorgepauschale nach § 39b Absatz 2 Satz 5 Nummer 3 Buchstabe d EStG (Beiträge zur privaten Basis-Krankenversicherung und privaten Pflege-Pflichtversicherung) zu bescheinigen (z. B. **bei Arbeitnehmern ohne Arbeitgeberzuschuss mit einem Monatsbeitrag von 500 €**, Beschäftigungsdauer 3 Monate, Bescheinigung 1.500 €). Wurde beim Lohnsteuerabzug die Mindestvorsorgepauschale berücksichtigt (ggf. auch nur in einzelnen Lohnabrechnungszeiträumen), ist auch diese zu bescheinigen (z. B. Ansatz der Mindestvorsorgepauschale für 2 Monate, Bescheinigung von 2/12 der Mindestvorsorgepauschale).

Beiträge an ausländische Versicherungsunternehmen sind nicht zu bescheinigen.

Werden vom Arbeitnehmer Beiträge zur privaten Krankenversicherung und Pflege-Pflichtversicherung nachgewiesen, wird jedoch kein Arbeitslohn gezahlt, ist keine Lohnsteuerbescheinigung auszustellen.

4.5.23.8.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zu den nachgewiesenen Beiträge zur privaten Krankenversicherung und Pflege-Pflichtversicherung (Nr. 28)	
Name	BeitrPrKrankVers
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	

4.5.23.9 Empfohlene Hinweisprüfungen

Hinweisprüfungen zu den nachgewiesenen Beiträgen zur privaten Krankenversicherung und Pflege-Pflichtversicherung (Nr. 28)	
Hinweisprüfung	Wenn die bescheinigten Beiträge zur privaten Krankenversicherung und Pflege-Pflichtversicherung > 12.000 EUR betragen, solle folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-328-5-002
Hinweistext	Es wurden nachgewiesene Beiträge zur privaten Krankenversicherung und Pflege-Pflichtversicherung i.H.v. BeitrPrKrankVers EUR bescheinigt, dieser Wert erscheint zu hoch, bitte überprüfen Sie die Angaben.

4.5.23.9.1 XML-Beispiel

<BeitrPrKrankVers>437.56</BeitrPrKrankVers>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.24 Vom Arbeitgeber ausgezahltes Kindergeld [*AusgezKinderGeld*]

4.5.24.1 Allgemeines

Unter *AusgezKinderGeld* (Nr. 33 des Ausdrucks) ist die Summe des vom Arbeitgeber an Angehörige des öffentlichen Dienstes im Kalenderjahr ausgezahlten Kindergeldes zu bescheinigen, wenn es zusammen mit den Bezügen oder dem Arbeitsentgelt ausgezahlt wird (§ 72 Absatz 7 Satz 1 EStG).

Rechtsgrundlage: §§ 62 – 78 EStG

4.5.24.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zu dem vom Arbeitgeber ausgezahlten Kindergeld (Nr. 33)	
Name	<i>AusgezKinderGeld</i>
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>
minOccurs	0
maxOccurs	1
minInclusive	0.00
Besonderheiten	

4.5.24.3 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zu dem vom Arbeitgeber ausgezahlten Kindergeld (Nr. 33)	
Hinweisprüfung	Eine Eintragung ist nur zulässig, wenn in den Besteuerungsmerkmalen auch Kinder bescheinigt wurden.
Hinweisnummer	20-326-5-001
Hinweistext	Es wurde ausgezahltes Kindergeld i.H.v. <i>AusgezKinderGeld</i> EUR bescheinigt, obwohl in den Besteuerungsmerkmalen keine Kinder bescheinigt wurden.
Hinweisprüfung	Nach §72 EStG wird Kindergeld nur dann durch den Arbeitgeber festgesetzt und ausgezahlt, wenn dieser eine Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts ist.
Hinweisnummer	20-326-5-002
Hinweistext	Es wurde ausgezahltes Kindergeld i.H.v. <i>AusgezKinderGeld</i> EUR bescheinigt, die Festsetzung und Auszahlung von Kindergeld darf nur von Arbeitgebern vorgenommen werden, die Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sind.

4.5.24.4 XML-Beispiel

<AusgezKinderGeld>1848.00</AusgezKinderGeld>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.25 Großbuchstaben [**Grossbuchstaben**]

4.5.25.1 Allgemeines

Im Feld Großbuchstaben können die Großbuchstaben F und S bescheinigt werden.

4.5.25.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zu den Großbuchstaben (Nr. 2)	
Name	Grossbuchstaben
Typ	Text
minOccurs	0
maxOccurs	1
minLength	1
maxLength	5
enumeration	F
	S
	F,S
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none">• keine führenden Leerzeichen• keine endenden Leerzeichen• ab VZ 2012 ist die Reihenfolge der Großbuchstaben nicht mehr beliebig sondern wie in der oben genannten Enumeration zu bescheinigen

4.5.25.3 Großbuchstabe F

Der Großbuchstabe F ist zu bescheinigen, ist einzutragen, wenn eine steuerfreie Sammelbeförderung eines Arbeitnehmers zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte nach § 3 Nummer 32 EStG erfolgte.

Rechtsgrundlage: § 41b Abs.1 Nr. 9 EStG in Verbindung mit § 3 Nr. 32 EStG

4.5.25.4 Großbuchstabe S

Der Großbuchstabe S ist zu bescheinigen, wenn die Lohnsteuer von einem sonstigen Bezug im ersten Dienstverhältnis berechnet wurde und dabei der Arbeitslohn aus früheren Dienstverhältnissen des Kalenderjahres außer Betracht geblieben ist.

Rechtsgrundlage: § 41b Abs.1 Nr. 2 EStG in Verbindung mit § 41 Abs.1 S.7 EStG

4.5.25.5 Großbuchstabe U

Die Anzahl der im Lohnkonto aufgezeichneten Großbuchstaben U ist unter [**AnzahlU**] (vgl. auch 4.5.2) zu bescheinigen.

Beachte:

Weder der Großbuchstabe U noch die Anzahl sind im Bereich Großbuchstaben [**Grossbuchstaben**] zu bescheinigen.



Lohnsteuerbescheinigung 2013 Version 201301

4.5.25.6 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zu den bescheinigten Großbuchstaben (Nr. 2)	
Prüfung	Wenn ein Großbuchstabe mehrfach bescheinigt wurde, wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-302-5-002
Fehlertext	Der Großbuchstabe <i>Großbuchstabe</i> wurde mehrfach bescheinigt. Dieser Buchstabe kann nur einfach bescheinigt werden.

4.5.25.7 XML-Beispiel

<Grossbuchstaben>F S</Grossbuchstaben>

4.5.26 Arbeitskammer und Arbeitnehmerkammer [*Kammerbeitrag*]

Die vom Arbeitgeber an die Finanzverwaltung abgeführten Beiträge zur Arbeitskammer Saarland bzw. zur Arbeitnehmerkammer Bremen sind beim Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung in den freien Zeilen der Lohnsteuerbescheinigung zu bescheinigen.

Unter 0 sind die Links zu den Webseiten der Arbeitskammer Saarland und der Arbeitnehmerkammer Bremen aufgeführt.

4.5.26.1 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zu den Kammerbeiträgen			
Name	<i>Kammerbeitrag</i>		
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>		
minOccurs	0		
maxOccurs	2		
Schaubild			
Attribute	Name	Type	Use
	bundesland	Text	required
Besonderheiten	„0“ und negativ Werte sind zulässig.		



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.26.2 Bundesland [*bundesland*]

Sofern es sich um Beiträge an die Arbeitnehmerkammer Bremen handelt, ist dies durch die Bescheinigung „HB“ zu bestätigen.

Beiträge an die Arbeitskammer des Saarlandes sind mit dem Bundeslandkürzel „SL“ zu bescheinigen.

Datenfeldbeschreibung zum begünstigten Bundesland der Kammerbeiträge		
Name	<i>bundesland</i>	
Typ	Text	
minOccurs	1	
maxOccurs	1	
enumeration	HB	Bremen
	SL	Saarland
Besonderheiten		

4.5.26.3 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zu den Kammerbeiträgen	
Prüfung	Sofern das Tag Kammerbeitrag 2 mal bescheinigt wird und in beiden Tags im Attribut das selbe Bundeslandkürzel ausgewiesen ist, wird ein Fehler gemeldet :
Fehlernummer	20-337-5-001
Fehlertext	Sie haben zwei mal Kammerbeiträge für die Arbeitnehmerkammer des Bundesland <i>bundesland</i> bescheinigt, sofern es sich um Beiträge für die Arbeitnehmerkammer eines Bundeslandes handelt, sind diese in einer Summe zu bescheinigen.

4.5.26.4 XML-Beispiel

<Kammerbeitrag *bundesland*="SL">100.00</Kammerbeitrag>

<Kammerbeitrag *bundesland*="HB">200.00</Kammerbeitrag>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.27 Arbeitnehmeranteil zur Winterbeschäftigungsumlage [*ArbnAnteilWBUmlage*]

In diesem Feld kann der Arbeitnehmeranteil zur Winterbeschäftigungsumlage bescheinigt werden. Sofern der Arbeitgeber diese freiwillig (elektronisch) bescheinigt, hat er diese im Ausdruck zur elektronischen Lohnsteuerbescheinigung in einem freien Feld als „Arbeitnehmeranteil zur Winterbeschäftigungsumlage“ auszuweisen.

4.5.27.1 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zum Arbeitnehmeranteil zur Winterbeschäftigungsumlage	
Name	<i>ArbnAnteilWBUmlage</i>
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ und negativ Werte sind zulässig.

4.5.27.2 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zum Arbeitnehmeranteil zur Winterbeschäftigungsumlage	
Hinweisprüfung	Wenn der Arbeitnehmeranteil zur Winterbeschäftigungsumlage größer als der Bruttoarbeitslohn ist, soll folgender Hinweis gemeldet werden:
Hinweisnummer	20-332-5-001
Hinweistext	Der bescheinigte Arbeitnehmeranteil zur Winterbeschäftigungsumlage i.H.v. <i>ArbnAnteilWBUmlage</i> EUR ist höher als der bescheinigte Bruttoarbeitslohn i.H.v. <i>BruttoArbLohn</i> EUR.

4.5.27.3 XML-Beispiel

<ArbnAnteilWBUmlage>100.00</ArbnAnteilWBUmlage>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.28 Steuerpflichtiger Arbeitgeberbeitrag zur Zusatzversorgung [**ArbgAnteilZusatzVers**]

In diesem Feld können die vom Arbeitgeber freiwillig zu bescheinigenden Arbeitgeberbeiträge zur Zusatzversorgung, die nach den Merkmalen der Lohnsteuerkarte versteuert wurden, bescheinigt werden. Sofern der Arbeitgeber diese freiwillig (elektronisch) bescheinigt, hat er diese im Ausdruck zur elektronischen Lohnsteuerbescheinigung in einem freien Feld als „steuerpflichtiger Arbeitgeberbeitrag zur Zusatzversorgung“ auszuweisen.

4.5.28.1 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zum stpfl. Arbeitgeberbeitrag zur Zusatzversorgung	
Name	ArbgAnteilZusatzVers
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ und negativ Werte sind zulässig.

4.5.28.2 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zum stpfl. Arbeitgeberbeitrag zur Zusatzversorgung	
Hinweisprüfung	Wenn der steuerpflichtige Arbeitgeberbeitrag zur Zusatzversorgung größer als der Bruttoarbeitslohn ist, soll folgender Hinweis gemeldet werden:
Hinweisnummer	20-333-5-001
Hinweistext	Der bescheinigte Arbeitgeberbeitrag zur Zusatzversorgung i.H.v. ArbgAnteilZusatzVers EUR ist größer als der bescheinigte Bruttoarbeitslohn i.H.v. BruttoArbLohn EUR.

4.5.28.3 XML-Beispiel

<ArbgAnteilZusatzVers>100.00</ArbgAnteilZusatzVers>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.29 Arbeitnehmerbeitrag zur Zusatzversorgung [**ArbnAnteilZusatzVers**]

In diesem Feld können die vom Arbeitgeber für den Arbeitnehmer abgeführten Arbeitnehmerbeiträge zur Zusatzversorgung bescheinigt werden.

Sofern der Arbeitgeber diese freiwillig (elektronisch) bescheinigt, hat er diese im Ausdruck zur elektronischen Lohnsteuerbescheinigung in einem freien Feld als „Arbeitnehmerbeitrag zur Zusatzversorgung“ auszuweisen.

4.5.29.1 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zum Arbeitnehmerbeitrag zur Zusatzversorgung	
Name	ArbnAnteilZusatzVers
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ und negativ Werte sind zulässig.

4.5.29.2 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zum Arbeitnehmerbeitrag zur Zusatzversorgung	
Hinweisprüfung	Wenn der Arbeitnehmerbeitrag zur Zusatzversorgung größer als der Bruttoarbeitslohn ist, soll folgender Hinweis gemeldet werden:
Hinweisnummer	20-333-5-002
Hinweistext	Der bescheinigte Arbeitnehmerbeitrag zur Zusatzversorgung i.H.v. ArbnAnteilZusatzVers EUR ist größer als der bescheinigte Bruttoarbeitslohn i.H.v. BruttoArbLohn EUR.

4.5.29.3 XML-Beispiel

<ArbnAnteilZusatzVers>100.00</ArbnAnteilZusatzVers>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.30 Anzahl Arbeitstage [**AnzahlArbTag**]

In diesem Feld kann bei Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte die Anzahl der Arbeitstage bescheinigt werden.

Sofern der Arbeitgeber diese freiwillig (elektronisch) bescheinigt, hat er diese im Ausdruck zur elektronischen Lohnsteuerbescheinigung in einem freien Feld als „Anzahl der Arbeitstage“ auszuweisen.

4.5.30.1 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zur Anzahl der Arbeitstage	
Name	AnzahlArbTag
Typ	Zahl
minOccurs	0
maxOccurs	1
minInclusive	0
maxInclusive	365
Besonderheiten	

4.5.30.2 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zur Anzahl der Arbeitstage	
Prüfung	Wenn die Anzahl der Arbeitstage größer als die Anzahl der Tage gemäß dem Beschäftigungszeitraum ist, wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-334-5-001
Fehlertext	Unter Anzahl Arbeitstage wurden AnzahlArbTag Tage für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte angegeben, dabei dauerte der zu Grunde liegende Bescheinigungszeitraum nur Dauer Tage.

4.5.30.3 XML-Beispiel

<AnzahlArbTag>100<AnzahlArbTag>



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.31 Steuerfreier Fahrtkostenersatz bei Auswärtstätigkeit [*StFreiFahrtKAusw*]

In diesem Feld kann der steuerfreie Fahrtkostenersatz für Auswärtstätigkeiten bescheinigt werden. Sofern der Arbeitgeber diese freiwillig (elektronisch) bescheinigt, hat er diese im Ausdruck zur elektronischen Lohnsteuerbescheinigung in einem freien Feld als „Steuerfreie Fahrtkosten bei Auswärtstätigkeit“ auszuweisen.

4.5.31.1 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zu den steuerfreien Fahrtkostenersatz bei Auswärtstätigkeit	
Name	<i>StFreiFahrtKAusw</i>
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ und negativ Werte sind zulässig.

4.5.31.2 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zu den steuerfreien Fahrtkostenersatz bei Auswärtstätigkeit	
Hinweisprüfung	Wenn die <i>StFreiFahrtKAusw</i> größer 10.000 EUR betragen, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-336-5-001
Hinweistext	Der bescheinigte Fahrtkostenersatz wurde i.H.v. <i>StFreiFahrtKAusw</i> EUR bescheinigt, bitte prüfen Sie diesen Wert.
Hinweisprüfung	Wenn der <i>BruttoArbLohn</i> größer ist als 1.000 EUR und die <i>StFreiFahrtKAusw</i> größer ist als der <i>BruttoArbLohn</i> , soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-336-5-002
Hinweistext	Die steuerfrei erstatteten Fahrtkosten i.H.v. <i>StFreiFahrtKAusw</i> EUR erscheinen im Verhältnis zum Bruttoarbeitslohn i.H.v. <i>BruttoArbLohn</i> EUR zu hoch, bitte kontrollieren Sie diesen Wert.
Hinweisprüfung	Negative Werte sind nur in absoluten Ausnahmefällen zulässig, daher sollte bei negativen Werten folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-336-5-003
Hinweistext	Es wurden steuerfreier Fahrtkostenersatz für Auswärtstätigkeit i.H.v. <i>StFreiFahrtKAusw</i> EUR bescheinigt, negative Werte sind nur in seltenen Ausnahmen zulässig, bitte überprüfen Sie diesen Wert.

4.5.31.3 XML-Beispiel

<StFreiFahrtKAusw>100.00</StFreiFahrtKAusw>



Lohnsteuerbescheinigung 2013 Version 201301

4.5.32 Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre, die nicht ermäßigt besteuert wurden – in 3. und 8. enthalten [NErmStVBezMKalJahr]

4.5.32.1 Allgemeines

In diesem Feld können Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre, die nicht ermäßigt besteuert wurden (in 3. und 8. enthalten) bescheinigt werden.

Sofern der Arbeitgeber diese freiwillig (elektronisch) bescheinigt, hat er diese im Ausdruck zur elektronischen Lohnsteuerbescheinigung in einem freien Feld als „Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre, die nicht ermäßigt besteuert wurden – in 3. und 8. enthalten“ auszuweisen.

4.5.32.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zu nicht ermäßigt besteuerten Versorgungsbezügen für mehrere KJ			
Name	NErmStVBezMKalJahr		
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1		
minOccurs	0		
maxOccurs	12		
Schaubild			
Attribute	Name	Type	Use
	Jahr	Zahl vgl. 3.5.8.2	required
Besonderheiten	„0“ ist unzulässig		

4.5.32.3 Kalenderjahr [jahr]

Zu den nicht ermäßigt besteuerten Versorgungsbezügen ist das Kalenderjahr des Versorgungsbeginns anzugeben – in der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung ist dieses Jahr als Attribut „jahr“ zu dem Element **NErmStVBezMKalJahr** zu übermitteln.

Das Datenfeld entspricht den Regeln vom Attribut Jahr zu den laufenden Versorgungsbezügen (vgl. auch 4.5.8.3).

4.5.32.4 XML-Beispiel

```
<NErmStVBezMKalJahr jahr="2005">150.00</NErmStVBezMKalJahr>
```



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.33 Steuerfreier Arbeitgeberzuschuss zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen [*StFreiArbgZuschBerufsVers*]

In diesem Feld kann der steuerfreie Arbeitgeberzuschuss zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen bescheinigt werden (vgl. hierzu auch 4.5.23.2).

Sofern der Arbeitgeber diese freiwillig (elektronisch) bescheinigt, hat er diese auch im Ausdruck zur elektronischen Lohnsteuerbescheinigung in einem freien Feld als „Steuerfreier Arbeitgeberzuschuss zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen“ auszuweisen.

Die Bescheinigung von Null ist unzulässig.

4.5.33.1 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zum steuerfreien Arbeitgeberzuschuss zu berufsständische Versorgungseinrichtungen	
Name	<i>StFreiArbgZuschBerufsVers</i>
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	negative Werte sind zulässig.

4.5.33.2 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zum steuerfreien Arbeitgeberzuschuss zu berufsständische Versorgungseinrichtungen	
Prüfung	Wenn steuerfreie Arbeitgeberzuschuss zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen i.H.v. „0“, „0.0“ bzw. „0.00“ EUR bescheinigt werden, wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-338-5-001
Fehlertext	Eine Bescheinigung steuerfreier Arbeitgeberzuschüsse zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen ist nur für Beträge ungleich 0 EUR zulässig.

4.5.33.3 Empfohlene Hinweise

Hinweisprüfungen zum steuerfreien Arbeitgeberzuschuss zu berufsständische Versorgungseinrichtungen	
Hinweisprüfung	Wenn der Arbeitnehmeranteil zur Winterbeschäftigungsumlage größer als der Bruttoarbeitslohn ist, soll folgender Hinweis gemeldet werden:
Hinweisnummer	20-338-5-002
Hinweistext	Der bescheinigte steuerfreie Arbeitgeberzuschuss zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen i.H.v. <i>StFreiArbgZuschBerufsVers</i> EUR ist höher als der bescheinigte Bruttoarbeitslohn i.H.v. <i>BruttoArbLohn</i> EUR.

4.5.33.4 XML-Beispiel

<StFreiArbgZuschBerufsVers>100.00</StFreiArbgZuschBerufsVers>



Lohnsteuerbescheinigung 2013 Version 201301

4.5.34 Weitere freie Werte und Texte [*Wert* / *Text*]

Auf der Rückseite der bisherigen Lohnsteuerkarte sind freie Felder vorgesehen, um weitere Werte bescheinigen zu können.

Diese freien Eintragungen wurden für die elektronische Lohnsteuerbescheinigung durch `<Wert name=""/>` und `<Text name=""/>` realisiert.

4.5.35 Wert [*Wert*]

4.5.35.1 Allgemeines

Mittels der optionalen freien Werte können weitere freiwillige bzw. nicht auf der Lohnsteuerkarte vordruckte Texte erfasst und übermittelt werden.

4.5.35.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zum freien Wert			
Name	Wert		
Typ	Bescheinigungswert vgl. 4.5.1		
minOccurs	0		
maxOccurs	10		
Schaubild			
Attribute	Name	Type	Use
	name	Text vgl. 3.5.32.3	required
Besonderheiten	„0“ und negativ Werte sind zulässig.		

4.5.35.3 Name [*name*]

Zum Element Wert muss zwingend das Attribut name übermittelt werden. In diesem Feld stehen maximal 60 Zeichen zur Verfügung, die den bescheinigten Wert genauer beschreiben sollen.

Datenfeldbeschreibung zur genaueren Spezifizierung des freien Wertes	
Name	name
Typ	Text
minOccurs	1, wenn Feld Wert vorhanden
maxOccurs	1
minLength	1
maxLength	60
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> keine führenden oder anhängenden Leerzeichen keine Whitespaces außer dem Leerzeichen mindestens ein Buchstabe oder eine Ziffer

4.5.35.4 XML-Beispiel

`<Wert name="Dienstbekleidung, Arbeitnehmeranteil">357.16</Wert>`



Lohnsteuerbescheinigung 2013 Version 201301

4.5.36 Text [**Text**]

4.5.36.1 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zum freien Text			
Name	Text		
Typ	<i>Bescheinigungswert vgl. 4.5.1</i>		
minOccurs	0		
maxOccurs	10		
minLength	1		
maxLength	200		
Schaubild			
Attribute	Name	Type	Use
	name	Text vgl. 3.5.32.3	required
Besonderheiten			

4.5.36.2 Name [**name**]

Zum Element Text muss zwingend das Attribut name übermittelt werden.
Mehr zum Attribut name unter 4.5.35.3.

4.5.36.3 XML-Beispiel

```
<Text name="Bescheinigung">Der Arbeitnehmer hat eine Einsatzwechseltätigkeit gem. R37 (5) EStR</Text>
<Text name="Bestätigung">Dem Arbeitnehmer steht in der Firma kein Arbeitsplatz zu Verfügung.</Text>
```



ElsterLohn

Seite: 117 von
124

Lohnsteuerbescheinigung 2013 Version 201301

4.5.37 Arbeitgeber [**Arbeitgeber**]

Datenstrukturbeschreibung zum Arbeitgeber	
Name	Arbeitgeber
Typ	komplexe Struktur, die nur aus weiteren Datentypen und Strukturen besteht.
minOccurs	1
maxOccurs	1
Schaubild	

4.5.38 Arbeitgebername [**ArbGName**]

In diesem Datenfeld ist der Name des Arbeitgebers zu bescheinigen.

4.5.38.1 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zum Arbeitgebernamen	
Name	ArbGName
Typ	Text
minOccurs	1
maxOccurs	1
minLength	1
maxLength	60
pattern	.*[p{L}]\p{N}].*
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> - keine führenden oder anhängenden Leerzeichen - keine Whitespaces ausgenommen dem Leerzeichen - mindestens ein Buchstabe oder eine Zahl

4.5.38.2 XML-Beispiel

<ArbGName>Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW</ArbGName>



Lohnsteuerbescheinigung 2013 Version 201301

4.5.39 Finanzamt [*ArbGFANr* / *ArbGFAName*]

4.5.39.1 Allgemeines

Gem. § 41b (1) Nr.1 EStG ist die Bezeichnung und die Nummer des Finanzamts, an das die Lohnsteuer abgeführt wurde, zu übermitteln.

4.5.39.2 Datenfeldbeschreibung ArbGFANr

Datenfeldbeschreibung zur Finanzamtsnummer des für den Arbeitgeber zuständigen Finanzamts		
Name	<i>ArbGFANr</i>	
Typ	Text	
minOccurs	1	
maxOccurs	1	
length	4	
pattern	FANr	Das Finanzamt befindet sich im Zuständigkeitsbereich folgenden Bundeslandes:
	28\d{2}	Baden-Württemberg
	91\d{2}	Bayern
	92\d{2}	Bayern
	11\d{2}	Berlin
	30\d{2}	Brandenburg
	24\d{2}	Bremen
	22\d{2}	Hamburg
	26\d{2}	Hessen
	40\d{2}	Mecklenburg-Vorpommern
	23\d{2}	Niedersachsen
	27\d{2}	Rheinland-Pfalz
	10\d{2}	Saarland
	32\d{2}	Sachsen
	31\d{2}	Sachsen-Anhalt
	21\d{2}	Schleswig-Holstein
	41\d{2}	Thüringen
	51\d{2}	Nordrhein-Westfalen
	52\d{2}	Nordrhein-Westfalen
	53\d{2}	Nordrhein-Westfalen
Besonderheiten		



Lohnsteuerbescheinigung 2013 Version 201301

4.5.39.3 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zur Finanzamtsnummer des für den Arbeitgeber zuständigen Finanzamts	
Prüfung	Wenn die Bundesfinanzamtsnummer nicht im korrekten Format übermittelt wird bzw. der Nummer kein Finanzamt zugeordnet werden kann, wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-335-5-001
Fehlertext	Der Bundesfinanzamtsnummer <i>ArbGFANr</i> , an das die Lohnsteuer abgeführt wurde, konnte kein Finanzamt zugeordnet werden, bitte überprüfen Sie die Angabe.

4.5.39.4 Datenfeldbeschreibung ArbGFAName

Datenfeldbeschreibung zum Namen des für den Arbeitgeber zuständigen Finanzamts	
Name	<i>ArbGFAName</i>
Typ	Text
minOccurs	1
maxOccurs	1
minLength	1
maxLength	100
pattern	.*[p{L} p{N}].*
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none">- keine führenden oder anhängenden Leerzeichen- keine Whitespaces ausgenommen dem Leerzeichen- mindestens ein Buchstabe oder eine Zahl- keine Sonderzeichen

4.5.39.5 XML-Beispiel

```
<ArbGFANr>5217</ArbGFANr>  
<ArbGFAName>Köln-Nord</ArbGFAName>
```



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.40 Steuernummer [**ArbGS**StNr]

4.5.40.1 Allgemeines

Steuernummern müssen im bundeseinheitlichen „Elster-Format“ übermittelt werden.

Bei dem Elster-Format handelt es sich um eine „künstliche“ Steuernummer, die ausschließlich für Übermittlungszwecke erstellt wird.

Dieses Konstrukt setzt sich aus der 4-stelligen Bundesfinanzamtsnummer + 0 + Steuerbezirksnummer + Unterscheidungsnummer + Prüfziffer zusammen (13-stellige Nummer).

Bundesland	Finanzamt	Elster-Steuernummer	Aufbau StNr auf Bescheiden	
			F: Finanzamts-Nr B: Bezirk U: Unterscheidungs-Nr P: Prüfziffer	
			Beispiele	
Baden-Württemberg	Stuttgart I	2893081508152	FFBBB/UUUUP	93815/08152
Bayern	München I	9181081508155	FFF/BBB/UUUUP	181/815/08155
Berlin	Berlin Tempelhof	1121081508150	BBB/UUUUP (alt)	815/81506 (alt)
			FF/BBB/UUUUP (neu)	21/815/81506 (neu)
Brandenburg	Brandenburg	3048081508155	FFF/BBB/UUUUP	048/815/08155
Bremen	Bremerhafen	2475081508152	FF BBB UUUUP	75 815 08152
Hamburg	Hamburg-Altona	2202081508156	FF/BBB/UUUUP	02/815/08156
Hessen	Frankfurt am Main I	2613081508153	0FF BBB UUUUP	013 815 08153
Mecklenburg-Vorpommern	Rostock	4079081508151	FFF/BBB/UUUUP	079/815/08151
Niedersachsen	Hannover Mitte	2324081508151	FF/BBB/UUUUP	24/815/08151
Nordrhein-Westfalen	Köln Mitte	5215012312341	FFF/BBBB/UUUP	215/1231/2341
Rheinland-Pfalz	Koblenz	2722081508154	FF/BBB/UUUU/P	22/815/0815/4
Saarland	Saarlouis	1010081508182	FFF/BBB/UUUUP	010/815/08182
Sachsen	Dresden I	3201012312340	FFF/BBB/UUUUP	201/123/12340
Sachsen-Anhalt	Magdeburg I	3101081508154	FFF/BBB/UUUUP	101/815/08154
Schleswig-Holstein	Schleswig	2129081508158	FF BBB UUUUP	29 815 08158
Thüringen	Erfurt	4151081508156	FFF/BBB/UUUUP	151/815/08156

Hinweis:

In der Finanzverwaltung (insbesondere in den Finanzämtern) ist dieses bundeseinheitliche technische Elster-Format weitestgehend unbekannt; es wird daher empfohlen, in der Anwendung den Anwender seine Steuernummer im länderspezifischen Format eingeben zu lassen und nur für die Datenübermittlung eine entsprechende maschinelle Konvertierung vorzunehmen.

Wie eine entsprechende länderspezifische Eingabe aussieht, kann u.a. in ElsterFormular⁹ betrachtet werden.

Seit der Version 200601 wird die Steuernummer des Arbeitgebers nicht „nur“ auf ein gültiges Format geprüft. Neben der Formatsprüfung erfolgen nun auch folgende Prüfungen:

- Bundesfinanzamtsnummer
- Bezirksnummer (in manchen Bundesländern können die Bezirke eingeschränkt werden)
- Prüfziffer (es wird geprüft, ob die Prüfziffer zur Steuernummer passt)

Hierdurch soll sichergestellt werden, dass der Anwender der Lohnbuchhaltung eine korrekte Steuernummer im System erfasst hat.

⁹ ElsterFormular ist die Freeware der Finanzverwaltung für Einkommensteuererklärungen sowie Umsatzsteuer- und Lohnsteuervoranmeldungen.



Lohnsteuerbescheinigung 2013 Version 201301

Die Liste der Finanzamtsnummern wird aus [<L1>](#) abgeleitet.
Der Prüfzifferalgorithmus für Steuernummern kann [<R9>](#) entnommen werden

4.5.40.2 Datenfeldbeschreibung

Datenfeldbeschreibung zur Steuernummer des Arbeitgebers		
Name	ArbGStNr	
Typ	Text	
minOccurs	1	
maxOccurs	1	
length	13	
pattern	ArbGStNr	Das Finanzamt befindet sich im Zuständigkeitsbereich folgenden Bundeslandes:
	28\d{2}0\d{8}	Baden-Württemberg
	91\d{2}0\d{8}	Bayern
	92\d{2}0\d{8}	Bayern
	11\d{2}0\d{8}	Berlin
	30\d{2}0\d{8}	Brandenburg
	24\d{2}0\d{8}	Bremen
	22\d{2}0\d{8}	Hamburg
	26\d{2}0\d{8}	Hessen
	40\d{2}0\d{8}	Mecklenburg-Vorpommern
	23\d{2}0\d{8}	Niedersachsen
	27\d{2}0\d{8}	Rheinland-Pfalz
	10\d{2}0\d{8}	Saarland
	32\d{2}0\d{8}	Sachsen
	31\d{2}0\d{8}	Sachsen-Anhalt
	21\d{2}0\d{8}	Schleswig-Holstein
	41\d{2}0\d{8}	Thüringen
	51\d{2}0\d{8}	Nordrhein-Westfalen
	52\d{2}0\d{8}	Nordrhein-Westfalen
	53\d{2}0\d{8}	Nordrhein-Westfalen
Besonderheiten	keine Sonderzeichen, keine führenden Leerzeichen	



Lohnsteuerbescheinigung 2013 Version 201301

4.5.40.3 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zur Steuernummer des Arbeitgebers	
Prüfung	Wenn die Prüfziffer der Arbeitgebersteuernummer nicht korrekt ist, wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-003-9-103
Fehlertext	Die Prüfziffer der Arbeitgebersteuernummer <i>ArbGStNr</i> ist nicht korrekt.
Prüfung	Wenn die in der Steuernummer enthaltene Bundesfinanzamtsnummer keinem Finanzamt zugeordnet werden kann wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-003-7-104
Fehlertext	Die Bundesfinanzamtsnummer der Arbeitgebersteuernummer <i>ArbGStNr</i> ist nicht korrekt, dieser Nummer konnte kein Finanzamt zugeordnet werden, bitte überprüfen Sie Ihre Angaben.

4.5.40.4 XML-Beispiel

<ArbGStNr>5217012345678</ ArbGStNr>



Lohnsteuerbescheinigung 2013 Version 201301

4.5.41 Adresse [**Adresse**]

Datenstrukturbeschreibung zur Adresse des Arbeitgebers	
Name	Adresse
Typ	komplexe Struktur, die nur aus weiteren Datentypen und Strukturen besteht.
minOccurs	1
maxOccurs	1
Schaubild	
Besonderheiten	

4.5.41.1 Allgemeines

Grundsätzlich gelten dieselben Bestimmungen wie für die Adresse des Arbeitnehmers (vgl. auch 4.3.8), abweichend zur Arbeitnehmeradresse kann eine Arbeitgeberadresse jedoch auch nur aus einer Postfachadresse bestehen.

Des Weiteren kann eine Postfachadresse auch nur aus einem Postfachort und einer Großkundenpostleitzahl bestehen.



ElsterLohn

Lohnsteuerbescheinigung 2013

Version 201301

4.5.41.2 Großkundenpostleitzahl [**GKPLZ**]

Datenfeldbeschreibung zur Großkundenpostleitzahl	
Name	GKPLZ
Typ	Zahl
minOccurs	0
maxOccurs	1
minInclusive	01000
maxExclusive	100000
Besonderheiten	

4.5.41.3 XML-Beispiele

a) Inlandsadresse

```
<Adresse>
  <Str>Roßstr</Str>
  <Hausnummer>131</Hausnummer>
  <HNrZusatz>a</HNrZusatz>
  <Ort>Düsseldorf</Ort>
  <PLZ>40476</PLZ>
</Adresse>
```

b) Inlandsadresse mit Postfachadresse

```
<Adresse>
  <Str>Roßstr</Str>
  <Hausnummer>131</Hausnummer>
  <Ort>Düsseldorf</Ort>
  <PLZ>40476</PLZ>
  <PostfachOrt>Düsseldorf</PostfachOrt>
  <Postfach>12345</Postfach>
  <PostfachPLZ>40476</PostfachPLZ>
</Adresse>
```

c) Inlandsadresse mit Großkunden-Postfachadresse

```
<Adresse>
  <Str>Roßstr</Str>
  <Hausnummer>131</Hausnummer>
  <Ort>Düsseldorf</Ort>
  <PLZ>40476</PLZ>
  <PostfachOrt>Düsseldorf</PostfachOrt>
  <GKPLZ>40210</GKPLZ>
</Adresse>
```

d) einfache Postfachadresse

```
<Adresse>
  <PostfachOrt>Düsseldorf</PostfachOrt>
  <Postfach>12345</Postfach>
  <PostfachPLZ>40476</PostfachPLZ>
</Adresse>
```

e) einfache Großkunden-Postfachadresse

```
<Adresse>
  <PostfachOrt>Düsseldorf</PostfachOrt>
  <GKPLZ>40210</GKPLZ>
</Adresse>
```